



Leitartikel

Verdammt zum
KompromissElmar Otto über einen Streit,
dessen Sieger nur die AfD wäre

Im Kern geht es um drei Millionen Euro. Dieser Betrag muss im Landeshaushalt 2025 verankert werden, um die geplante Abschiebehaftanstalt in Thüringen auf den Weg zu bringen. Dass das Brombeer-Bündnis einen solchen Knast plant, ist nicht neu. Das Vorhaben ist im Koalitionsvertrag verankert und vom Kabinett beschlossen. Das Trio will so in der Migrationspolitik eine härtere Gangart beweisen.

Vergessen haben CDU, BSW und SPD dabei, dass sie keine Mehrheit im Landtag haben. Weil sie mit der In Thüringen vom Verfassungsschutz als rechtsextrem eingestuft AfD nichts zu tun haben wollen, brauchen sie die Linksfraction. Ohne sie gibt es keinen Landeshaushalt und damit auch keinen Abschiebeknast. Die Linke aber setzt auf Integration und betont, dass sie nicht für eine solche Einrichtung stimmen wird. Damit steht der Landesetat auf der Kippe - und die Brombeer-Koalition insgesamt.

Dieser Verantwortung müssen sich Union, BSW, Sozialdemokraten und Linke gleichermaßen bewusst sein. Es geht nicht nur darum, dass Vereine, Verbände und Kommunen auf dringend benötigtes Geld warten. Es geht auch darum, dass als letzte Konsequenz Neuwahlen drohen. Profiteur wäre die AfD, die seit der Bundestagswahl mit annähernd 40 Prozent der Stimmen im Freistaat enormen Rückhalt genießt. Wer einen Ministerpräsidenten der Rechtsaußenpartei will, kann den Haushalt platzen lassen. Wer nicht, muss Kompromisse schmieden.



PEGGY PATZSCHKE

Autorin und
SeelsorgerinDie beliebte Moderatorin Peggy Patzschke
hat sich neu erfunden

Seite 9

Landeshaushalt vor dem Scheitern?

Linksfraction gegen Abschiebehaftanstalt und eine entsprechende Summe im Etat

Elmar Otto

Erfurt. Der Thüringer Landeshaushalt für dieses Jahr sollte eigentlich im April beschlossen werden. Doch dass das gelingt, steht längst nicht fest. Die Brombeer-Koalition hat keine eigene Mehrheit und ist auf die Stimmen der Linke-Fraktion angewiesen, weil sie eine Zusammenarbeit mit der AfD ausschließt.

Für die Linke-Landtagsfraktion ist die von der Landesregierung geplante Abschiebehaftanstalt allerdings eine rote Linie. Für die dort vorgesehenen 37 Plätze müssten drei Millionen Euro im noch zu beschließenden Etat eingestellt werden.

„Wir werden einem Antrag zur Einrichtung von Abschiebehaftplätzen nicht zustimmen. Stattdessen setzen wir auf gelingende Integration und bringen entsprechende Anträge ein. Darüber wird dann zu beraten sein“, sagt Linke-Fraktionschef Christian Schaft.

„Diese Haftanstalt ist für uns ein ganz wesentliches Projekt, weil wir Rechtsstaatlichkeit in diesem Land wiederherstellen wollen“, sagt CDU-Fraktionsvorsitzender Andreas Bühl. Die rot-rot-grüne Landesregierung habe sich in der Vergangenheit teure Abschiebehaftplätze in anderen Bundesländern dazugekauft. Wenn Schaft glaube, er müsse den Haushalt gemeinsam mit der AfD ablehnen und das Land dann in existenzielle Schwierigkeiten bringen wolle, dann sei das eine Entscheidung, die die Linke noch einmal überdenken sollte.

SPD-Fraktionschef Lutz Liebischer sagt, die Abschiebehaftanstalt stehe im Koalitionsvertrag, die Regierung habe sie im Kabinett beschlossen. Man sei auf Kompromisse angewiesen. Ob die Linke dem Haushalt nicht zustimme oder ablehne, sei jedoch ein Unterschied. Vielleicht enthalte sie sich auch.

„Erst nach den Verhandlungen und wenn der gesamte Haushalt im

Einen Haushalt, der
Abschiebehaft über
Integrationsförderung
stellt, kann ich mir
aber nicht vorstellen.

Christian Schaft, Linke-Fraktionschef

Plenum vorliegt, beraten wir über unser abschließendes Abstimmungsverhalten. Einen Haushalt, der Abschiebehaft über Integrationsförderung stellt, kann ich mir aber nicht vorstellen“, betont Schaft. Bis dahin warte er ab, was

die Brombeere vorlege, bisher gebe es nur Ankündigungen.

„Es gehört zum politischen Geschäft, dass man sich annähert“, sagt der Vorsitzende der BSW-Fraktion im Landtag, Frank Augsten. Ansonsten fliege die Regierung auseinander. „Wenn wir den Haushalt nicht beschlossen bekommen, gibt es Neuwahlen. Und an die möchte ich gar nicht denken“, sagt Augsten. AfD-Fraktionschef Björn Höcke spürt durch die großen Zugewinne bei der Bundestagswahl einen „unglaublichen Rückenwind“ und sagt, der erste Haushalt werde eine steile Klippe werden, an der eventuell diese Koalition schon zerschellt. Und dann lässt er an seinem Ziel keinen Zweifel aufkommen: „Ich möchte Ministerpräsident in Thüringen werden. Und das werde ich auch.“

Der Haushalt der rot-rot-grünen Vorgängerregierung hat ein Volumen von 13,75 Milliarden Euro hat und ist laut Brombeer-Koalition unterfinanziert. *Leitartikel*

USA und Ukraine
vereinbaren
Rohstoff-Deal

Kiew/Washington. Der umstrittene Rohstoffdeal zwischen der Ukraine und den USA soll an diesem Freitag unterzeichnet werden: Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj wird dazu nach Washington reisen, wie US-Präsident Donald Trump bekanntgab. Das Abkommen sehe die Gründung eines ukrainisch-amerikanischen Fonds vor, sagte der Kiewer Ministerpräsident Denys Schmyhal. Er solle der Nutzung ukrainischer Bodenschätze wie seltener Erden dienen und Investitionen in den Wiederaufbau des Landes ermöglichen. Die Kiewer Führung hofft, mit diesem Abkommen die USA als interessierte Partei an der Seite der Ukraine zu halten.

EU-Experten befürchten, dass ein schlechter Deal mit den USA dazu führen könnte, dass Institutionen wie die Weltbank und der Internationale Währungsfonds (IWF) die Kreditvergabe an die Ukraine begrenzen müssten. *dpa Seite 7*

Wetter

morgens mittags abends



TA Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter thueringer-allgemeine.de im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten: thueringer-allgemeine.de/premium

Leserservice

(0361) 555 05 50

thueringer-allgemeine.de/leserserviceBundesregierung:
Kein Praktikum
für Merz

Berlin. Die Bundesregierung geht von einer reibungslosen Übergangsphase bis zum Amtsantritt einer neuen Regierung aus. Zugleich sieht sie keinen Anlass für eine Einbindung von CDU-Chef und Wahlsieger Friedrich Merz in aktuelle Regierungsgeschäfte.

Regierungssprecher Steffen Hebestreit wies Spekulationen zurück, Kanzler Olaf Scholz (SPD) könne Merz zum EU-Sondergipfel zum Kurswechsel der USA in der Ukraine-Politik am 6. März nach Brüssel mitnehmen. „Es gibt kein Regierungspraktikum, und es gibt auch kein an die Hand nehmen. Regierungswechsel sind in Demokratien sehr üblich.“ *dpa*

Kauflaune der Verbraucher
bleibt gedämpft

Nürnberg. Die Konsumstimmung der Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland bleibt trübe. Laut Konsumklimastudie der Nürnberger Institute GfK und NIM legten die Konjunkturerwartungen im Februar zwar zu, die Einkommenserwartungen und die Anschaffungseignung waren jedoch rückläufig. Auch die Sparneigung nahm demnach zu.

Für März 2025 erwarten die Fachleute einen Rückgang des Konsumklimas um 2,1 Zähler auf minus 24,7 Punkte. Dieses wird seit 1980 monatlich erhoben. Vor der Corona-Pandemie hatte dieses vergleichsweise stabil bei Werten um plus 10 Punkte gelegen. „Seit Mitte

des vergangenen Jahres stagniert das Konsumklima auf einem niedrigen Niveau“, so NIM-Konsumexperte Rolf Bürkl. „Nach wie vor ist die Verunsicherung unter den Konsumenten groß, und die Planungssicherheit fehlt.“ Die zügige Bildung einer neuen Bundesregierung und die Verabschiedung des Haushalts 2025 könnten das ändern, so Bürkl.

Bei größeren Anschaffungen sind die Verbraucher laut der Studie zurzeit zurückhaltend. Unternehmenspleiten, drohende Werkschließungen, Produktionsverlagerungen ins Ausland und Personalabbau in der deutschen Industrie führten dazu, dass sich diese um ihren eigenen Arbeitsplatz sorgten. *dpa*

Start der tollen Tage



FEDERICO GAMBARNI/DPA/ARCHIV

Köln/Erfurt. Mit dem Weiberfasching an diesem Donnerstag beginnt die heiße Phase der Karnevalssaison. Vielerorts in Thürin-

gen und bundesweit gibt es Veranstaltungen und Umzüge. Höhepunkt ist das Treiben am Rosenmontag. *red Seite 6*



Neue Abteilung für Schutz der Bevölkerung

Zusammenlegung soll „Synergieeffekte heben“

Erfurt. Die Zuständigkeiten für den Schutz der Thüringer Bevölkerung werden Mitte März im Innenministerium zusammengelegt. Künftig soll es eine Abteilung geben, die die Zuständigkeit vom Brand- und Katastrophenschutz bis zur Cybersicherheit hat, sagte Innenstaatssekretär Andreas Bausewein in Erfurt. „Wir leben in einer Zeit permanenter Krisen. Andere Bundesländer haben das schon so organisiert“, so Bausewein. Als Beispiel nannte er Niedersachsen. „Es geht darum, Synergieeffekte zu heben.“

Die bisherigen Referate sollen nun unter das Dach einer Abteilung, für die noch ein Chef gesucht werde. Es handelt sich dabei um eine hoch dotierte Stelle, Bausewein sprach von B6, die bereits im Ministerium existiere. Bewerber gebe es noch nicht. Zudem hofft das Innenministerium, dass bei den laufenden Haushaltsverhandlungen für die Abteilung zusätzlich sechs Stellen geschaffen werden können.

Der innenpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Jonas Urbach, erklärte, der Bevölkerungs- und Katastrophenschutz brauche endlich mehr Beachtung. Eine eigene Abteilung sei ein erster Schritt.

Der Innenpolitiker der Linken, Ronald Hande, nannte die Entscheidung keinen großen Wurf: „Es ändert sich leider nur das Türschild.“ Eine bessere Förderung im Bereich Feuerwehr und Katastrophenschutz ergebe sich daraus nicht. *dpa*

Identität des Toten geklärt

Arnstadt. Die Identität der bei einem Feuer in einem Mehrfamilienhaus im Ilm-Kreis gestorbenen Person ist geklärt. Bei dem Toten handle es sich um den 40 Jahre alten Bewohner der betroffenen Wohnung in Arnstadt, so die Polizei.

Es seien keine Hinweise entdeckt worden, die darauf hindeuten, dass der Brand vorsätzlich gelegt worden sein könnte. Das Feuer sei vermutlich im Umgang entweder mit leicht entzündlichen Mitteln oder mit nachglühenden Stoffen entstanden.

Bei dem Brand vor eineinhalb Wochen wurden zehn Menschen so verletzt, dass sie ins Krankenhaus gebracht wurden. Die Polizei geht von einem Schaden in Höhe von rund 150.000 Euro aus. *dpa*

Putzaktion löst Polizeieinsatz aus

Mühlhausen. Ein abendliches Bodenwischen hat in Mühlhausen weitreichende Folgen. Eine Frau soll derartig viel Wasser zum Wischen verwendet haben, dass es durch die Decke in die darunterliegende Wohnung tropfte, wie die Polizei mitteilte. Der betroffene Nachbar soll sie geschubst und versucht haben, in ihre Wohnung zu gelangen. Die Polizei ermittelt gegen ihn nun wegen des Verdachts der Körperverletzung und des Hausfriedensbruchs. *dpa*

Kontakt

Sie haben Nachrichten für die Thüringen-Redaktion? Gerne per Mail: thueringen@funkemedien.de

Elena Vogel

Jena/Berlin. Zumindest kurz konnte Luca Saß die Luft des politischen Berlins schnuppern. Eigentlich wollte er hier in der Hauptstadt mit seinen Parteifreunden am Sonntagabend nach der Wahl den Einzug des BSW in den Bundestag feiern. Und ganz eigentlich hat Luca Saß auch ein bisschen gehofft, bald selbst Teil des Abgeordnetenhauses zu sein – und das mit gerade einmal 18 Jahren.

Er stand auf Platz drei der Thüringer Landesliste des BSW für die Bundestagswahl. Zwischenzeitlich sah es für den Schüler aus Jena auch gar nicht so schlecht aus; als das BSW in den Umfragen noch florierte und ein Einzug unausweichlich schien. Das war, bevor Trump mit Putin über einen möglichen Frieden in der Ukraine verhandelt hat.

Vertrauen des Landesverbandes mit emotionaler Rede gewonnen
Seitdem jedoch ist einiges passiert. Eine Reihe von Gewaltattacken und Anschlägen sucht das Land heim. Der Krieg rückte in den Hintergrund, stattdessen dreht sich die Debatte um illegale Einwanderung, Abschiebung und Sicherheit. Saß hat diese Diskussionen hautnah miterlebt. Ob bei Wahlpodien, im direkten Gespräch mit den Wählern, beim Wahlkampf oder einfach in Gesprächen mit seinen Freunden und der Familie.

Das Leben des Schülers hat sich seit einigen Monaten nur noch um Politik gedreht – seitdem klar war, dass er auf einen der aussichtsreicheren Plätze um den Einzug kämpft. Mit einer emotionalen Rede hat Saß damals um den Platz und um das Vertrauen des Landesverbandes gekämpft – und gewonnen.

Einen Anzug habe er sich extra für diesen Tag organisiert. Saß kommt in der Partei an, auch weil er so jung ist. Er überspringt gleich mehrere Karrierestufen und wird direkt Bundestagskandidat – ohne jegliche politische Vorerfahrung.

Wagenknecht selber hätte Saß lieber in Erfurt kandidieren sehen. Sie

Das Fern-Abitur steht jetzt an erster Stelle

Wie der jüngste Kandidat für den Bundestag mit dem Scheitern des BSW umgeht



wollte schon einen optischen Unterschied zu den anderen Kandidaten aufmachen. Der Promi-Wahlkreis in Erfurt ist umkämpft von erfahrenen Berufspolitikern. Saß hingegen ist jung und dynamisch. Damit wollte das BSW punkten. Doch er selbst habe in Jena antreten wollen, in seiner Heimatstadt, wo er sich auskennt.

Um den Wahlkampf stemmen zu können, hat er sich dafür entschieden, sein Abitur im Fernstudium zu absolvieren. Damit er sich seine Zeit besser einteilen kann.

Es seien viele Wochen gewesen, an denen man täglich unterwegs gewesen sei. „Die letzten Wochen waren anstrengend“, sagt er. Aber er bereut nichts davon. „Das sind Erfahrungen fürs Leben, die ich mitnehme.“

Der Partei treu bleiben, aber vorerst keinen Posten bekleiden

Andauernd habe er unter Druck gestanden, habe mit viel Verantwortung umgehen müssen. Und jeden Tag hat er gelernt, vielleicht nicht fürs anstehende Abitur, dafür aber, wie man diskutiert, mit der Presse umgeht und letztlich auch, wann man sich politisch geschlagen geben muss.

Am Ende fehlen wenige tausend Stimmen – 4,972 Prozent holt die Partei laut Bundeswahlleiterin nach Auszählung aller 299 Wahlkreise. Für Saß hätte es auch dann nicht gereicht, wenn das BSW in den Bundestag eingezogen wäre. Dafür haben mehrere Prozentpunkte gefehlt.

Und jetzt, da alles vorbei ist, will er sich erst mal ausruhen. Der Wahlkampf war anstrengend genug. Danach will er auch ein paar soziale Kontakte wieder reaktivieren. Viel zu lange hatten diese hinter dem Wahlkampf zurückstecken müssen. Und dann ist da natürlich auch noch das Fernabi, auf das er sich konzentrieren will.

Die Partei rückt nun erst mal ein Stück weit in den Hintergrund. Er will ihr treu bleiben, strebe aber keinen Posten in nächster Zeit an. Doch Luca Saß ist sich sicher: „Das ist nicht das Ende des BSW.“

SASCHA FROMM

SPD-Minister legen Landtagsmandate nieder

Georg Maier und Katharina Schenk machen Platz für Dorothea Marx und Moritz Kalthoff

Erfurt. Thüringens Innenminister Georg Maier und Sozialministerin Katharina Schenk (beide SPD) sind ab März keine Landtagsabgeordneten mehr. Sie haben ihre Mandate niedergelegt, wie das Parlament mitteilte. Der Landeswahlleiter Holger Poppenhäger werde nun auf die Nachfolger entsprechend der

Landesliste der SPD zur Landtagswahl 2024 zugehen. Maier und Schenk hatten den Schritt bereits im Januar kurz nach ihrem Amtsantritt angekündigt. „Es gibt ja entsprechende Parteitagebeschlüsse, da werde ich mich dran halten“, sagte Maier damals zur Begründung. Bei einer so kleinen Fraktion wie je-

ner der SPD gebiete es schon die Arbeitsbelastung der Abgeordneten, dass er und Schenk die Mandate zurückgäben. Weil beide als Minister nicht in Landtagsausschüssen mitarbeiten könnten, müssten die anderen SPD-Abgeordneten andernfalls in noch mehr Gremien sitzen als ohnehin schon. Der SPD-

Fraktion gehören sechs Abgeordnete an, die alle über die Landesliste der Partei ins Parlament kamen. Nach dem Ausscheiden von Schenk und Maier rücken voraussichtlich Dorothea Marx und Moritz Kalthoff in den Landtag nach. Sie standen auf den SPD-Listenplätzen sieben und acht. *dpa*

Ausweg aus AfD-Blockade gesucht

Im Thüringer Landtag sind wichtige Gremien nicht besetzt. Die Brombeer-Koalition will nun eine Lösung finden

Fabian Klaus

Erfurt. In Thüringen können auf absehbare Zeit keine Richter und Staatsanwälte ernannt werden. Denn im Landtag zeichnet sich keine Lösung dafür ab, wie das Parlament die beiden entsprechenden Ausschüsse besetzen kann. Bisher weigert sich die AfD, die Kandidaten der anderen Parteien für den Ausschuss mitzuwählen. CDU, SPD, BSW und die oppositionelle Linke haben keine Zweidrittel-Mehrheit im Landtag. Deshalb wird die AfD gebraucht.

Die stärkste Fraktion im Landtag nutzt das, um in anderen Fragen Bedingungen zu stellen und fordert im

Gegenzug für die Besetzung der Gremien sowohl die Wahl eines AfD-Vizepräsidenten im Landtag, dessen Wahl sie aber für die Sitzung nächste Woche absagen will, als auch zwei Sitze in der Parlamentarischen Kontrollkommission und einen Sitz in der G10-Kommission. Die Kommissionen kontrollieren die Arbeit des Verfassungsschutzes in Thüringen, der die AfD als erwiesenen extremistisch einstuft.

Deshalb soll deren Fraktion nach dem Willen der anderen Fraktionen darin keinen Sitz bekommen. „Es bleibt dabei, dass die AfD nicht in die Parlamentarische Kontrollkommission und in die G10-Kommission gewählt wird“, sagt CDU-Frak-



Für BSW-Chef Frank Augsten gibt es Dinge, die nicht verhandelbar sind.

SASCHA FROMM

tionschef Andreas Bühl. Auch BSW-Fraktionschef Frank Augsten sieht das so. „Es gibt Dinge, die nicht verhandelbar sind“, sagt Augsten.

AfD-Fraktionschef Björn Höcke scheint indes gewillt, an seinen Bedingungen festzuhalten. „Wir spielen das Spiel nicht mit“, betont er. Auch der stellvertretende AfD-Fraktionschef Jörg Prophet werde

erneut als Kandidat für das Vize-Präsidentenamt ins Rennen gehen. Allerdings nur dann, wenn die Gespräche mit den anderen Parteien zu einer Einigung geführt hätten.

In der Koalition wird dennoch bereits nach einem Weg gesucht, sich der Blockade durch die AfD zu entziehen. In der Plenarsitzung kommende Woche soll ein Gesetz verabschiedet werden, das in der G10-Kommission ermöglicht, dass nicht mehr jede Fraktion vertreten sein muss – sondern lediglich Regierung und Opposition zu gleichen Teilen.

Auch für die Auflösung der Blockade im Richter- und Staatsanwaltschaftswahlausschuss wird nach einer Lösung jenseits der AfD ge-

Unionsstrategie hat die AfD groß gemacht

Soziologe verweist auf „unredliche“ Debatte über Migration

Jena. Für den Erfolg der AfD bei der Bundestagswahl sind nach den Worten des Soziologen Axel Salheiser auch die anderen Parteien verantwortlich. Es sei entscheidend gewesen, „dass sie die Narrative der AfD in der Öffentlichkeit verbreitet haben“, sagte der Leiter des Instituts für Demokratie und Zivilgesellschaft in Jena dem Evangelischen Pressedienst (epd).

Vor allem im Bereich Migration hätten die meisten Parteien versucht, AfD-Wähler zurückzugewinnen, indem man den Kurs der in Teilen rechtsextremen Partei kopiere, erklärte Salheiser. Von solch einer Strategie sei „dringend abzuraten“, die Forschung sei eindeutig, dass dies nur den Populisten helfe. Als Resultat habe die Union das zweit-schlechteste Ergebnis in der Geschichte der Bundesrepublik erzielt.

Die AfD habe auch von schwindendem Vertrauen in Institutionen und Parteien profitiert, erläuterte der Soziologe. Aus der Forschung wisse man, dass Vertrauen sehr stark davon abhängt, welche Ergebnisse der Staat liefere.



Axel Salheiser, wissenschaftlicher Leiter des Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ).

MARTIN SCHUTT / DPA

Daher spiele die zunehmende soziale Ungleichheit eine Rolle. Es gebe die Wahrnehmung, dass Staat und Parteien ihren Aufgaben nicht mehr nachkämen. Die soziale Entsicherung wird nach Salheisers Worten verstärkt durch eine „Rhetorik des Untergangs“, die sich in der Wirklichkeit nicht widerspiegeln: „Auch Dinge, die keiner objektiven Überprüfung standhalten, können politische Relevanz entfalten.“

Zu diesen Dingen gehört laut Salheiser die Migrationsdebatte. Die behauptete Einwanderung in die Sozialsysteme gebe es so nicht. Die Debatte sei „unredlich, denn Menschen, die als Arbeitskräfte nach Deutschland kommen, haben ja auch Anspruch darauf, Sozialleistungen zu bekommen“. Darüber hinaus würden Asylsuchende in den ersten Jahren von Arbeit ferngehalten. In der politischen Kommunikation komme das aber kaum an. *epd*

Überreste eines Vermissten von 2021 entdeckt

Knochenfunde in Sondershausen

Sondershausen. Nach dem Fund menschlicher Knochen in Sondershausen (Kyffhäuserkreis) ordnet die Polizei die Überreste einem seit mehreren Jahren als vermisst Gemeldeten zu. Aktuell geht die Polizei nicht von einem Verbrechen aus.

Kriminalpolizisten hatten am Dienstag nach einem Hinweis auf die Knochen die Stelle untersucht. In der Nähe waren bereits Ende vergangenen Jahres Knochenfragmente gefunden worden, wie ein Polizeisprecher sagte. Auch diese konnten dem vermissten Mann zugeordnet werden. Dieser war im Juni 2021 im Alter von 65 Jahren verschwunden.

Eine Vorerkrankung könne zu dessen Tod geführt haben, so der Polizeisprecher weiter. Die Ermittlungen seien allerdings nicht abgeschlossen, Rechtsmediziner sollen die Knochen noch weiter untersuchen.

Es sei verwunderlich, dass die Knochen in der bewachsenen Stelle in einem Wohngebiet nicht schon früher entdeckt worden seien, so die Einschätzung des Polizeisprechers.

Dass die Knochen im vergangenen Jahr an einer anderen Stelle in dem Areal entdeckt wurden als die aktuellen Überreste, könne mit der langen Liegezeit zusammenhängen. *dpa*

Bewährung für Feuerwehrmann

Meiningen. Das Landgericht Meiningen hat einen Feuerwehrmann wegen des sexuellen Missbrauchs von Jugendlichen zu anderthalb Jahren Haft auf Bewährung verurteilt. Schuldig gesprochen wurde er unter anderem für den sexuellen Missbrauch von Schutzbefohlenen in fünf Fällen, wie ein Gerichtssprecher mitteilte. Der 44-Jährige hatte die Vorwürfe im Prozess gestanden.

Die zuständige Kammer sah es als erwiesen an, dass er im Zeitraum zwischen den Jahren 2009 und 2012 Jugendliche sexuell missbraucht hatte. Bei einem Opfer nutzte er seine Stellung innerhalb der Feuerwehr seines Wohnortes aus. Ein zweites Opfer war interessiert an einem Praktikum in der Rettungswache, in der auch der 44-Jährige beschäftigt war. Auch dies nutzte er aus. Das Urteil ist bereits rechtskräftig. *afp*

Bewegung hält am Leben

Der 88-jährige Thüringer Horst Popp hat ein Patent auf umschaltbare Nordic Walking-Stöcke

Gerald Müller

Erfurt. Im März fährt Horst Popp für einige Tage nach Karlsbad in die Tschechische Republik. Mit dabei sind dann auf jeden Fall seine Wanderstöcke. Keine normalen, sondern – darauf legt er Wert – „Stöcke für den Nordic Walking-Sport, also Nordic Walking-Sportstöcke.“ Die waren schon öfter mit ihm auf Reisen, in Erfurt hat der 88-Jährige sie ständig in Gebrauch. Zweimal pro Woche macht er sich auf den Weg, absolviert acht bis zehn Kilometer. Dazu spielt er regelmäßig Tischtennis und ist auch noch jeden Dienstag im Sport- und Rehaszentrum am Urbicher Kreuz in Erfurt. Dort sitzt er auf dem Ergometer oder aktiviert an Geräten die Muskulatur.

Sportärztebund: Bewegung für Sturzprophylaxe wichtig

„Ohne den Sport würde ich wohl nicht mehr leben“, sagt Horst Popp. „Der hält mich fit.“ Dass das keine Einbildung ist, bestätigt Olaf Schlonski, Chefarzt für Orthopädie und Unfallchirurgie am SRH-Klinikum Friedrichroda-Walterhausen und zugleich Vorsitzender des Thüringer Sportärztebundes, der am Wochenende in Oberhof tagt: „Sport ist in jedem Alter gut. Gerade auch im höheren Alter. Er beugt Herz-Kreislauf-Erkrankungen vor, hilft gegen Bluthochdruck und erhöhte Blut-Fettwerte, stärkt das Immunsystem, mindert die Infektanfälligkeit, kann auch die Medikamenteneinnahme wohltuend beeinflussen. Und nicht zu vergessen, bei älteren Menschen ist Sport in der Sturzprophylaxe sehr wichtig.“

Horst Popp, geboren in Benshausen in Südhüringen, war immer sportbegeistert, ohne aber Leistungssportler zu sein. Neben Skilanglauf und Radfahren faszinierten den studierten Maschinenbauer vor allem die Mittelstrecken in der Leichtathletik. Doch irgendwann meldeten sich vor allem nach längerer Jogging-Belastung die Knie und der Rücken.

Mit Mitte 70 entschied er sich deshalb für das „gelenkschonende Nordic Walking“. Geher-Legende Hartwig Gauder, der Olympiasieger 1980 war und 2020 verstorben ist, animierte ihn dabei zusätzlich. „Der Sport ist deshalb so toll, weil er ganzjährig betrieben werden kann und wie kein anderer den gesamten Körper beansprucht.“

Als gelernter Werkzeugmacher hat Horst Popp sogar Stöcke mit einer speziellen Funktionsweise selbst entwickelt. Per Knopfdruck



Horst Popp beim Nordic Walking mit den selbst entwickelten Stöckchen. GERALD MÜLLER

passen sie sich mit Umschaltung von Spike auf Gummi-Pad und umgekehrt an Asphalt oder Waldboden an. Darauf hat der rüstige Senior sogar ein Patent.

Trotz Vorstellung und Lobpreisung in der TV-Sendung „Einfach genial“ hat sich bisher allerdings noch kein Unternehmen gefunden, das die Idee in Massenware umsetzt. „Aber ich bin überzeugt von der Erfindung“, sagt Horst Popp, „weil der Sport dadurch noch mehr Spaß macht.“

Die Bewegung hat ihm auch über manchen Schicksalsschlag hinweg-

geholfen. Seine zweite Frau ist im letzten Jahr verstorben, auch bei einer eigenen Krebs-Erkrankung war „die Bewegung wie Medizin.“

Und so ist er nicht nur fahrend im Auto, sondern auch auf den Beinen ständig auf Achse. Gern sportlich. Wie das immer mehr Thüringer Senioren tun, in der Freizeit, in Vereinen. Manche sind sogar um das 90. Lebensjahr noch aktiv, nehmen an Meisterschaften teil, wo sie bei diesen oftmals in ihrer Altersklasse automatisch die Sieger sind.

Horst Popp ist das in den vergangenen Jahren häufig gelungen, na-

tional, aber auch international bei unterschiedlichsten Nordic Walking-Wettkämpfen, die zumeist in Laufveranstaltungen integriert sind. Die Konkurrenz fehlt zunehmend. „Ja, das ist traurig, meine Klassenkameraden, viele meiner Freunde sind verstorben“, so Horst Popp, Vater einer Tochter und Opa einer Enkelin.

Auf die Frage, ob er 100 werden will, antwortet der 88-Jährige lächelnd. „Daran denke ich nicht. Ich möchte weiter so fit bleiben. Und ich weiß, dass das nur mit Sport gelingt.“

Weniger Schüler erlangen Hochschulreife

Rückgang in Thüringen stärker als Bundesschnitt

Wiesbaden/Erfurt. Weniger junge Menschen haben vergangenes Jahr in Thüringen die Hochschulreife erlangt als ein Jahr zuvor. 7100 Schülerinnen und Schüler schafften das Abitur oder die Fachhochschulreife. Das waren 3,5 Prozent weniger gewesen als 2023, wie das Statistische Bundesamt nach vorläufigen Ergebnissen mitteilte. Damit zählt Thüringen zu den Bundesländern mit einem besonders starken Rückgang. Die rückläufigen Zahlen entsprechen aber einem bundesweiten Trend: 2024 sank die Zahl der jungen Menschen mit neu erworbener Studienberechtigung den Angaben nach zum dritten Mal in Folge. Bundesweit waren 373.000 Schülerinnen und Schüler bei den Prüfungen fürs Abitur und der Fachhochschulreife erfolgreich gewesen. Damit sank die Zahl der neuen Studienberechtigten verglichen mit 2023 um 1,7 Prozent. Den Statistikern zufolge liegt das aber nicht daran, dass es weniger junge Menschen im entsprechenden Alter zwischen 17 und 19 Jahren gäbe. Diese Gruppe wuchs dem Amt zufolge um 1,9 Prozent gegenüber 2023. Der Anstieg sei aber auf die Zuwanderung von Personen dieser Altersgruppe aus dem Ausland, unter anderem aus der Ukraine, zurückzuführen und schlage sich nicht in einer wachsenden Zahl der Studienberechtigten nieder, hieß es. *dpa*

Um Tausende Euro betrogen

Meuselwitz. Mehrere tausend Euro haben Betrüger von einem 79-jährigen Mann erbeutet, der per Anzeige Bücher verkaufen wollte. Sie hatten sich auf sein Inserat gemeldet und ihm lukrative Weiterverkaufsmöglichkeiten vorgegaukelt, nachdem sie Interesse an den Büchern gezeigt hatten. Als die Täter den Mann auch noch zur Aufnahme von Krediten drängten, wurde dieser stutzig und meldete sich bei Polizei. Dort wurde am Dienstag Anzeige erstattet. Die Polizei warnt ausdrücklich vor dieser Betrugsmasche, die auch im Zusammenhang mit dem „Faksimile-Betrug“ steht, bei dem vorgebliche wertvolle Bücher als Wertanlage angeboten werden. „Wenden Sie sich bei Fragen oder Problemen an Ihre örtliche Polizeidienststelle und erstatten Sie Anzeige“, appelliert die Polizei. *red*

„Wir brauchen dringend eine Wahrheits- und Versöhnungskommission“

Der Virologe Jonas Schmidt-Chanasit wirft einen kritischen Blick auf die Coronazeit. Er fordert ehrliche Aufarbeitung, um verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen

Gerlinde Sommer

Weimar. Mitte März 2020 kam es im Zuge der Corona-Pandemie zu großen Veränderungen im Land. Und das, was damals verordnet und angewiesen wurde, wirkt fünf Jahre später ganz erheblich nach. Am Montag, 3. März, wird es daher zu der Frage „Was lernen wir aus der Pandemie?“ eine spannende Diskussion im Haus der Weimarer Republik geben. Vorab erläutert der Virologe Jonas Schmidt-Chanasit, wie die Lage aktuell ist.

Was macht Corona eigentlich gerade? Was treibt das Virus?
Sars-CoV-2 ist bei uns endemisch

geworden und die Virusaktivität stieg im Herbst 2024 an und hat sich mittlerweile aber wieder abgeschwächt. Aufgrund der breiten Grundimmunität in der Bevölkerung sind die Auswirkungen der Infektionen aber nicht mehr so besorgniserregend wie im Jahr 2020 und 2021.

Sind wir – im Rückblick und medizinisch betrachtet – eigentlich gut oder schlecht durch die Pandemie-Zeit gekommen?

Um Himmels willen, ich bin kein Lehrer. Und es wäre auch zu einfach zu sagen: 2, also gut, oder 4, also ausreichend. Wie soll man eine Pandemie bewerten, auf welche



Jonas Schmidt-Chanasit ist Virologe und kommt zu einer Debatte nach Weimar.

ANDREAS LAIBLE

Daten soll man sich stützen? Zweifellos hat unsere Strategie der maximalen Risikominimierung zu neuen Risiken geführt. Wenn zum Beispiel ein Kind ein halbes Jahr nicht zur Schule gehen kann, verliert es Lebensjahre, weil es später vielleicht kein Abitur macht, nicht studiert, einen niedrigeren sozioökonomischen Status erreicht und da-

mit einer geringeren Lebenserwartung hat. Auch Fettleibigkeit und Depressionen haben bei Kindern und Jugendlichen zugenommen. Der Statistiker John Ioannidis hat gerade eine Analyse veröffentlicht, wonach der Nutzen der Maßnahmen in Deutschland von der allgemeinen Maskenpflicht bis zur Ausgangssperre völlig unklar bleibt. Pauschale Antworten sind daher schwierig.

Und warum ist es nach Ihrer Ansicht (noch) nicht gelungen, diese Zeit aufzuarbeiten?

Eine ehrliche Aufarbeitung ist überfällig. So könnten Gräben zugehüllt werden. Bundespräsident

Frank-Walter Steinmeier hat angekündigt, die Initiative zu ergreifen, wenn sich die Politik nach der Wahl nicht dazu durchringen kann. Ich würde die Einrichtung einer Wahrheits- und Versöhnungskommission sehr begrüßen. Ziel sollte es sein, die verschiedenen Gruppen miteinander ins Gespräch zu bringen und so eine Basis für Versöhnung zu schaffen. Dabei sollte das Zuhören beziehungsweise das Wahrnehmen der Erfahrungen des jeweils anderen im Vordergrund stehen.

Was wäre, wenn wieder eine Pandemie käme?

Im Moment würde ich sagen, dass

wir darauf nicht gut vorbereitet wären. Das liegt an den vielen offenen Fragen, die eben im Zuge der beabsichtigten Aufarbeitung der Pandemie noch immer nicht beantwortet wurden. Deshalb brauchen wir dringend eine Wahrheits- und Versöhnungskommission. Und zwar nicht, um zu richten, sondern um verloren gegangenes Vertrauen zurück zu gewinnen.

Am Montag, 3. März, 19.30 Uhr, diskutieren im Haus der Weimarer Republik unter dem Titel „Fünf Jahre Corona – was lernen wir aus der Pandemie?“ der Virologe Jonas Schmidt-Chanasit und die Juristin Frauke Rostalski; Moderation: Sebastian Haak

Kommentar

Trumps schäbiger Deal

Rohstoffabkommen mit Kiew ist bitter für die EU

Donald Trump hat erreicht, was er wollte: Die USA lassen sich ihre Militärhilfe für die Ukraine teuer bezahlen, sie bekommen Zugriff auf die enormen Rohstoffvorkommen des Landes. Trumps Vertraute schwärmen von einem Goldschatz. Er soll die USA noch reicher machen. Es ist ein unanständiger, schäbiger Deal, der die Notlage der Ukraine ausnutzt.

Wolodymyr Selenskyj hat sich lange gesträubt, aber ihm blieb am Ende keine andere Wahl, als einzuliegen. Trump hat demonstriert, mit welcher Skrupellosigkeit er Widerstand aus dem Weg räumt: Er übernahm Putins Kriegsrhetorik, beschimpfte Selenskyj als Diktator, gab ihm die Schuld am Krieg. Die geforderten Sicherheitsgarantien bekommt Selenskyj nicht. Ihm bleibt nur die Hoffnung, dass die USA ihr künftiges Vermögen nicht in Putins Hände fallen lassen wollen. Immerhin, die Erlöse sollen auch im Land investiert werden. Vielleicht zieht die Ukraine sogar einen Vorteil daraus, dass US-Technologie die Rohstoffförderung beschleunigt.



Christian Kerl, Korrespondent in Brüssel

Es ist eine bittere Lektion für die EU. Sie war ja früh dran, als sie vor Kriegsbeginn eine Rohstoffpartnerschaft mit der Ukraine vereinbarte. Die Brüsseler Beamten wollten vorbildlich sein, legten Kiew umweltfreundlichen Bergbau ans Herz und versprachen, nicht nur die Vorkommen zu nutzen, sondern eine dazu passende Industrie in der Ukraine aufzubauen. Nett gedacht.

Nun hat die EU das Nachsehen gegen die rücksichtslose Konkurrenz. Trumps Methoden darf die EU nicht übernehmen, aber so naiv darf sie auch nicht auftreten. Die Union braucht mehr Entschlossenheit beim Durchsetzen ihrer Interessen. Härter, aber immer noch fair muss Europas Devise sein.

Leserbriefe

Zum Leitartikel „Mit 3,1 Prozent in den Bundestag“ vom 26. Februar, Seite 1:

Frau Göring-Eckardt zieht nicht wegen der 3,1 Prozent in der Direktwahl in ihrem Wahlkreis 192 in den Bundestag ein, sondern weil die Grünen in ganz Thüringen 56.084 Stimmen bekommen haben. Das ist nicht nur legal, sondern auch gerecht, denn diese Stimmenzahl reicht für ein Mandat aus und alle anderen Parteien, die Mandatsträger über die Landesliste in den Bundestag entsenden, müssen je Sitz ähnliche Stimmenzahlen erreichen. Das ist das Element der Verhältniswahl, dass unser Wahlrecht seit 1949 übergeordnet bestimmt. Statt das sachlich darzustellen, versucht der Leitartikel auch einen Zusammenhang zur Wahlrechtsreform der Ampel zu konstruieren, obwohl diese überhaupt nichts mit dem Sachverhalt zu tun hat.

Hannes Beecken, Erfurt

Zum Beitrag „Zerstörter Traum“ vom 25. Februar, Seite 2: Man muss kein BSW-Wähler sein um die Hauptursache des sehr knappen Scheiterns an der Fünf-Prozent-Hürde bei der Bundestagswahl zu analysieren. Die Hauptver-

antwortung trägt nicht die Parteivorsitzende, sondern der Landesverband Thüringen. Der um jeden Preis gewollte Einstieg in die Landesregierung zu Lasten einer klaren Aussage in der symbolischen Friedenspräambel zur Antikriegsforderung im Koalitionsvertrag (wenigstens auf dem Minimalkonsens von Brandenburg) hat sehr viele Wähler enttäuscht und war ein Fehler. Denn dies war und ist eine der Kernaussage des Wahlprogramms und für einen Großteil der Thüringer BSW-Wähler der Hauptwahlgrund zu dessen Wahl. CDU und SPD hatten 2024 die gleiche Verantwortung für Thüringen, sahen in Hörigkeit auf ihre Bundesparteien aber keinen Spielraum für eine Friedenspräambel mit klarer Aussage. Diese Alternative, mit der Konsequenz keine Regierungsbeteiligung, hätte auch das BSW gehabt!

Karl-Heinz Kämmerer, Topfstedt

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Schreiben Sie uns unter Angabe von Vorname, Name, Adresse und Telefonnummer an: Thüringer Allgemeine / Leserbriefe | Juli-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt | leserbriefe@thueringer-allgemeine.de

Trump ist sauer auf den Sauerländer

Beim US-Präsidenten kommen die selbstbewussten Töne von Friedrich Merz nicht gut an

Dirk Hautkapp

Washington. Richard Grenell ist für Donald Trump ein wichtiges Frühwarnsystem, was Deutschland angeht. Der frühere US-Botschafter in Berlin, dessen Abgang dort Erleichterung statt Bedauern auslöste, wartete keine 24 Stunden nach der Bundestagswahl mit der ersten Stinkbombe in Richtung Friedrich Merz.

Nachdem der CDU-Chef und Wahlsieger öffentlich in Berlin im Kontext der Migrationskrise erklärt hatte, dass niemand vorhabe und vorgehabt habe, die deutschen Grenzen zu schließen, haute Grenell bei Elon Musks Internet-Pranger X in die Tasten: „Unglaublich.“ Der Sondergesandte Trumps für heikle Missionen kabelte damit seinem Boss, dass der Christdemokrat, der sich im Wahlkampf nach diversen Gewalttaten von Flüchtlingen für einen strikten Einwanderungsstopp ausgesprochen hatte, bereits wieder eingeknickt sei. Demontiert sich der Sauerländer in der US-Hauptstadt bereits vor Amtsantritt?

Die Fußnote darf nicht überbewertet, aber auch nicht unterschätzt werden, sagen Zuarbeiter Trumps, der sich bisher aufreizend wenig um die neuen politischen Machtverhältnisse in Berlin geschert hat. „Er nimmt Deutschland nur noch bedingt ernst.“

Trumps Sekundanten hatten verstärkt für die AfD geworben

Weil Trumps wichtigste Sekundanten, Elon Musk und Vize J. D. Vance, bis zuletzt für eine Machtergreifung bzw. Machtbeteiligung der in weiten Teilen rechtsextremen AfD geworben hatten, die Trumps Rechtspopulismus nicht nur in Migrationsfragen kopiert, sei der Präsident zudem latent „missmutig“, was die künftige Bundesregierung angeht, sagte ein Republikaner auf Anfrage.

In diesem Befund ist noch nicht berücksichtigt, wie Merz am Wahlabend über die USA, Deutschland und Europa sprach. Der Christdemokrat, einst beim US-Finanzinvestor Blackrock beschäftigt und als Chef der „Atlantikbrücke“ dem deutsch-amerikanischen Verhältnis in besonderer Weise verpflichtet, lieferte nach Lesart von Regierungskennern in Washington eine Art „Unabhängigkeitserklärung von den USA“ ab, die noch nachwirken werde.

Merz bezeichnete die Musk-Intervention zugunsten von AfD-Ko-Chefin Alice Weidel nicht nur als „nicht weniger dramatisch und



Zwischen Desinteresse und Missmut: US-Präsident Donald Trump ist wenig erfreut über das Ergebnis der Bundestagswahl. Den Namen Friedrich Merz erwähnt er in dem Zusammenhang nicht. BRANDON / PA / AP

drastisch und letztendlich unverschämt als jene, die wir aus Moskau gesehen haben“. Er kündigte auch an, dass es für ihn „absolute Priorität“ habe, Europa so schnell wie möglich stärker zu machen, „so dass wir Unabhängigkeit von den USA erlangen“.

Merz kleidete seine Anmerkungen in die von einem deutschen Spitzenpolitiker in Regierungsverantwortung so noch nie gehörte Analyse, dass Trump „das Schicksal Europas weitgehend gleichgültig ist“ und man sich mit der Idee anfreunden müsse, dass unter Trump die Beistandsklausel im Nato-Vertrag bald wertlos werden könnte.

Wie Merz unter diesen Voraussetzungen die Neuausrichtung des transatlantischen Verhältnisses erreichen und die Weichen für eine massive militärische Ertüchtigung Europas und vor allem der maroden deutschen Bundeswehr stellen will, ist in Washington vielen schleierhaft. „Merz steht für ein Land, das wirtschaftlich kraftlos und strukturell verkrustet ist“, sagte ein Diplomat mit Europa-Erfahrung im Außenministerium. „Damit Trump ihn überhaupt ernst nimmt, muss Merz so schnell wie möglich zu-

sätzliche Milliarden-Investitionen ins Militär möglich machen.“

Dazu kommen im Mega-Konflikt um die Ukraine erhebliche Differenzen. Trump hat den Europäern allenfalls Statistenrollen zugeordnet. Er und Putin, sonst niemand, wollen sich das überfallene Land zur Beute machen. Sollte Merz bei seinem Plädoyer für die Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern an Kiew bleiben, käme er Trumps Ambition auf baldige Befriedung des Krieges und ökonomische Ausbeutung der Ukraine (Stichwort: seltene Rohstoffe) ins Gehege. Auch das Eintreten Merz‘ für eine Nato-Mitgliedschaft Kiews beißt sich mit der Ablehnung Washingtons.

Merz‘ Aktionsradius ist zudem bis Ende April, wenn ein Ende der Koalitionsverhandlungen angepeilt ist, stark reduziert. Er ist auf die Informations-Nabelschnur zu

Noch-Kanzler Olaf Scholz angewiesen.

Der Hamburger ist es, der bis auf Weiteres mit Frankreichs Prä-

Fordert Unabhängigkeit von den USA: Friedrich Merz. LOOS / DPA



Zitat des Tages



Wir in der Ukraine, wir fühlen uns im dritten Weltkrieg. Der Krieg geht nicht nur die Ukraine an, das ist leider unser gemeinsamer Krieg. Denn Russland hat uns alle im Visier.

Oleksii Makeiev, ukrainischer Botschafter in Deutschland



HARM BENGEN

Thüringer Allgemeine

Generalanzeiger für Thüringen
36. Jahrgang

Apoldaer Allgemeine | Arnstädter Allgemeine | Bad Langensalzaer Allgemeine
Eichsfelder Allgemeine | Eisenacher Allgemeine | Erfurter Allgemeine
Gothaer Allgemeine | Ilmenauer Allgemeine | Mühlhäuser Allgemeine
Nordhäuser Allgemeine | Sömmerdaer Allgemeine | Sondershäuser Allgemeine | Weimarer Allgemeine

Redaktion: Juli-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt
E-Mail: redaktion@thueringer-allgemeine.de
Chefredakteur: Jan Hollitzer
Stellvertreter: Thomas Bärsch
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Norbert Block, Sebastian Holzapfel, Lutz Prager, Christian Werner
Stellv. CvD: Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegl (stv.)
Lokales: Claudia Bachmann (Unstrut-Hainich), Friedemann Martin/Markus Stelle (Erfurt), Jens Feuerriegel (Nordhausen), Wieland Fischer (Gotha), Andrea Hellmann (Kyffhäuserkreis), Antonia Pfaff (Ilm-Kreis), Peter Rossbach (Eisenach), Susanne Seide (Weimar, Weimarer Land), Ilona Stark (Sömmerda), Silvana Tismer (Eichsfeld)
Mediacampus: Raufeld Medien, Dr. Sabine Schouten, Paul-Lincke-Ufer 42/43, 10999 Berlin.
Überregionale Inhalte und Wochenendjournal entstehen in enger Zusammenarbeit mit der **FUNK** Publishing GmbH, Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin.
Chefredakteur: Jörg Quoos.

Verlag: FUNKE Medien Thüringen GmbH
Juli-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt
Geschäftsführung: Simone Kasik, Christoph Rütth, Michael Tallai
Verantwortlich für Anzeigen: Carola Korzenek
Die aktuelle Anzeigenpreisliste finden Sie unter <https://funkmediasales.de/mediadaten>.
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt.
Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr.
Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für TA Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 53,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale TA 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.
Druck: Druckzentrum Freie Presse Chemnitz
Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

Christian Unger

Deggendorf. Vielleicht sollte diese Geschichte mit Inna Kovtunenkos Angst beginnen. Sie steht hier auf dem Pflasterstein am Marktplatz im niederbayrischen Deggendorf, zwischen Nahkauf und dem Gasthaus „Zur Knödelwerferin“, und sie singt die ukrainische Nationalhymne leise mit. Ruhm und Wille der Ukraine sind noch nicht tot, das Schicksal wird uns zulächeln, junge Brüder.

Auf dem Pflasterstein haben Kovtunenko und Hundert andere Menschen, viele selbst aus der Ukraine, Kerzen aufgestellt. Diese bilden den Umriss ihrer Heimat. Mit der Krim, mit dem Osten des Landes. Beides ist nun von Russlands Armee besetzt. Es sind rote Grabkerzen.

„System Berlin“ wirkt hier wie ein zweites Deutschland

Kovtunenko ist eine Frau Mitte 30. Nach dem Angriff Russlands harnte sie erst zwei Wochen mit ihren drei Kindern, das jüngste 6, und ihrem Mann im Keller der Großmutter aus. Dann flohen sie. Nach Deutschland, nach Deggendorf, in dieses Gebiet am Bayerischen Wald, unweit der tschechischen Grenze. Kovtunenko sagt, sie sei Deutschland dankbar. Dafür, dass sie hier sein können. In Sicherheit.

Kovtunenko sagt aber auch, dass sie Angst habe. „Die AfD will Ausländer nicht. Sie möchte nur alle weg“, sagt sie. „Es ist die letzte Zeit ganz stressig.“ Im vergangenen Jahr habe sie noch gedacht, ihre Familie könne das Leben in Deutschland weiter aufbauen. „Die Hoffnung habe ich verloren.“

Da ist ja nicht nur die AfD und deren Anti-Flüchtlingspolitik. Da ist auch die Forderung, der Ukraine keine Waffen mehr zu liefern, die Sanktionen gegen Russland aufzuheben. Hier in Deggendorf haben diese Positionen sehr viel Rückhalt. Die AfD hat bei der Bundestagswahl 29,2 Prozent der Stimmen geholt. In keinem Wahlkreis in Westdeutschland war die in Teilen rechtsextreme Partei stärker.

Im Kreis Deggendorf hat die AfD ihr Ergebnis von 2021 verdoppelt, vor allem in den Dörfern und Gemeinden im Grenzgebiet zu Tschechien war die Partei stark. Die SPD bleibt hier im Wahlkreis einstellig, die Linkspartei bei gerade drei Prozent.

In Berlin gewinnt die Linkspartei, die AfD aber holt erstmals ein Direktmandat in der Hauptstadt, in Marzahn-Hellersdorf. Als Johann Müller, AfD-Landtagsabgeordneter in Bayern und Kreisvorsitzender in Deggendorfs Nachbarwahlkreis Straubing, in sein Anwesen mitten im Bayerischen Wald einlädt, um das Erfolgsrezept der AfD zu erklären, geht es erstmal um die Hauptstadt. Um das „System Berlin“, wie



Tiefblau ist hier nicht nur der Himmel: Abendstimmung an der Heilig-Grab-Kirche St. Peter und St. Paul. MAURIZIO GAMBARINI / FUNKE FOTO SERVICES (3)

Wo die AfD im Westen schon Volkspartei ist

Die im Osten längst etablierten Rechtsextremen finden auch in Westdeutschland Anhänger. Bei der Wahl waren sie am erfolgreichsten in Niederbayern. Eine Spurensuche in Deggendorf

Müller sagt. Dieses Multikulti, die Klimakleber, das beschmierte Brandenburger Tor. „Das ist wie ein zweites Deutschland. Das verstehen die Leute hier nicht.“

Es ist ein zweites Deutschland, in dem Müllers Partei gerade eine Fraktion im Bundestag aufbaut, in der auch Personen wie Matthias Helferich sitzen, der sich „das freundliche Gesicht des Nationalsozialismus“ nannte. Oder Politiker wie Maximilian Krah, der die Waffen-SS verharmloste. Oder Robert Teske, der bisherige Büroleiter von Björn Höcke.

Müller spricht ungern über Rechtsextremisten in der AfD. Er wolle keine „Skandale“, keine „Ausreiter“. Debatten über Höcke klingen hier in Müllers Kurortchen auf 500 Höhenmetern sehr weit weg, als gehörten sie zum fremden „System Berlin“ und nicht zu seiner Partei.

Müller ist ein älterer Mann, Mitte 60, zwei erwachsene Kinder sind schon aus dem Haus. Seitdem hat er Zeit für Politik, für die AfD. Er spricht tiefes Bayerisch, mit weicher



Gibt gern den Kümmerer für „die Loit“: Johann Müller, AfD-Landtagsabgeordneter in Bayern, betreibt Seelsorge-Politik.



„Die AfD will Ausländer nicht“: Die Ukrainerin Inna Kovtunenko, hier mit ihrer Tochter, sieht für sich keine Zukunft in Deutschland.

Stimme, aber doch etwas rumpelig. Und oft redet er von „den Leuten“, „die Loit“, wie er sagt, und was sie

alles nicht mehr verstehen.

Wenn da Migranten beim Landratsamt Schlange stehen, zum Bei-

spiel. „Da muss nicht mal klar sein, was genau dort passiert, aber die Leute sehen, dass die Behörden sich um die Migranten kümmern. Und die Menschen hier bekommen für ihr Geld beim Einkaufen immer weniger“, sagt Müller.

Müller ist hier in der Nähe geboren, aufgewachsen, zur Schule gegangen. Hier hat er sein Stahlbauunternehmen aufgebaut, sein Haus, seine Familie. Wenn Müller die Strategie der AfD erklärt, dann spricht er wenig über Lösungen, über konkrete Dinge, die er ändern will. Seine Strategie lässt sich so zusammenfassen: drauße san, die Loit rede lasse. „Egal, wie das Wetter ist, wir sind lange da. Und wenn die anderen Parteien ihre Infostände um 12 Uhr abgebaut hätten, dann seien sie bis 14 Uhr geblieben. „Und dann sehen die Leute: Die frieren mit uns, die zittern mit uns. Das ist ein Zusammengehörigkeitsgefühl.“

Wenn Müller über „die Loit“ und ihren Frust spricht, dann klingt das oft auch nach Neid. Auf die Ausländer, denen so viel geschenkt werde, Aufmerksamkeit und Geld. Auf die

Milliarden, die in die Ukraine gingen, und nicht nach Niederbayern. Müller nennt es nicht Missgunst, er spricht lieber von „Resignation“.

Dabei hat Niederbayern in den vergangenen Jahrzehnten einen ziemlichen Aufschwung erlebt. Die Region schrumpft nicht, sondern wächst. Der Anteil der Ausländer lag 2023 laut Landesstatistiken bei 13,6 Prozent, unter dem Bundesdurchschnitt. Mehr Menschen sind in Arbeit, mehr Menschen sozialversichert. Und doch, so sagen es AfD-Politiker, sei da diese Angst. Vor noch höherer Inflation, vor Jobverlust. Angst aber auch vor zu viel Migration, vor Krieg in Europa. Die Krisen der Welt überholen sich selbst – das spüren sie nun auch in Niederbayern.

Bei Inna Kovtunenko auf dem Marktplatz in Deggendorf bekommt an diesem Abend auch Thomas Erndl Applaus. Er ist CSU-Außenpolitiker und sitzt im Bundestag. Gerade hat er sein Mandat verteidigt. Denn auch wenn die AfD im Wahlkreis Deggendorf stark ist, die CSU ist stärker, landete bei 38,5 Prozent. Erndl spricht ins Mikrofon, erzählt von seinem Besuch in der Ukraine. Er sei „entsetzt“ gewesen von der Zerstörung, von den Berichten über die Gewalt russischer Soldaten an den Menschen in dem Land. Über die Positionen der AfD spricht der CSU-Mann nicht.

Dabei hat die rechte Partei die Union im Wahlkampf zum Hauptgegner erklärt. Es gebe, sagt Erndl, „eine neue Offenheit zu sagen: Ich habe AfD gewählt“. Die Wütenden und Unzufriedenen werden selbstbewusster. Angstfrei für die Verängstigten. „Diese Leute müssen wir zurückholen“, sagt Erndl. Sein Rezept: Die Probleme lösen, wie er sagt. Liefern. Migration begrenzen, Wirtschaft ankurbeln, Gesundheitsversorgung sichern, gerade auf dem Land. Es ist Erndls Konjunkturprogramm für verloren gegangenes Vertrauen in die Politik.

CSU setzt auf schärfere Gesetze und Investitionen

Müllers Seelsorge-Politik will Erndl schärfere Gesetze, Investitionen in die Infrastruktur und Bürokratieabbau entgegenstellen. Gegen Gefühle des Verlusts tritt er mit Versprechen an. „Die AfD nutzt das aus und schürt dieses Gefühl des Abhängigkeits, mit einfachen Parolen in komplizierten Zeiten.“

Johann Müller selbst erklärt das anders. Er sagt, dass Politik auch ein Geschäft sei. Jede Partei wolle Kunden gewinnen. „Und deshalb muss man den Kunden Angebote machen. Das AfD-Angebot ist: Unser Geld für unsere Leute. Oder: Wir holen uns unser Land zurück.“ Neid, Wut und Angst – das alles münzt die AfD in politisches Kapital um.

„Omas gegen Rechts“ im Visier von CDU und CSU

Die Union im Bundestag stellt Fragen zur Finanzierung von gemeinnützigen Organisationen – und löst so Empörung aus. Grüne sehen Anklänge an autoritäre Staaten

Theresa Martus

Berlin. Vor kurzem konnte die CDU große Teile der deutschen Zivilgesellschaft aus der Nähe sehen. Nachdem die Union im Bundestag in Kauf genommen hatte, eine Abstimmung nur mit Stimmen der AfD zu gewinnen, demonstrierten Hunderttausende im ganzen Land – unter anderem vor dem Adenauer-Haus in Berlin. Viele von den Organisationen, die damals beteiligt waren, nimmt die Union jetzt in den Blick – und stellt mit einer kleinen Anfrage im Bundestag zu deren Finanzierung ihre Gemeinnützigkeit in Frage. Kritiker sehen darin einen Versuch der Einschüchterung.

„Politische Neutralität staatlich geförderter Organisationen“ steht über der Anfrage. Darin geht es vor allem um die Finanzierung und politische Ausrichtung von gemeinnützigen Organisationen, etwa den „Omas gegen Rechts“, ein Zusammenschluss älterer Menschen, die sich gegen Rechtsextremisten einsetzen: „Wie groß ist der Anteil der finanziellen Mittel des Vereins Omas gegen Rechts Deutschland, der aus staatlichen Förderprogrammen stammt?“, will die Unionsfraktion wissen, und: „Gibt es direkte Verbindungen zwischen dem Verein Omas gegen Rechts Deutschland e. V. und bestimmten Parteien oder politischen Akteuren?“

Die Union macht auch deutlich, dass die Proteste gegen die Abstimmung im Bundestag Hintergrund der Anfrage sind: Dass diese sich gegen die CDU gerichtet hätten, werfe die Frage auf, inwiefern sich gemeinnützige Vereine, die zusätzlich noch mit Steuergeldern gefördert werden, parteipolitisch betätigen dürfen, ohne ihren Gemeinnützigkeitsstatus zu gefährden. Die angesprochenen Organisationen reagierten irritiert bis empört. Marianne Zepp von „Omas gegen Rechts“ sagte, die Organisation sehe in der Anfrage der Union einen Versuch, „eine demokratische, zivilgesellschaftliche Bewegung von unten zu delegitimieren,

indem man ihr den Missbrauch von Zuwendungen aus Steuergeldern zur einseitigen politischen Agitation unterstellt.“

Grünen-Co-Chef Felix Banaszak sieht Anklänge an autoritäre Staaten. „Diese Anfrage der Union ist der Versuch, kulturkämpferisch Zi-



„Omas gegen Rechts“ bei einer Demonstration in Bremen. DPA

vilgesellschaft einzuschränken und zu bedrohen“, sagte er unserer Redaktion. „Das ist ein Instrument, das man aus Ländern wie Ungarn kennt, die ins Autoritäre driften.“ Für Verbände, die gegen die Ampel demonstriert haben, würden sich Merz und seine Fraktion weniger interessieren, so Banaszak – „das ist vermutlich kein Zufall.“

Der Grünen-Europapolitiker Sergey Lagodinsky sprach vom „Angriff auf die freie Zivilgesellschaft“. SPD-Partei- und Fraktionschef Lars Klingbeil warf der Union ein „Foulspiel“ vor. Damit stelle sie Organisationen „an den Pranger“, die „unsere Demokratie schützen“, so Klingbeil. Die Anfrage der Union „erin-

nert stark an ähnliche Anfragen, die in den vergangenen Jahren immer wieder von der AfD gestellt wurden“, so Matthias Quent, Gründungsdirektor des Instituts für Demokratie und Zivilgesellschaft. Sascha Müller-Kraenner, Bundesgeschäftsführer der Umwelthilfe, zeigte sich gelassen: „Wir fragen uns, warum die Fraktion diese Dinge bei der Bundesregierung erfragt, da praktisch alle Informationen in unseren Jahresberichten und unseren Lobbyregisterangaben transparent und jederzeit verfügbar im Netz nachzulesen sind“, sagte er dieser Redaktion. Aber die Unionsfraktion könne bei weiteren Fragen, „gerne auf uns zukommen“.

Karl Lauterbach will Minister bleiben

SPD-Politiker spricht im Podcast über sein Amt und den Arztberuf

Julia Emmrich und Jochen Gaugele

Berlin. Gesundheitsminister Karl Lauterbach hat Interesse an einer weiteren Amtszeit im Kabinett. „Man sollte sich selbst nicht für unersetzlich halten“, sagte der SPD-Politiker im FUNKE-Podcast „Meine schwerste Entscheidung“. Er sei aber nicht amts müde. „Ich hätte noch Lust und Kraft für weitere Arbeit.“ Es lägen noch Gesetze auf Halde, die man im Koalitionsvertrag verankern könne. „Somit sind wir da ganz gut vorbereitet.“

Lauterbach bekennt, dass er sich schwer mit der Entscheidung getan habe, nach seinem Medizinstudium nicht als Herzchirurg zu arbeiten. „Das war für mich eine dramatische Entscheidung, weil ich identifiziert war mit dem Wunsch, Arzt zu werden. Ich hatte schon ganz konkrete Vorstellungen, was ich machen wollte, und habe das dann tatsächlich hinter mir gelassen und habe etwas Neues danach noch mal studiert.“ Beim Studienaufenthalt in einer texanischen Klinik habe er „eine Seite der Medizin gesehen, die ich aus Deutschland so noch nicht kannte“. Das habe ihn massiv verändert. Die allermeisten Eingriffe seien vermeidbar gewesen. „Wir arbeiteten im Prinzip den ganzen Tag an der Reparatur von medizinischen Katastrophen, die vermeidbar waren.“ Er habe sich entschieden, ein Studium der Vorbeugemedizin in Harvard anzuschließen.

Im Podcast warnt Lauterbach zudem vor dem Konsum schon geringster Mengen Alkohol. Man müsse die Aussage revidieren, dass ein oder zwei Glas Wein pro Tag der Gesundheit dienen würden. „Wir haben jetzt klare Studienergebnisse dahingehend, dass beispielsweise das Krebsrisiko schon mit dem ersten Glas Wein steigt.“ Es sei „traurigerweise“ anders gekommen, als Epidemiologen gehofft hatten.



Jan Dörner

Berlin. Nach mehreren Anschlägen in Deutschland mit Tätern aus Afghanistan wird über regelmäßige Abschiebungen in den Krisenstaat diskutiert. Dies ist der Bundesregierung zufolge jedoch schwierig, da in Afghanistan die radikalislamischen Taliban an der Macht sind, zu denen Deutschland keine diplomatischen Beziehungen pflegt. Andererseits holte die Bundesregierung jetzt gerade 155 afghanische Staatsbürger ins Land. Wie kam es dazu?

Warum holt die Bundesregierung Afghanen nach Deutschland?

Nach der erneuten Machtübernahme der Taliban und dem hastigen Abzug der Bundeswehr und anderer internationaler Truppen im Jahr 2021 kündigte die Bundesregierung an, fortan besonders gefährdete Personen nach Deutschland zu holen. Dazu gehören Ortskräfte, die vor der Rückkehr der Taliban mit Bundeswehr, Auswärtigem Amt oder Entwicklungsministerium zusammengearbeitet hatten. Die früheren Mitarbeiter der Bundesregierung und ihre Familien müssen wie Journalisten, Menschenrechtsaktivisten oder ehemalige Regierungsbeamte befürchten, von den Taliban als Verräter gebrandmarkt, bestraft und sogar getötet zu werden.

Wie viele Afghanen hat Deutschland bisher aktiv aufgenommen?

Seit der Rückkehr der Taliban an die Macht hat die Bundesregierung etwa 48.000 Afghanen eine Aufnahmезusage erteilt, davon sind mittlerweile rund 35.800 Personen nach Deutschland gekommen. Weitere 3000 Afghanen haben dem Auswärtigen Amt zufolge noch eine rechtlich verbindliche Aufnahmезusage. Am Dienstag kamen 155 Personen per Charterflug aus der pakistanischen Hauptstadt Islamabad nach Berlin. Viele Afghanen sind ins benachbarte Pakistan geflohen. Die Gesamtkosten für das Bundesaufnahmeprogramm für besonders gefährdete Afghanen belaufen sich laut Bundesinnenministerium in dieser Legislaturperiode auf rund 25 Millionen Euro.

Wie setzen sich die 155 Passagiere zusammen?

Mit der Chartermaschine kamen der Bundesregierung zufolge 38 „Hauptpersonen“ mit 117 Familienangehörigen, die nun in verschiedenen Bundesländern untergebracht werden. Fünf Insassen kamen ohne Angehörige. 80 Passagiere waren weiblich und 75 männlich. 63 Personen waren 18 Jahre oder jünger, davon 40 Kinder jünger als zehn Jahre. Mehr als die Hälfte der Insassen ist über das Programm für besonders gefährdete Afghanen gekommen. Die anderen durften über



Das Flugzeug einer Charterfluggesellschaft landete am Dienstag mit 155 Bürgern aus Afghanistan auf dem BER. M. LENGEMANN/WELT/ULLSTEIN BILD



Taliban-Kämpfer bewachen 2021 den Flughafen in Kabul.

KATHY GANNON / DPA

andere Programme wie der Hilfe für die ehemaligen Ortskräfte einreisen. Fünf Insassen waren Ortskräfte, sie bringen 22 Familienangehörige mit. Drei der ehemaligen afghanischen Helfer arbeiteten in Afghanistan für das Entwicklungsministerium, zwei für die Bundeswehr.

Warum landete das Flugzeug jetzt?

Die Flieger hätte schon früher starten sollen, das wurde aber verschoben. Ein Sprecher des Bundesinnenministeriums wies den Vorwurf zurück, der Flug sei absichtlich bis nach der Bundestagswahl hinausgezögert worden: „Das hat mit der Bundestagswahl nichts zu tun gehabt.“ Das Auswärtige Amt und das Innenministerium hätten sich in Absprache auf den Flugtermin am Dienstag verständigt. Die Ministerien erklärten, bei den Flügen handle es sich um komplexe Verfahren. Es müsse brauche Landegenehmigungen, verfügbare Unterkünfte und das grüne Licht aller beteiligten Sicherheitsbehörden. Da seien Verschiebungen nicht ungewöhnlich.

Werden die Einreisenden geprüft?

Vor der Reise nach Deutschland werden die Afghanen nach Angaben der Regierung auf Hintergründe über mögliche Hinweise auf eine Radikalisierung erforscht. „Die Sicherheit hat oberste Priorität. Alle Aufnahmезusage stehen stets unter dem Vorbehalt, dass sich im weiteren Verfahren keine sicherheitsrelevanten Erkenntnisse ergeben und das Visumverfahren erfolgreich durchlaufen wird“, teilte das Bundesinnenministerium dieser Redaktion mit. Die Überprüfung



Die Soldaten der Bundeswehr in Afghanistan waren auf einheimische Mitarbeiter angewiesen.

TIMO VOGEL
EST&OST/PA / JOKER

werde grundsätzlich in Pakistan durchgeführt, wo Visumverfahren und Sicherheitsüberprüfungen, einschließlich Sicherheitsbefragungen, vor der Einreise erfolgen. „Nur wenn alle Verfahrensschritte erfolgreich durchlaufen werden, kann ein Visum ausgestellt werden.“

Holt Deutschland mehr Afghanen?

Das hängt von der kommenden Bundesregierung ab. Die Union als Wahlsiegerin will Aufnahmeprogramme stoppen. Das könnte auf den Widerstand der SPD treffen. „Die Zusagen, die verbindlich schon erteilt worden sind, die müssen erfüllt werden“, betonte der Sprecher von Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) mit Blick auf 3000 erteilte Genehmigungen. „Aber es gibt keine neuen Aufnahmезusage. Eine künftige Bundes-

regierung muss darüber entscheiden, wie es weitergeht mit humanitären Aufnahmen besonders gefährdeter Personen aus Afghanistan.“ Ob und wann ein nächster Flug geplant sei, sagte der Sprecher nicht.

Wie geht es weiter mit Abschiebungen nach Afghanistan?

Die Innenpolitiker von Union und SPD sind sich einig darin, dass Straftäter und Gefährder auch nach Afghanistan abgeschoben werden sollen. Um nicht nur Einzelflüge, sondern regelmäßige Abschiebungen zu organisieren, ist jedoch eine Verständigung mit den Taliban erforderlich. Dazu muss die Bundesregierung nicht nur offizielle Kontakte mit den Radikalislamisten aufbauen. Die Machthaber in Kabul dürften auch Gegenleistungen von der Bundesregierung verlangen.

Partylaune zwischen Pollern und Polizisten

Zuletzt erlebte Deutschland eine Anschlagserie. Das beunruhigt auch vor dem anstehenden Karneval. Die Polizei aber sieht sich gewachsen. Ein Überblick

Christian Unger und Patricia von Thien

Berlin. Die Drohung ist eindeutig: „Wähle dein nächstes Angriffsziel“, heißt es in dem Propaganda-Beitrag. Neben der Schrift: ein blutverschmierter Messer, Patronen. Und eine Flagge vom „Islamischen Staat“. Dann nennt der Absender die Ziele: der Karneval in Köln, das Festival der Liebe in Rotterdam.

Staatsschützer und Nachrichtendienstler kennen diese Drohschreiben. Vor allem der IS verbreitet sie etwa auf Telegram. Zur Fußball-EM im Sommer gab es sie, vor Weihnachten finden sich die Gewaltaufrufe regelmäßig im Netz.



Großlage für Sicherheitsbehörden: Bunt kostümierte Menschen eröffnen in Köln auf dem Alter Markt traditionell den Straßenkarneval.

RUPERT
OBERHÄUSER/PA

Deutschland erlebte eine Anschlagserie: Magdeburg, Aschaffenburg, München, zuletzt am Holocaust-Mahnmal in Berlin. Mehrere Tötungsdelikte innerhalb weniger Wochen, das besorgt Experten.

Hinzu kommt: Karneval ist politisch taktisch brisant. Es gibt nicht nur eine zentrale Veranstaltung, wie bei einer Demonstration oder einer Fan-Meile – die Menschen feiern Karneval an vielen Orten, nicht nur in Kneipen und Bars, sondern auch davor auf den Straßen, Wegen und Gassen. Es sind etliche Events, verstreut über die Städte der Republik.

Dennoch ist das Konzept klar: So viel Polizeistreifen wie möglich sollen in Hochburgen patrouillieren. Schlüsselstellen wie die Kölner Domplatte werden durch Polizisten und Poller besonders gesichert, auch mit Überwachungskameras.

Die Polizei setzt allein an diesem Donnerstag mehr als 1400 Beamte

in der Kölner Innenstadt ein. Die Synagoge auf der Roonstraße wird besonders geschützt. In Rheinland-Pfalz sollen in den Fastnachtstagen mehr als 5000 Polizeikräfte auf den Straßen sein, allein den Rosenmontagszug in Mainz bewachen 1100 Beamte. Auch private Sicherheitsdienste sind im Dienst.

Für die Karnevalstage hat die Polizei Köln außerordentliche Fahndungen angesetzt. Streifen dürfen auch außerhalb der bekannten Kriminalitätshotspots ohne konkreten Tatverdacht Fahrzeuge, Personen und Taschen kontrollieren. NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) ist deutlich: „Gehen Sie auf jeden Fall entspannt feiern.“

Wir dürfen uns nicht von den Typen, die unsere Gesellschaft bedrohen, unser Leben kaputt machen lassen.“

„Es wird niemandem gelingen, uns Kölnerinnen und Kölner einzuschüchtern“, sagt Alexander Vogel, Leiter des Presseamtes der Stadt Köln, unserer Redaktion. „Natürlich ist unser Lebensgefühl, das für Weltoffenheit, Toleranz und Miteinander steht, in den Augen von Islamisten und Terroristen ein Übel.“ Sowohl die Stadtbehörden als auch die Verwaltung des Kölner Doms stehen nach eigenen Angaben eng mit den Sicherheitsbehörden in Kontakt, Konzepte zum Schutz der Menschen sind seit Jahren erprobt.

Rohstoff-Deal mit der Ukraine: Trump sticht die EU aus

Washington und Kiew einigen sich auf die gemeinsame Förderung von Bodenschätzen sowie Öl und Gas. Europa hat das Nachsehen

Christian Kerl

Brüssel/Berlin. Donald Trump hofft auf ein großes Geschäft, Wolodymyr Selenskyj auf bessere Beziehungen: Die USA bekommen nun doch Zugriff auf die riesigen Bodenschätze der Ukraine. Die Regierungen in Washington und Kiew haben sich nach wochenlangem Tauziehen auf ein Abkommen verständigt, wie die Regierung in Kiew bestätigte. Vereinbart ist die gemeinsame Erschließung der ukrainischen Bodenschätze, auch von Öl und Gas.

Die Ukraine soll 50 Prozent der künftigen Staatsgewinne aus ihren Bodenschätzen und der damit verbundenen Infrastruktur an einen neuen Investitionsfonds abführen, an dem die US-Regierung maßgeblich beteiligt sein wird. Der Fonds würde in Projekte in der Ukraine investieren, auch in die Erschließung weiterer Rohstoffquellen. Die USA besäßen also wachsende Vermögenswerte in der Ukraine und hätten Einfluss auf die Wirtschaftsentwicklung des Landes.

Es ist das Ende eines beinhaltenen Machtkampfs zwischen Washington und Kiew. US-Präsident Donald Trump kochte den anfangs unwilligen ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj auch mit wüsten Beschimpfungen („Diktator“) weich. Verzichteten muss nicht nur die Ukraine, sondern auch die Europäische Union. Aber auch die kühnen Pläne des russischen Präsidenten Wladimir Putin gehen nun



Die Ukraine gewährt den USA Zugang zu ihren Rohstoffen – im Gegenzug für Militärhilfe. GETTY IMAGES

nicht mehr auf. Die Gegenleistung der USA: Die Ukraine habe militärische Ausrüstung erhalten und habe „das Recht weiterzukämpfen“, sagte Trump in Washington.

Die Ukraine hat enorme Vorkommen an Rohstoffen, auch an strategisch wichtigen seltenen Erden. Es reicht von Kohle, Gas und Öl über Eisen, Uran, Titan, Graphit bis zu riesigen Vorräten an Lithium, das dringend für die Batterieproduktion und damit für den Umstieg auf Elektromobilität benötigt wird. Der

Wert aller Vorkommen wird auf bis zu 26 Billionen Dollar geschätzt, knapp die Hälfte davon in den russisch besetzten Ostgebieten der Ukraine. Experten sind überzeugt, dass Putin den Krieg auch wegen der Rohstoffe begonnen hat.

Nun sichert sich Trump seinen Teil – und bootet damit auch die Europäer aus: Denn die EU hatte bereits im Juli 2021 eine strategische Partnerschaft für Rohstoffe mit der Ukraine vereinbart, um sich unabhängiger von China und Russ-

land zu machen. Die EU wollte aber nicht einfach Bodenschätze ausbeuten, sondern bot an, die Ukraine beim Aufbau einer entsprechenden Weiterverarbeitungsindustrie zu unterstützen – vor allem für die Batterieherstellung.

Außerdem sollte der Bergbau umweltfreundlich modernisiert werden. Der damalige Premier Denys Schmyhal meinte, die Ukraine könne wichtiger Teil der industriellen Lieferkette der EU werden. Industrie-Kommissar Stéphane Sejourne

sagt heute: „Der Mehrwert, den Europa bietet, besteht darin, dass wir niemals einen Deal fordern werden, der nicht für beide Seiten von Vorteil ist.“ Zuletzt wurde in Brüssel auch darauf spekuliert, dass die Rohstofflöse den Wiederaufbau der Ukraine finanzieren könnten.

Und nun? Kommissar Sejourne drängte zwar Anfang der Woche in Kiew darauf, dass die bisherigen Absichtserklärungen umgesetzt und die Zusammenarbeit beschleunigt werden müsse. Aber die Geschäftsgrundlage hat sich jetzt völlig geändert – zuungunsten der EU. Allerdings hatte Selenskyj den ersten Zug gemacht.

Selenskyj nannte keinen Gesamtwert seines Angebots

Schon im vergangenen Sommer verhandelten Experten des ukrainischen Wirtschaftsministeriums und einer US-Delegation über eine Zusammenarbeit bei der Rohstoffförderung. Wenig später bot Selenskyj in seinem Siegesplan den westlichen Staaten ausdrücklich eine Kooperation bei der Erschließung und Verwertung der Bodenschätze an. Er stellte Trump diesen Plan in New York vor. Experten in Brüssel glauben, dass Selenskyj dabei einen Fehler machte: Er nannte keinen Gesamtwert seines Angebots, verzichtete auf die Festlegung von Details. Diese Lücke erkannte Trump schnell – und nutzte sie nun aus, indem er selbst einen Preis nannte und die Verhandlungskontrolle

übernahm. Anfangs wollte er den Deal ausdrücklich als Ausgleich für die bisherige US-Unterstützung deklarieren.

In der finalen Vereinbarung ist der Anspruch auf eine Summe von 500 Milliarden Dollar potenzieller Einnahmen wieder gestrichen, die Ukraine wollte das nicht akzeptieren. Dafür fehlen in dem Abkommen explizite Sicherheitsgarantien der USA, die Selenskyj ursprünglich zur Bedingung gemacht hatte. Die ukrainische Regierung stimmt nun aber zu in der Hoffnung, sich so die weitere Unterstützung durch die USA zu sichern. Das Abkommen will Selenskyj voraussichtlich am Freitag in Washington unterzeichnen, es muss dann vom ukrainischen Parlament ratifiziert werden. Es dürfte heftige Debatten geben.

Ungewiss ist, wie schnell die Ressourcen in der Ukraine verwertbar sind. Der Wirtschaftswissenschaftler Ulrich Blum, der sich intensiv mit den Bodenschätzen der Ukraine befasst hat, sagte unserer Redaktion: „Die Erkundungsqualität entspricht weitgehend sowjetischen Standards, die Erkenntnisse stammen überwiegend aus dieser Zeit.“ Damals seien Rohstoffe aber vor allem in Russland ausgebeutet worden, das Interesse an ukrainischen Vorkommen war nicht groß. Die Ukraine habe in diesem Bereich wenig Aktivitäten entwickelt. „So hat die Ukraine mindestens 10 bis 15 Jahre verschlafen, die schwer aufzuholen sind.“

Anzeige

Hier bin ich richtig

HARIBO
Fruchtgummi
oder Lakritze
versch. Sorten
je 160 - 175-g-
Packg.
(1 kg = 3,95 - 4,32)

KNÜLLER-Preis
nur
0.69

K-CLASSIC
Sonnen-
blumenöl
reich an
natürlichem
Vitamin E und
ungesättigten
Fettsäuren
je 1-l-Fl.

+10
Treuepunkte
sammeln
Card

-27%
1.79
1.29

PAMPERS
Maxi-Pack
Windeln oder Pants,
Baby Dry oder
Premium Protection,
Größe 3 - 7
je 60 - 124-St.-Packg.
(pro Stück = 0,16 - 0,32)

MAXI-PACK*
Card **NUR**
18.88

RED BULL
Energy Drink
taurin- und
koffeinhaltig,
versch. Sorten
(+ 0,25 Pfand)
je 0,25-l-Dose
(11 = 3,56)

KNÜLLER
nur
0.89

Card NUR
(11 = 3,40)
0.85

ALLES FÜR DIE
5. JAHRESZEIT

KNÜLLER-Preis
nur
0.29

Berliner/
Pfannkuchen
mit Fruchtfüllung,
gepudert
je Stück

AKTION
nur
0.69*

Berliner/
Pfannkuchen
gefüllt mit
Eierlikör- oder
Nougat-Creme
je Stück

*Aktionsware kann aufgrund begrenzter Vorratsmengen bereits im Laufe des ersten Angebotstages ausverkauft sein. Abgaben nur in haushaltsüblichen Mengen und solange der Vorrat reicht. Alle Artikel ohne Deko. Abbildungen ähnlich. Irrtum vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung. • Die blau gekennzeichneten Kaufland Card Vorteile werden nur bei Vorzeigen der Kaufland Card an der Kasse gewährt. • **Filialangebote:** Kaufland Dienstleistung GmbH & Co. KG, Rötelstraße 35, 74172 Neckarsulm, Firma und Anschrift unserer Vertriebsgesellschaften finden Sie unter filiale.kaufland.de bei der Filialauswahl oder mittels unserer **Service-Nummer 0800 / 15 28 352**, E-Mail: kundenmanagement@kaufland.de. Weitere Angebote unter kaufland.de

Warnstreiks in Postzentren

Erfurt/Nohra/Suhl. Im Tarifkonflikt bei der Deutschen Post setzt die Gewerkschaft Verdi auch in Thüringen auf Warnstreiks. Die Beschäftigten aus Verteil- und Zustellzentren waren am Mittwoch zu Arbeitsniederlegung aufgerufen. Betroffen waren demnach unter anderem die Zentren in Erfurt, Nohra bei Weimar und Suhl. Auch in anderen Bundesländern waren die Beschäftigten zu Warnstreiks in Briefzentren aufgerufen. Zudem wurden bundesweit alle Paketzentren in den Spät- und Nachtschichten bis Mittwochmorgen bestreikt.

Verdi fordert sieben Prozent höhere Entgelte in einem zwölf Monate laufenden Tarifvertrag. Die Post, die zu DHL gehört, bietet in einem 27 Monate laufenden Vertrag eine Anhebung um zunächst 1,8 Prozent und später um weitere 2,0 Prozent. Außerdem pocht Verdi auf drei Extra-Urlaubstage, um der gestiegenen Arbeitsbelastung Rechnung zu tragen. Wer Verdi-Mitglied ist, soll sogar vier bekommen. *dpa*

Reallöhne sind gestiegen

Erfurt. Die Reallöhne der Arbeitnehmer in Thüringen sind 2024 um 2,6 Prozent gestiegen. Grund dafür sei die eher moderate Entwicklung der Verbraucherpreise, so das Statistische Landesamt. Die Zahlung von Inflationsausgleichsprämien und gestiegene Tariflöhne sowie Einmalzahlungen hätten ebenfalls die Reallöhne gesteigert. Die Reallöhne steigen, wenn der Verdienst von Arbeitnehmern stärker wächst als die Preise. In einigen Jahren zuvor war von den Tarifierhöhungen in Thüringen durch eine hohe Inflation nicht viel übrig geblieben. *dpa*

Gewinnzahlen

Mittwochslotto	12 - 17 - 22 - 24 - 29 - 45
Superzahl	7
Spiel 77	5917250
Super 6	046560

Eurolotto	
Gewinnzahlen (5 aus 50):	28 - 31 - 38 - 42 - 48
Eurozahlen (2 aus 12):	3 - 10
1 unbesetzt	23.626.979,50
2 1 x	1.347.295,30
3 2 x	379.905,90
4 14 x	8952,10
5 426 x	367,70
6 1068 x	161,30
7 940 x	133,30
8 15.762 x	25,30
9 19.658 x	22,70
10 43.129 x	19,60
11 90.213 x	11,70
12 288.586 x	11,00
(Alle Angaben ohne Gewähr)	

Marius Koity

Pößneck. Entwarnung für die Freunde des Pößnecker Gerstensaftes! In der Pößnecker Rosenbrauerei, die seit vergangenem Freitag im Mittelpunkt eines Insolvenzverfahrens steht, wird weiter Bier hergestellt beziehungsweise abgefüllt. Brauerei-Inhaber Nico Wagner ging in einem Gespräch mit dieser Zeitung davon aus, dass es – zumindest nach jetzigem Stand – bis Ende April keinerlei Lieferschwierigkeiten geben werde.

Inhaber habe „sehr, sehr viel privates Geld“ investiert

Das deckt sich gewissermaßen mit ersten Erklärungen des vorläufigen Insolvenzverwalters. „Unsere erste Priorität ist die Absicherung der Produktion für die nächsten Monate und da sind wir dran“, sagte der Erfurter Rechtsanwalt Rolf Rombach in einem Telefonat mit dieser Redaktion

„Ich hoffe, dass wir die Brauerei retten können, obwohl das ein schwieriges Unterfangen ist“, fügte er grundsätzlich hinzu. Wichtig für den Betrieb sei, dass die bisherigen Genießer von Rosenpils & Co. bei der Stange bleiben.

Es sei nicht der rückläufige Bierkonsum in Deutschland, der die Rosenbrauerei in wirtschaftliche Schieflage gebracht habe, so Nico Wagner. Die Nachfrage nach den hauseigenen Erzeugnissen sei nahezu stabil. Er wiederholte, was er schon im ersten Statement nach Bekanntwerden des Insolvenzverfahrens erklärt hatte, nämlich dass sein Unternehmen zuletzt gezwungen gewesen sei, mehr Geld auszugeben, als es einnehmen konnte.



Der Pößnecker Brauerei-Chef Nico Wagner in besseren Zeiten. Er war immer stolz darauf, zu den freien Brauern zu gehören.

MARIUS KOITY/ARCHIV

Zum einen drücke der Handel nach wie vor die Preise. Zum anderen kämpfe man bei allen Rationalisierungsinvestitionen der vergangenen Jahre immer noch mit hohen Energiekosten. Zum dritten gebe es, was der Laie kaum wisse, ein „Leergutproblem“ am Markt, das gerade für kleine Brauereien „ungeheuer belastend“ sei.

So würde die Rosenbrauerei vom Großhandel bei den Halbliterflaschen „zu 80 Prozent Fremdlaschen“ als Leergut geschickt bekommen. Dieses müsse dann händisch und zeitaufwendig sortiert werden mit Kosten, die am Betrieb hängen bleiben würden. Sollte er neu starten können, dann würde beim Bier die Konzentration auf

Drittelliterflaschen eine Maßnahme sein, so Nico Wagner.

Ob und inwiefern er noch solche Entscheidungen treffen wird, steht derzeit in den Sternen. Zwar gibt sich der Unternehmer kämpferisch und Nico Wagner merkt zudem an, dass er „sehr, sehr viel privates Geld“ in den Betrieb gesteckt habe. Auf Nachfrage dieser Zeitung sagt

Naturschützer klagen gegen Bau der Frankenwaldbrücken

Hängekonstruktion soll das Höllental an der bayerisch-thüringischen Landesgrenze überspannen

Lichtenberg/Blankenstein. Der Bund Naturschutz (BN) und die Initiative Höllental klagen gegen den geplanten Bau der Frankenwaldbrücken im Höllental an der bayerisch-thüringischen Landesgrenze. Man sehe das Bauvorhaben als großen Eingriff in die Natur und habe deshalb Klage gegen den Bebauungsplan eingereicht, so BN-Landesbeauftragter Martin Geilhufe laut Mitteilung. Die Entscheidung liege nun beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof in München.

Die beiden Frankenwaldbrücken wären, falls sie gebaut werden, die längsten Fußgänger-Hängebrücken der Welt. Eine soll einen Kilometer lang sein, die andere knapp 400 Meter. Sie sollen das landschaftlich reizvolle Höllental zwischen Lichtenberg und Issigau überspannen und zahlreiche Touristen in den Frankenwald locken.

Ende November 2024 hatte der Kreistag des Landkreises Hof entschieden, die Planungen der Brücken weiter voranzutreiben. Nach

der Abstimmung hatte der BN angekündigt, gegen das Projekt zu klagen, sobald der Bebauungsplan vorliege. Naturschützer sind besorgt, dass die Ausflügler und Touristen, die durch die Hängebrücken gezogen werden, das sensible Ökosystem im Höllental mit zahlreichen seltenen Pflanzenarten stören könnten. Nach Ansicht von BN und Bayerns Landesbund für Vogelschutz (LBV) könnten Wanderer die Hangschluchtenwälder, über die die Brücken verlaufen sollen,

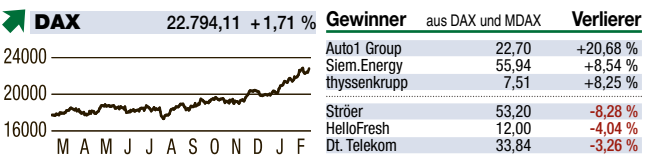
betreten und die vielfältige Pflanzen- und Tierwelt beschädigen.

Das Landratsamt Hof schätzt, dass bis zu 300.000 Besucher pro Jahr die Fußgängerbrücken nutzen werden. Nach Einschätzung des BN wird sich der größte Teil der Ausflügler und Touristen aber an wenigen Wochenenden in der warmen Jahreszeit ballen. Bei schönem Wetter müsse man mit 6000 bis 10.000 Besuchern am Tag rechnen.

Nach Angaben des Landkreises belaufen sich die Gesamtkosten für

den Bau der beiden Brücken auf etwas mehr als 42 Millionen Euro. Die Staatsregierung hat demnach finanzielle Unterstützung zugesagt, da sie die Frankenwaldbrücken als wichtiges Projekt zur Förderung des Tourismus ansieht. Grundlage dafür sei die sogenannte Röfe-Förderung, teilte der Landkreis mit. Röfe steht für „Richtlinien zur Förderung von öffentlichen touristischen Infrastruktureinrichtungen“. Die Förderhöhe liegt bei 70 Prozent der förderfähigen Kosten.*dpa*

DIE BÖRSE



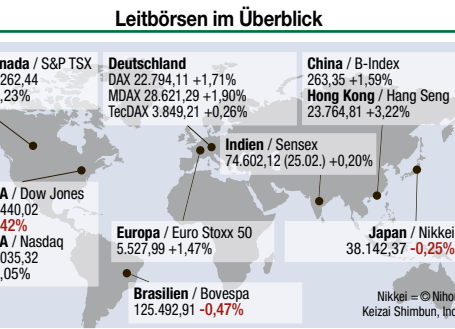
DAX * = auch im Euro Stoxx 50					Gewinner					Verlierer				
Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	52 Wochen	Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	52 Wochen	Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	52 Wochen
Airbus*	2,80	167,44	+2,07	173,82/124,74	Infineon NA*	0,35	36,94	-0,23	39,43/27,80	Merck	2,20	136,75	-0,29	177,00/132,80
Aliaanz vNA*	13,80	334,70	+2,67	334,70/238,30	Siemens AG V*	5,30	61,43	+1,20	77,45/50,75	Roche	2,20	208,70	+0,28	220,00/199,50
BASF NA*	3,40	49,71	+1,96	54,93/40,18	Siemens Energy	0,95	54,22	+0,00	58,48/47,31	Novartis NA	0,90	29,74	+1,05	33,93/23,74
Bayer NA*	0,11	23,04	+1,74	31,03/18,41	Siemens Health	1,10	98,58	+0,78	125,00/91,84	Novartis NA	0,90	29,74	+1,05	33,93/23,74
Beiersdorf	1,00	127,15	+0,99	147,80/120,10	Siemens Energy	0,95	54,22	+0,00	58,48/47,31	Novartis NA	0,90	29,74	+1,05	33,93/23,74
BMW SL*	6,00	86,92	+1,45	115,35/65,26	Siemens Health	1,10	98,58	+0,78	125,00/91,84	Novartis NA	0,90	29,74	+1,05	33,93/23,74
Brenntag NA	2,10	65,18	+2,94	87,12/54,20	Siemens Energy	0,95	54,22	+0,00	58,48/47,31	Novartis NA	0,90	29,74	+1,05	33,93/23,74
Commerzbank	0,35	20,56	+1,58	20,76/10,63	Siemens Health	1,10	98,58	+0,78	125,00/91,84	Novartis NA	0,90	29,74	+1,05	33,93/23,74
Continental	2,20	70,12	+1,01	75,12/51,02	Siemens Energy	0,95	54,22	+0,00	58,48/47,31	Novartis NA	0,90	29,74	+1,05	33,93/23,74
Daimler Truck	1,90	42,36	+0,24	47,64/29,61	Siemens Health	1,10	98,58	+0,78	125,00/91,84	Novartis NA	0,90	29,74	+1,05	33,93/23,74
Dt. Bank NA	0,45	20,90	+3,95	20,90/12,75	Siemens Energy	0,95	54,22	+0,00	58,48/47,31	Novartis NA	0,90	29,74	+1,05	33,93/23,74
Dt. Börse NA*	3,80	252,00	+2,31	252,50/175,90	Siemens Health	1,10	98,58	+0,78	125,00/91,84	Novartis NA	0,90	29,74	+1,05	33,93/23,74
Dt. Post NA*	1,85	37,97	+1,71	43,32/33,03	Siemens Energy	0,95	54,22	+0,00	58,48/47,31	Novartis NA	0,90	29,74	+1,05	33,93/23,74
Dt. Telekom*	0,77	33,84	-3,26	35,01/20,73	Siemens Health	1,10	98,58	+0,78	125,00/91,84	Novartis NA	0,90	29,74	+1,05	33,93/23,74
E.ON NA	0,53	12,43	+2,98	13,82/10,44	Siemens Energy	0,95	54,22	+0,00	58,48/47,31	Novartis NA	0,90	29,74	+1,05	33,93/23,74
Fresenius	38,93	65,48	+0,49	48,31/32,51	Siemens Health	1,10	98,58	+0,78	125,00/91,84	Novartis NA	0,90	29,74	+1,05	33,93/23,74
Hann.Rück NA	7,20	253,80	+2,71	265,60/208,90	Siemens Energy	0,95	54,22	+0,00	58,48/47,31	Novartis NA	0,90	29,74	+1,05	33,93/23,74
Heidelb. Mat.	3,00	146,75	+3,53	150,70/85,60	Siemens Health	1,10	98,58	+0,78	125,00/91,84	Novartis NA	0,90	29,74	+1,05	33,93/23,74

MDAX					Weitere Dt. Aktien				
Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	52 Wochen	Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	52 Wochen
Aktia Group	22,70	14,43	+3,66	14,43	Bechtle	34,84	0,99	+0,99	0,99
Aixtron NA	2,71	1,46	+1,46	1,46	Covestro	58,72	+0,03	+0,03	0,03
Aroundtown	84,75	1,50	+1,50	1,50	Deutsche Beteiligung	24,90	+1,01	+1,01	1,01
Auto1 Group	22,70	20,68	-0,28	-0,28	Dt. Pfandbriefbank	6,02	+2,64	+2,64	2,64
Bechtle	34,84	0,99	+0,99	0,99	Fielmann Grp.	41,75	+1,21	+1,21	1,21
Bitfanger	56,70	+1,80	+1,80	1,80	Ford Motor	9,15	+3,26	+3,26	3,26
Carl Zeiss Meditec	58,30	+3,55	+3,55	3,55	Hornbach Hold.	78,90	+1,68	+1,68	1,68
CTS Eventim	105,50	+0,09	+0,09	0,09	Kiöckner & Co. NA	6,80	+12,96	+12,96	12,96
Delivery Hero	27,79	+3,35	+3,35	3,35	paragon GmbH	2,14	-1,83	-1,83	1,83
Dt. Wohnen Inh.	24,25	+1,25	+1,25	1,25	PVA TePla	14,71	+1,45	+1,45	1,45
Evonik Industries	19,63	+1,26	+1,26	1,26	Rhön-Klinikum	14,00	+1,45	+1,45	1,45
Evotec	8,25	-0,42	-0,42	-0,42	Sixt St.	80,15	+0,38	+0,38	0,38
Fraport	56,55	+0,98	+0,98	0,98	SMA Solar Techn.	15,04	+2,17	+2,17	2,17
Freenet NA	31,36	+1,03	+1,03	1,03	Stabius S.A	30,45	+1,67	+1,67	1,67
Fuchs V*	46,70	-0,09	-0,09	-0,09	Stratec	28,90	-1,53	-1,53	1,53
GEA Group	55,55	+1,37	+1,37	1,37					
Gesherseimer	81,40	+1,50	+1,50	1,50					
Hella	91,50	-1,67	-1,67	-1,67					
HellioFresh	12,00	+0,04	+0,04	0,04					
Hensoldt	50,95	+3,98	+3,98	3,98					
Hochtiel	151,30	+1,07	+1,07	1,07					
Hugo Boss NA	45,40	+1,70	+1,70	1,70					
Hypoport SE	209,50	+1,35	+1,35	1,35					
Jenoptik	23,20	+3,29	+3,29	3,29					
Jungheinrich V*	29,40	+4,11	+4,11	4,11					
K+S NA	13,28	-1,48	-1,48	-1,48					
Kion Group	40,44	+3,27	+3,27	3,27					
Knorr-Bremse	84,15	+1,08	+1,08	1,08					
Lanxess	131,60	+1,71	+1,71	1,71					
LEG Immobilien	80,28	+0,53	+0,53	0,53					
Lufthansa vNA	6,85	+2,91	+2,91	2,91					
Nemetschek	118,30	+1,46	+1,46	1,46					
Nordex	12,69	+2,50	+2,50	2,50					
Puma	29,85	-0,50	-0,50	-0,50					
Rational	875,00	-0,17	-0,17	-0,17					

Thüringer Werte				
Carl Zeiss Meditec	57,95	+3,48	+3,48	3,48
Dt. Eff. u. Wech.Bet.	0,28	-0,71	-0,71	0,71
Funkwerk	21,00	+0,96	+0,96	0,96
GBS Software konv.	2,82	+0,00	+0,00	0,00
Hyrican	5,20	+0,00	+0,00	0,00
IBU-Tec Advanced	6,24	+1,96	+1,96	1,96
Intershop Commun.	2,02	-0,98	-0,98	0,98
Jenoptik	23,14	+1,76	+1,76	1,76
X-FAB	4,95	-0,04	-0,04	0,04

Auslandsaktien				
ABB NA (in sfr.)	49,50	+1,08	+1,08	1,08
American Express	281,15	+0,32	+0,32	0,32
Apple Inc.	228,55	-3,20	-3,20	3,20
BP PLC	5,20	-1,44	-1,44	1,44
Canon	32,80	+0,64	+0,64	0,64
Carrefour	12,94	-0,35	-0,35	0,35
Coca-Cola	67,65	-0,03	-0,03	0,03
Engie	16,52	+0,40	+0,40	0,40
Ericsson B	7,93	+2,38	+2,38	2,38
Exxon Mobil	103,68	-0,31	-0,31	0,31
GE Aerospace	192,50	+3,22	+3,22	3,22
Generali	31,49	-0,28	-0,28	0,28
Honda Motor	18,13	+0,14	+0,14	0,14
IBM	9,06	+3,95	+3,95	3,95
Inflira N.V. (in S)	1,47	-6,37	-6,37	6,37
Intel	22,51	+2,20	+2,20	2,20
Meta Platforms	641,30	+2,33	+2,33	2,33
Microsoft	380,60	+0,65	+0,65	0,65
Novartis NA (in sfr.)	97,03	-3,66	-3,66	3,66
Nvidia	123,84	+2,70	+2,70	2,70
Sony	24,30	+2,66	+2,66	2,66
Toyota	17,61	+4,30	+4,30	4,30
Vodafone	0,83	+0,02	+0,02	0,02

Euro Stoxx 50 ohne DAX				
AB Inbev	56,68	+8,54	+8,54	8,54
Adyen	1731,60	-1,89	-1,89	1,89
Ahold Delhaize	34,83	+1,19	+1,19	1,19
Air Liquide	175,88	-0,18	-0,18	0,18
ASML Hold.	717,90	+2,37	+2,37	2,37
AXA	37,90	+0,77	+0,77	0,77
Banco Santander	6,22	+2,72	+2,72	2,72
BBVA	12,76	+0,47	+0,47	0,47
BNP Paribas	72,41	+0,51	+0,51	0,51
Danone	70,38	+1,53	+1,53	1,53
Enel	7,03	+0,66	+0,66	0,66
Eni	14,20	-0,18	-0,18	0,18
EssilorLuxottica	280,90	+1,15	+1,15	1,15
Ferrari	466,50	-2,71	-2,71	2,71
Hermes Internat.	2735,00	+1,00	+1,00	1,00
Vinci	14,00	+1,38	+1,38	1,38
Wolters Kluwer	53,00	+1,53	+1,53	1,53



KULTUR & FREIZEIT

Jugend für klassische Musik begeistern

Schütz-Haus Weißenfels startet Projekt

Weißenfels. Junge Menschen kennen sich mit Computern und Smartphones aus – klassische Musik gehört weniger zu ihrem Leben. Das Heinrich-Schütz-Haus in Weißenfels will mit unterschiedlichen Projekten Kinder und Jugendliche für die Musik des Komponisten Heinrich Schütz begeistern. „Junge Menschen müssen an die klassische Musik herangeführt werden, damit sie es als Teil ihres Lebens ansehen“, sagte der Leiter des Hauses, Maik Richter. „Dann ist für sie klassische Musik nichts Befremdliches, sondern etwas Behagliches und Feines, das ihrer Seele guttut.“

Die Vision von Richter ist, dass jedes Kind einmal im Jahr in das Musikermuseum kommt. „Der Erhalt des kulturellen Erbes beginnt bei den Vorschulkindern. Insgesamt wurden Kooperationen mit den Kitas, Horteinrichtungen, den Grundschulen sowie mit einer Förderschule und einer Sekundarschule im Bereich der Stadt Weißenfels vereinbart.“ In diesem Jahr werde es eine Ausstellung von Schülern der 10. Klassen des Musikurses der Landesschule Pforta zur Weißenfeler Musikgeschichte geben.

Für das musikbegeisterte Publikum bietet das Themenjahr 2025 „Musikstadt Weißenfels – Musikland Sachsen-Anhalt“ im Heinrich-Schütz-Haus 30 Veranstaltungen. Höhepunkt ist das Heinrich-Schütz-Musikfest des Vereins miteldeutsche Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen vom 2. bis 12. Oktober.

In der Dauerausstellung „... mein Lied in meinem Hause“ sind 500 Exponate zu sehen. Dazu zählen wertvolle Frühdrucke, Texte, Notenhandschriften, Instrumente und Bilder, aber auch Alltagsgegenstände aus dem Haushalt von Schütz. Sechs Video- und 20 Tonstationen bieten den Gästen einen Eindruck von der Musik und Lebensweise in der Barockzeit. *dpa*

Kontakt

Sie haben Nachrichten für die Kultur-Redaktion? Gerne per Mail: kultur-th@funkemedien.de

„Wer Zeit schenkt, bekommt Liebe zurück“

Peggy Patzschke geht mit ihrem ersten Roman auf Lese-Tour durch Thüringen. Erste Termine stehen schon fest. Als Seelsorgerin bekommt sie die Folgen des Magdeburger Anschlags zu spüren

Ingo Glase

Erfurt. Peggy Patzschke, die fröhlichste Moderatorin Mitteldeutschlands, kann auch ernst: Dieser Tage erschien ihr Debütroman „Bis ans Meer“, die bewegende Flucht-Geschichte ihrer Großmutter Frieda, die sich im Januar 1945 in Schlesien mit ihrer kleinen Tochter Erika auf den langen Weg gen Westen macht. Im Interview spricht Peggy Patzschke über das Buch und ihre Arbeit als ehrenamtliche Seelsorgerin, die sie auch mit dem Anschlag vom Magdeburger Weihnachtsmarkt in Berührung brachte. Am Sonntag, 2. März, stellt sie das Buch im Theater Arnstadt vor, am 18. Juni in der Buchhandlung Peterknecht in Erfurt. Weitere Thüringer Termine sind in Vorbereitung, etwa in Altenburg, wo sie in den ersten Lebensjahren aufgewachsen ist.

80 Jahre nach Kriegsende noch eine Fluchtgeschichte. Wer liest das noch? Zum einen ältere Menschen, die dieses Elend selbst erlebt haben. Eine 85-Jährige hat mir geschrieben, dass sie durch dieses Buch noch viel über sich selbst gelernt hat. Das hat mich zutiefst berührt. Zum anderen aber auch junge Leute. Ein 18-Jähriger hat mir erzählt, dass seine Großeltern diese Geschichten zwar erlebt haben, ihm aber nicht mehr erzählen konnten, weil sie gestorben sind. Und er das Buch so spannend fand, dass er es in einem Rutsch durchgelesen hat.

Sie schildern sehr plastisch. Bei der Szene, in der sich die Menschen verzweifelt an den letzten Zug Richtung Westen klammern, hat man sofort die Fotos vom letzten Flieger aus Afghanistan vor Augen, als Menschen auf Tragflächen und Fahrzeugen hockten. War das beabsichtigt? Weil wir wieder fast täglich Bilder von Krieg und Flucht im Fernsehen sehen, habe ich mir gesagt, ich muss diesen Stoff, der mich schon mein ganzes Leben lang beschäftigt, jetzt aufschreiben. Und ich muss es schonungslos aufschreiben. Was macht ein Krieg mit der Liebe von zwei Menschen? Und mit dem Glück aller der Kinder, die danach kommen? Ich beschäftige mich schon lange mit transgenerativen Traumata.



Peggy Patzschke mit ihrem Debütroman „Bis ans Meer“. Am Sonntag, 2. März, stellt sie das Buch im Theater Arnstadt vor, am 18. Juni in der Buchhandlung Peterknecht in Erfurt. Weitere Thüringer Termine sind in Vorbereitung.

PEGGY PATZSCHKE

Was bedeutet das?

Im Rahmen der Holocaust-Forschung belegen Studien, dass schlimme Erlebnisse nicht nur über das Erzählen und auch das Schweigen weitergegeben werden, sondern auch direkt über die DNA. Wenn also immer wieder neue Kriege ausbrechen und Menschen seelische Verletzungen erleben, werden immer neue Wunden ausgelöst, die zur Heilung bis zu vier Generationen brauchen. Ich finde es extrem wichtig, dass wir mehr Verständnis für andere Menschen entwickeln,

um besser miteinander leben zu können. Insofern ist es ein sehr persönliches Buch, aber es kann auch politisch gelesen werden.

Mit welcher Botschaft?

Sicher können wir nicht in die große Weltpolitik eingreifen, aber wir können im kleinen Rahmen viel machen: miteinander sprechen, einander zuhören. Das klingt vielleicht kitschig, aber das offene Reden in der Familie und unter Freunden ist für mich gelebte Demokratie.

Sie beschreiben sehr drastisch. Aber man kennt sie eher als fröhlichen Menschen. Wie passt das zusammen? Ja, ich wollte schon als Kind Menschen zum Lachen bringen. Aber auch dieser Berufswunsch ist in einer sehr dramatischen Situation entstanden.

Und zwar ...?

Frieda, die Hauptfigur, ist angelehnt an meine Oma, 1906 in Schlesien geboren. Sie hat viele Schicksalsschläge erlebt. Als kleines Kind habe ich sie in einer Klinik besucht, ihr ging es sehr schlecht. Aus dem Fenster sah ich eine verlassene Bühne. Ich dachte, wenn ich jetzt auf diese Bühne gehe, tanze, lache und Witze erzähle, schaffe ich es, dass Oma wieder gesund und fröhlich wird. Diesen Wunsch habe ich mit durchs Leben genommen. Gerade in meinem Ehrenamt als Seelsorgerin, Trost und Liebe geben, kann ich ihn oft erfüllen. Meine Familiengeschichte ist, ich bin ja Kriegsenkel, eher eine düstere. Auch daraus ist der Wunsch gewachsen, Menschen etwas Freude zu bringen.

Ihre Hauptfigur Frieda muss kämpfen, um zu überleben. Wie egoistisch darf man im Krieg sein?

Diese Frage stellt sich Frieda ganz oft. Aber obwohl sie versucht, auch in schlimmsten Situationen anderen Menschen zu helfen, wird ihr bald klar, dass im Krieg ziemlich schnell die Menschlichkeit stirbt.

Wie fand ihre Familie das Buch?

Früher war der Krieg fast jeden Tag Thema. Das war für mich als Kind sehr belastend. Erst durch das Schreiben und die vielen Gespräche mit meiner Mutter hat eine Art Versöhnung stattgefunden. Habe ich als Kind unwirsch reagiert, weil ich es nicht ertragen konnte, dass meine Mutter dieses Leid nicht loslassen kann, verstehe ich sie heute – und nehme sie in den Arm.

Aber muss man nicht, auch aus Selbstschutz, mal mit den Kriegsgeschichten aufhören?

Ich habe das Thema lange weggeschoben, wollte komplett anders werden als meine Mutter, wollte viel Spaß. Aber ich habe gemerkt, dass ich im Alltag oft nicht funktionierte.

Ich habe recherchiert, in Fotoalben und Rumpelkammern Antworten gesucht und dann beide Geschichten, die meiner Vorfahren und meine eigene, zusammengebracht.

Geht es Ihnen jetzt besser?

Ja, ich kann bestimmte Dinge anders einordnen, auch Gefühle. Und ich habe eine neue Aufgabe gefunden, kümmere mich in der Seelsorge um andere Menschen. Mein Leben ist dadurch erfüllter geworden.

Wie ist es dazu gekommen?

Ich habe durch eine Krankheit meine allerbeste Freundin verloren, hatte sie im Hospiz begleitet und die tolle Arbeit kennengelernt, die dort geleistet wird. Und weil ich einen ergänzenden Sinn in meinem Leben suchte, habe ich eine Ausbildung gemacht und bin in Kliniken und Hospiz-Einrichtungen unterwegs.

Wie gehen Sie damit um?

Auch wenn es wie ein Postkarten-Spruch klingt: Wenn du Menschen Zeit schenkst, ihnen zuhörst, Liebe gibst, bekommst du ganz viel Dankbarkeit zurück. Ich glaube, dass viele Menschen immer einsamer werden. Da ist Zuhören und Dasein ein ganz tolles Geschenk.

Woran machen Sie das fest?

Als ich an Heiligabend meine Familie nach Hause gebracht hatte, saß ein etwa 35-jähriger Mann vor meinem Haus und war dabei, sich zu betrinken. Er war vier Tage vorher mit Freunden auf dem Weihnachtsmarkt in Magdeburg und geriet in den Anschlag. Drei seiner Jungs lagen im Krankenhaus, er erlitt eine Beinverletzung. Er hat mir drei Stunden erzählt, wie das Attentat sein Leben verändert hat. Mit welch brachialer Wucht einen so etwas treffen kann, aus heiterem Himmel, das kann man sich nicht vorstellen. Diese Wucht habe ich in dieser Nacht richtig gespürt. Solche Dinge brauchen ewig, um zu heilen.

Eine sehr düstere Prognose...

Na ja, mein Buch handelt auch davon, wie man trotz allem versuchen kann, sich mit dem Leben zu versöhnen. Dass es auch in schweren Zeiten lohnt, die Hoffnung nicht aufzugeben.

Bestseller der Woche

Heute von der Buchhandlung Oberweißbach

Belletristik	
1	Between Your Memories Basma Hallak (Knaur)
2	A Million Stars Above Ayla Dade (Penguin)
3	Die Tochter der Drachenkrone Sabrina Qunaj (atb)
4	Die verborgene Tochter Soraya Lane (Knaur)
5	Im Namen der Barmherzigkeit Hera Lind (Knaur)
6	Keine Reue Ellen Sandberg (Penguin)
7	Die Einladung Sebastian Fitzek (Knaur)
Sachbuch	
1	So wir der Garten fit fürs Klima Joachim Mayer (Gräfe Unzer)
2	Kochen für Faule Cornelia Trischberger (Gräfe Unzer)
3	Wenn die Laus juckt und der Zahn wackelt Dr. med. Mario Gatinho (Gräfe Unzer)

Buchtipps

Liebevolle Hommage

Frankreichs Star-Autor Édouard Louis hat ein zweites Buch über seine Mutter geschrieben

Berlin. Als vor elf Jahren Édouard Louis' Debütroman „Das Ende von Eddy“ erschien, bedeutete das den radikalen Bruch des Schriftstellers mit seiner Familie. Während Louis in Frankreich von Publikum und Kritik gefeiert wurde, fühlte sich seine Familie bloßgestellt. Schonungslos hatte er in dem Buch seine von Armut, Gewalt und Ausgrenzung geprägte Kindheit beschrieben. Vor allem seine Mutter zeigte sich davon zutiefst verletzt. Bei einer Lesung ihres Sohnes in Paris machte sie ihm heftige Vorwürfe. In seinem neuen Buch „Monique bricht aus“ erinnert sich Édouard

Louis an diese Szene. Seither hat sich viel verändert. Denn nicht nur der Sohn konnte sich aus bedrückenden Verhältnissen befreien, auch die Mutter. In wenigen Jahren trennte Monique sich zweimal von gewalttätigen, dominierenden Männern, zuerst von Édouard Louis' Vater, dann von einem Pariser Lebensgefährten. Während Louis in „Die Freiheit einer Frau“ den ersten Ausbruch der Mutter schilderte, folgt nun die Fortsetzung. Die Erzählung beginnt mit einem Anruf der Mutter beim Sohn, der sich gerade im Ausland befindet.



ÉDOUARD LOUIS
MONIQUE BRICHT AUS
S. FISCHER

Unter Tränen schildert sie, dass sich mit ihrem Lebensgefährten in Paris die Schrecken ihrer Ehe wiederholen. Der Sohn rät ihr, sofort auszuziehen und bietet ihr vorläufigen Unterschlupf in seiner verwaisten Pariser Wohnung an. Aus der Ferne dirigiert er ihre Wohnungssuche. Schließlich kommt Monique in einem kleinen Haus in einem nordfranzösischen Dorf unter, in dem auch ihre Tochter lebt. Sie ist glücklich wie nie zuvor. Geradezu rührend begleitet der

Sohn die Mutter auf ihrem Weg zur Selbstbestimmung. Er bringt ihr etwa behutsam den Umgang mit dem Computer bei. Denn Monique hat vieles nicht erlernt, was für die meisten Menschen heutzutage selbstverständlich ist. „Monique bricht aus“ ist in einer klaren, dabei längst nicht so schonungslosen Sprache geschrieben wie vorangegangene Bücher von Édouard Louis. Das ist auch kein Wunder, denn es ist eine Hommage an seine Mutter und von großer Liebe getragen. *dpa*

Édouard Louis: Monique bricht aus, S. Fischer, 160 Seiten, 22 Euro

Aus Spiel wird blutiger Ernst

Köln. Agatha Christies Hausdame und Freundin Phyllida Bright erhält von den neuen Nachbarn eine Einladung zu einer Abendgesellschaft, auf der ein Mord angekündigt wird. Neugierig geworden, lässt sich Phyllida ein solches Ereignis natürlich nicht entgehen. Was als Detektivspiel gedacht war, wird jedoch blutiger Ernst, denn der Gastgeber wird erstochen aufgefunden... Colleen Cambridges neuer Roman „Der Krimidinnermord“ aus der Reihe mit Phyllida Bright ist ein erstklassiger Whodunit in der guten alten englischen Krimitradition. *dpa*

Colleen Cambridge: Der Krimidinnermord, Lübbe, 368 Seiten, 18 Euro

Droht DDR-Garagen der Abriss?

Experten beraten beim Telefonforum

Erfurt. Eigentümer von zu DDR-Zeit errichteten Garagen auf fremdem Grund und Boden werden derzeit häufig mit Kündigungen konfrontiert. Dort, wo es keine Möglichkeiten für einen Neubau gibt, verlangen die Grundstückseigentümer in vielen Fällen eine höhere Pacht oder Miete. Das ist besonders auch bei DDR-Wochenendgrundstücken der Fall. Tatsächlich gibt es keinen gesetzlichen Kündigungs- und Investitionsschutz mehr für die Nutzer von Datschengrundstücken ebenso wie für die vielen Garagen-eigentümer. Rechtlos sind sie deshalb aber nicht, denn es gilt weiterhin das Schuldrechtsanpassungsgesetz. Es ist nicht, wie gegenwärtig oft behauptet, ausgelaufen.

Doch was können Betroffene jetzt konkret noch erreichen? Wann gibt es eine Entschädigung, und wer muss den Abriss bezahlen? Muss man eine Pachterhöhung einfach so hinnehmen? Wie kann man dagegen vorgehen? Und ist es richtig, dass Garagennutzer jetzt auch noch Umsatzsteuer zahlen sollen? Antworten geben Experten vom Verband Deutscher Grundstücksnutzer (VDGN) beim Telefonforum unserer Zeitung an diesem Donnerstag. In der Zeit von 10 bis 12 Uhr erreichen Sie unter den Telefonnummern **0361 / 227 5801** Peter Ohm und **0361 / 227 5802** Hagen Ludwig. *ig*

Karneval in den Kirchengemeinden

Erfurt. Zahlreiche Gemeinden der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) beteiligen sich an der Karnevalssaison. Zu den Angeboten gehörten etwa Gottesdienste, Konzerte und Feiern, teilte das Landeskirchenamt mit. Außerdem gebe es vielerorts Pfarrer, die Büttenreden bei Karnevalsveranstaltungen halten werden. So wird Pfarrer Stefan Kunze aus Wasungen als Büttenredner Don Camillo zu erleben sein. Traditionell hält er am Karnevalssonntag zudem Reimpredigten in Gottesdiensten in Merkers und Walldorf. Die Thomasgemeinde Erfurt organisiert Freitag- und Samstagabend im Wigbertsaal eine närrische Sitzung zum Thema „Hauptgewinn und Nieten“. In der Hauptkirche in Suhl erklingt Samstag Orgelmusik unter dem Titel „Orgel! Orgel! Helau!“ *epd*

KINO

Erfurt

CineStar

Hirschlachufer 7
Bridget Jones - Verrückt nach ihm, 14, 16.55, 19.50 Uhr. Die Drei ??? und der Karpatenhund, 14 Uhr. Paddington in Peru, 14.10, 16.40 Uhr. Vaiana 2, 14.10 Uhr. Wunderschöner, 14.15, 17.10, 19.30 Uhr. Like A Complete Unknown, 14.20, 16.40, 20 Uhr. Ein Mädchen namens Willow, 14.30, 17 Uhr. Sonic The Hedgehog 3, 14.45 Uhr. Mufasa: Der König der Löwen, 16.35 Uhr. Captain America: Brave New World 3D, 17.20 Uhr. Kundschafter des Friedens 2, 17.30 Uhr. Der Graf von Monte Christo, 19.20 Uhr. Like A Complete Unknown, 19.40 Uhr. Captain America: Brave New World, 20.10 Uhr. Babygirl, 20.20 Uhr. The Monkey, 20.30 Uhr.

Kinoklub Hirschlachufer

Hirschlachufer 1
Der Brutalist, 14.30 Uhr. Maria, 18.30 Uhr. Babygirl, 21 Uhr.

Jena

CineStar

Holzmarkt 1
Paddington in Peru, 14.10 Uhr. Die Drei ??? und der Karpatenhund, 14.30 Uhr. Captain America: Brave New World, 16.45 Uhr. Wunderschöner, 17, 19.45 Uhr. Captain America: Brave New World 3D, 20.05 Uhr.

Kino am Markt

Markt 5
Like A Complete Unknown, 17 Uhr. Maria, 17.45 Uhr. Like A Complete Unknown, 20 Uhr. Pfau - Bin ich echt?, 20.15 Uhr.

Kino im Schillerhof

Helmboldstraße 1
Wunderschöner, 17.15, 20 Uhr. Kundschafter des Friedens 2, 18 Uhr. Der Lehrer, der uns das Meer versprach, 20.15 Uhr.

Weimar

CineStar

Schützengasse 14
Ein Mädchen namens Willow, 14, 17 Uhr. Sonic The Hedgehog 3, 14 Uhr. Vaiana 2, 14 Uhr. Bridget Jones - Verrückt nach ihm, 14.15, 16.45, 20.15 Uhr. Die Drei ??? und der Karpatenhund, 14.15 Uhr. Paddington in Peru, 14.15, 17.15 Uhr. Wunderschöner, 16.45, 20 Uhr. Captain America: Brave New World, 17, 20.15 Uhr. Mufasa: Der König der Löwen, 17.30 Uhr. Babygirl, 20 Uhr. Bridget Jones - Verrückt nach ihm, 20.15 Uhr. Der Spitzname, 20.30 Uhr.

Kommunales Kino im Mon Ami

Goetheplatz 11
Im Schatten der Träume, 18 Uhr. Es liegt an dir, Chéri, 20 Uhr.

Lichthaus-Kino im Straßenbahndepot

Am Kirschberg 4
Heldin, 15, 19.10 Uhr. Paddington in Peru, 15.10 Uhr. Könige des Sommers, 15.45 Uhr. Like A Complete Unknown, 16.40, 19.30 Uhr. Maria, 17 Uhr. Der Lehrer, der uns das Meer versprach, 17.30 Uhr. Wunderschöner, 19.20 Uhr. Like A Complete Unknown, 21 Uhr. Bird, 21.45 Uhr. Hundreds of Beavers, 22 Uhr.

BÜHNE

THEATER

Erfurt

Theater, Premiere: Neuland 12: House of Crinoline - Willkommen im Post-Patriarchat!, 20 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0361 / 2233155.

Weimar

Galli Theater, Amanda - ein Clownklassiker, 20 Uhr, Windischenstraße 4, Tel. 03643 / 778251.

Stellwerk - junges Theater Weimar, Faust - eine Tragödie, 19 Uhr, Schopenhauerstraße 2, Tel. 03643 / 490800.

Hägar



Theater im Gewölbe, Goethes Reineke Fuchs, 20 Uhr, Markt 11 - 12, Tel. 03643 / 777377.

KABARETT & COMEDY

Erfurt

Kabarett Die Arche, Wir halten die Stellung, 19.30 Uhr, Domplatz 18, Tel. 0361 / 5982924.

Weimar

DNT - Deutsches Nationaltheater, Liebesleben, 20 Uhr, Theaterplatz 2, Tel. 03643 / 755334.

KONZERTE

Erfurt

HsD - Haus der sozialen Dienste, Universum 25 (Synth Rock, Punk, Metal), 20 Uhr, Juri-Gagarin-Ring 150, Tel. 0361 / 6556101 **TICKETS.**

Jena

MVZ Wagner, Smells like Rap, 19 Uhr, Kochstraße 2 a.

NACHTLEBEN

Weimar

C. Keller und Galerie, iZe (Rap), 22 Uhr, Markt 21, Tel. 03643 / 502755.
Mascha, Salsa Party, 21 Uhr, Schützengasse 2.

AUSSTELLUNG

Apolda

Egon-Eiermann-Bau, Walter Agatha - Ein bewegtes und bewegendes Leben (Malerei), 11-17 Uhr, Auenstraße 11, Tel. 03644 / 518320.

Kunsthaus Apolda Avantgarde, Rüdiger Bahr Liebeskind (Zeichnungen, Foto-Collagen), 10-17 Uhr, Bahnhofstr. 42, Tel. 03644 / 515364.

Erfurt

Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv, Mauern, Gitter, Stacheldraht (Fotografien), 9-18 Uhr, Petersberg, Tel. 030 / 186654700.
Collegium maius, Fragen an unsere Zeit (Ernst Barlach; Skulpturen und Grafi-

ken), 10-16 Uhr, Michaelisstraße 39, Tel. 0361 / 24477110.

Deudera, DDR-Ausstellung - Eine Zeitreise, 10-17 Uhr, Salinenstraße 150, Tel. 01515 / 5426617.

Erinnerungsort Topf und Söhne, Verfolgen und Aufklären. Die erste Generation der Holocaustforschung., 10-18 Uhr, Sorbenweg 7, Tel. 0361 / 6551682.

Galerie des Verbandes Bildender Künstler Thüringen (Haus Zum Bunten Löwen), Aurea - wenn Töne Farben wer-

den (Larissa Böhler; abstrakte Malerei), 12-18 Uhr, Krämerbrücke 4, Tel. 0361 / 6422571.
Kleine Synagoge, Jüdisches Leben in Erfurt im 19. und 20. Jahrhundert, 11-18 Uhr, An der Stadtmünze 5, Tel. 0361 / 6551661.
Kultur: Haus Dacheröden, 6K - 6 Künstlerische Positionen, 12-17 Uhr, Anger 37, Tel. 0361 / 64412375.
Kulturhof zum Guldernen Krönbacken, The Outlines of Control. Performance, Partizipation, Wahrnehmung, 11-18 Uhr, Michaelisstraße 10, Tel. 0361 / 6551960.
Kunsthau, Anonyme Zeichner (Anke Becker; Zeichnungen) und Lines Fiction (Bettina Munk; Zeichnungen), 12-18 Uhr, Michaelisstraße 34, Tel. 0361 / 5402437.
Museum für Thüringer Volkskunde, Garagen, Geschichten. Erkundungen eines Alltagsortes, 10-18 Uhr, Juri-Gagarin-Ring 140 a, Tel. 0361 / 6555607.
Stadtmuseum - Haus Zum Stockfisch, Nabel der Welt. Erfurts archäologische Schätze, 10-18 Uhr, Sei a Mensch (Halina Hildebrand; Fotografien), 10-18 Uhr, Johannesstraße 169, Tel. 0361 / 6555651.

Jena
Galerie Huber und Treff, Tiefen und Höhen (Susanne Werdin; Druckgrafiken), 15-18 Uhr, Charlottenstraße 19, Tel. 03641 / 442829.
Kunstsammlung, Der Felsendichter vom feuerspeienden Berg (Gert H. Wollheim; Gemälde, Zeichnungen, Druckgrafik), 10-17 Uhr, Markt 7, Tel. 03641 / 498261.
Literaturmuseum Romantikerhaus, Kunst und Kultur der Frühromantik, 10-17 Uhr, Unterm Markt 12 a, Tel. 03641 / 498249.
Museum 1806 Cospeda, Schlacht und Krieg von 1806, 10-13, 14-17 Uhr, Jenaer Straße 12, Tel. 03641 / 820925.
Phyletisches Museum, Die stammes-

geschichtliche Entwicklung der Tiere, 9-13, 14-17 Uhr, Vor dem Neutor 1, Tel. 03641 / 949180.
Schott Villa, Innovationen in Spezialglas, 13-17 Uhr, Otto-Schott-Str. 13, Tel. 03641 / 6815754.
Villa Rosenthal, Die Marschroots der Wörter (Volha Hapeyeva; Malerei, Druckgrafik), 12-15 Uhr, Mälzerstr. 11, Tel. 03641 / 498281.

Molsdorf

Schloss Molsdorf, Aquavisionen (Roland Ossmann), 10-18 Uhr, Schloß-

platz 7, Tel. 036202 / 90505.
Weimar
ACC Galerie, Have you ever touched a bug's belly? (Gökçen Dilek Acay; Film, Fotografie, Zeichnung, Installation), 12-18 Uhr, Burgplatz 1 + 2, Tel. 03643 / 851261.
Galerie Eigenheim (im Gärtnerhaus des Weimarahallenparks), Facts, Fakes and Fears (diverse Künstler; Videokunst, Fotografie, Installation, Objekt, Aktionskunst, Malerei), 16-19 Uhr, Asbachstraße 1, Tel. 03643 / 489962.
Haus der Weimarer Republik - Forum für Demokratie, Gewalt gegen Weimar - Zerreißproben der frühen Republik 1918 - 1923, 10-19 Uhr, Theaterplatz 4, Tel. 03643 / 827571.
Literatur Etage, Buchcollagen (Gudrun Wiesmann), 10-18 Uhr, Marktstraße 2, Tel. 03643 / 41590.
Museum Neues Weimar, Wege zum Bauhaus, 9.30-18 Uhr, Jorge-Semprun-Platz 5, Tel. 03643 / 545400.
Schiller-Museum, Caspar David Friedrich, Goethe und die Romantik in Weimar (Gemälde, Zeichnungen, Druckgrafiken), 9.30-18 Uhr, Schillerstraße 12, Tel. 03643 / 545400.
Stadtmuseum im Bertuchhaus, Spuren des Krieges: Weimar im Sommer 1945 - Seltene Schrägluftbilder der US-Army, 10-17 Uhr, Karl-Liebknecht-Straße 5 - 9, Tel. 03643 / 82600.

FÜHRUNGEN
Erfurt
Alte Synagoge, Führung zum jüdischen Ritualbad, 14 Uhr, Waagegasse 8, Tel. 0361 / 6551520.
Evangelische Andreaskirche, Treffpunkt, Kulinarische Stadtführung im Andreasviertel, 15 Uhr, Andreasstraße/Ecke Webergasse.
Evangelisches Augustinerkloster, Nikolaiturm, Führung durch das Augustinerkloster, 11 Uhr, Augustinerstraße 10, Tel. 0361 / 576600.
Tourist-Information, Treffpunkt: Till-Eu-

lenspiegel-Denkmal, Erfurt - Die Faszination einer historischen Stadt erleben, Stadtführung, 14 Uhr, Benediktspatz 1, Tel. 0361 / 66400.
Zitadelle Petersberg, Kommandantenhaus, Geheimnisvolle Wege durch die barocke Stadtfestung, 14 Uhr, Petersberg.

Weimar

Gedenkstätte Buchenwald, Führung, 11.30, 13.30 Uhr, Buchenwald.
Goethe-Nationalmuseum mit Goethes Wohnhaus, Stippvisite - Highlighttour in 30 Minuten, 13 Uhr, Frauenplan 1, Tel. 03643 / 545400.
Schillers Wohnhaus, Stippvisite - Highlighttour in 30 Minuten, 14 Uhr, Schillerstraße 12, Tel. 03643 / 545400.
Tourist-Information, Treffpunkt, Stadtführung, 14 Uhr, Markt 4, Tel. 03643 / 7450.
Wittumspalais, Stippvisite - Highlighttour in 30 Minuten, 15 Uhr, Am Palais 3, Tel. 03643 / 545400.

FAMILIE

KINDER & JUGENDLICHE

Erfurt

Atelier Puppenspiel, Aschenbrödel, 10 Uhr, Leipziger Straße 15, Tel. 0361 / 6464790.
Theater, Peter und der Wolf, Konzert, 9, 11 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0361 / 2233155.
Theater Waidspeicher, Der gestiefelte Kater, 10 Uhr, Domplatz 18, Tel. 0361 / 5982924.

Jena

Theaterhaus, Matilda geht auf Strecke, szenisch-musikalische Lesung, 10, 20 Uhr, Schillergäßchen 1, Tel. 03641 / 498050.

FASCHING

Erfurt

Dasdie Brettl, Weiberfasching, 18 Uhr, Lange Brücke 29, Tel. 0361 / 551166.
Kaisersaal, Weiberfasching, Kartenverkauf über Touristinformation Erfurt, 20 Uhr, Futterstraße 15 - 16.

Wandersleben

Bürgerhaus, Weiberfasching: Glitter Girls Night, 19.11 Uhr, Karl-Marx-Platz 19.

Wechmar

Wechmarer Carneval Verein e.V., Weiberfasching - Oh holde Maid hast du heut Zeit!, 20 Uhr, Schwabhäuser Straße 17.

BILDUNG

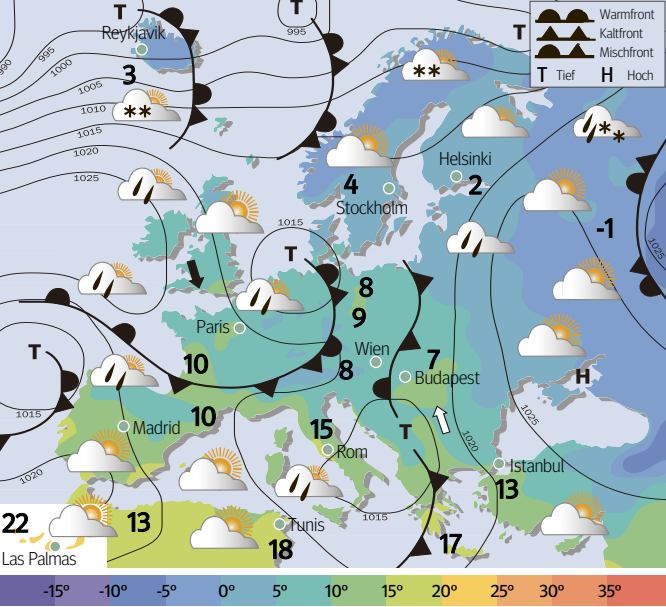
Erfurt

Alte Oper, Angeklagt - Schuldig oder nicht?, Diskussion über echte Kriminalfälle, 19.30 Uhr, Theaterstraße 1, Tel. 0361 / 551166 **TICKETS.**

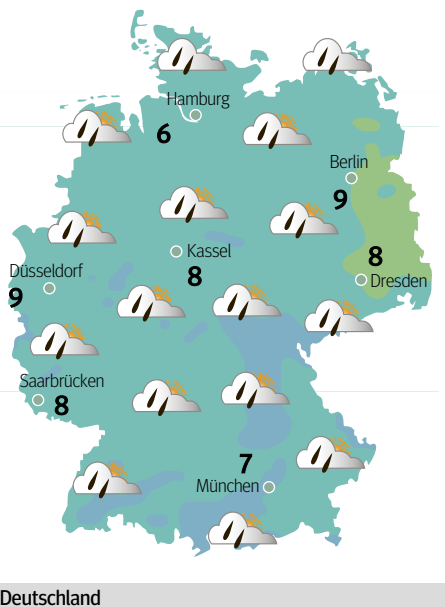
Suhl

Achat-Hotel, Patrik Baab: Auf beiden Seiten der Front, Lesung, 19 Uhr, Platz der deutschen Einheit 2, Tel. 03681 / 7676 **TICKETS.**

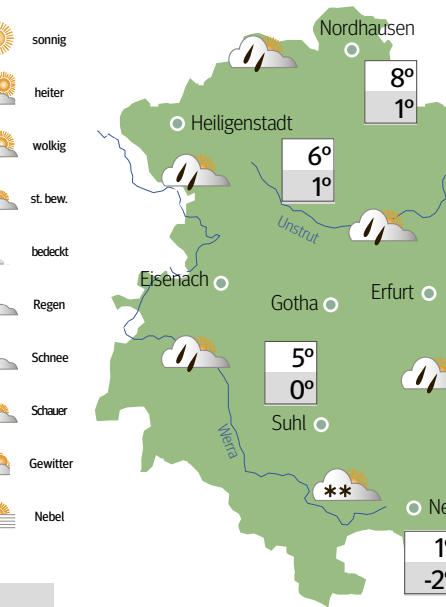
TICKETS Ticketinfo in allen TA | OTZ | TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen. Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 / 227 5 227. Alle Angaben ohne Gewähr.



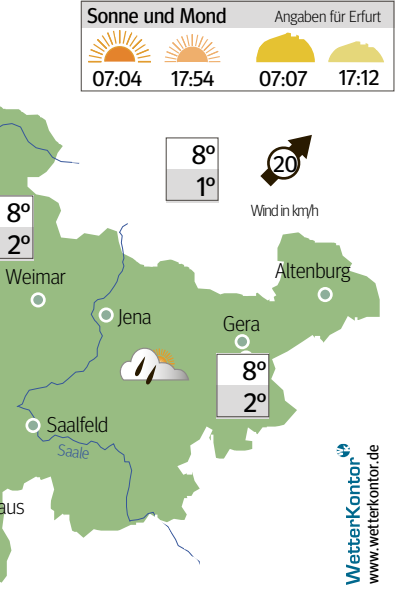
Wetterlage
Ein Tief über der Nordsee und ein weiteres Tief über der Ostsee beeinflussen das Wetter in Mitteleuropa. Neben etwas Sonne überwiegen oft Wolken, und gebietsweise fällt Regen, in höheren Lagen Schnee.



Deutschland
Das wechselhafte Wetter setzt sich fort. Im Laufe des Tages fällt gebietsweise Regen, oberhalb von 500 bis 800 Metern Höhe Schnee. Im Westen sind einzelne Graupelschauer oder Gewitter möglich. Im Südosten kommt noch zeitweise der Sonne zum Vorschein. 4 bis 11 Grad werden erreicht.



Unsere Region
Bei wechselnder bis starker Bewölkung gehen zeitweise Regen- oder Graupel- im Bergland Schneeschauer nieder. Vereinzelt gibt es Gewitter. 1 bis 9 Grad werden erreicht. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Südwest bis Süd.



Freitag
5° 1°

Sonnabend
6° -1°

Sonntag
7° -1°

Schau zu Frauen im geteilten Deutschland

Präsentation auf Geschichtsmesse in Suhl

Berlin/Suhl. Die Bundesstiftung Aufarbeitung widmet sich in einer neuen Ausstellung den „Frauen im geteilten Deutschland“. In der von der Medien- und Kulturwissenschaftlerin Clara Marz kuratierten Schau werden auf 20 Plakaten die unterschiedlichen Lebensrealitäten von Frauen in der Bundesrepublik und der DDR der 1970er- und 1980er-Jahre dargestellt. Erstmals präsentiert wird sie auf der an diesem Donnerstag beginnenden Geschichtsmesse Suhl.

Seit über drei Jahrzehnten sei die deutsche Teilung Geschichte, sagte die Kuratorin. Dennoch begegne man immer noch vielen Klischees, die Frauen aus Ost- und Westdeutschland zugeschrieben werden. So werde die Westfrau häufig entweder als „Heimchen am Herd“ oder als knallharte Karrierefrau beschrieben. Die Ostfrau hingegen stehe im Kohlebergbau „ihren Mann“. Sie werde als tough bezeichnet oder auch als Rabenmutter, weil sie ihre Kinder in die Krippe gibt. Die Westfrau gendere, während die Ostfrau damit nichts anfangen wisse. Die Schau untersuche, woher diese Zuschreibungen kämen und ob an ihnen etwas dran sei, sagte Marz. Sie mache die Erfahrungen von Frauen sichtbar und zeige deren Lebenswirklichkeiten mit den Gemeinsamkeiten und Unterschieden auf. *epd*

Neuer „General“ im Landeanflug

Nächste Woche unterzeichnet Hermes Helfricht den Vertrag am Theater Erfurt

Wolfgang Hirsch

Erfurt. Seit November haben die komplizierten Verhandlungen um den künftigen Generalmusikdirektor des Theaters Erfurt sich hingezogen, aber jetzt geht es Schlag auf Schlag. Am gestrigen Dienstag (25. Februar 2025) wurde im Stadtrat die letzte formale Hürde abgeräumt, und schon am Montag, 3. März, steht den Theaterleuten eine feierliche Vertragsunterzeichnung ins Haus: Hermes Helfricht wird Erfurter GMD – mindestens für zwei Spielzeiten bis 2027. Das war jetzt aus zuverlässiger Quelle zu erfahren.

Das Publikum in der Landeshauptstadt freut sich auf einen heißbegehrten, hochbegabten Taktstockvirtuosen, der zurzeit noch seine Dienste als Erster Kapellmeister in Bonn versieht und um Haarsbreite statt in Erfurt im westfälischen Hagen gelandet wäre. Denn dort hatte der 32-Jährige bereits im vorigen Sommer nach ordentlichem Auswahlverfahren einen GMD-Vertrag unterschrieben. Davon nimmt er nun wohl unvermeidlichen Abstand.

Als Helfricht vorigen Herbst sein Erfurter Probedirigat – ebenso wie zwei Mitbewerber aus Heidelberg und Saarbrücken – mit einer Repertoirevorstellung von Puccinis „Tosca“ absolvierte, stand er in Hagen also bereits fest im Wort. Aber er war von den Erfurtern gefragt worden, ob das GMD-Amt für ihn inte-



Hermes Helfricht soll neuer Generalmusikdirektor am Theater Erfurt werden.

NEDA NAVAE

ressant wäre. Und so hat er es offenbar darauf ankommen lassen, weil ihm die Verhältnisse im Thüringischen gut vertraut sind, seit er in der

Spielzeit 2015/16 als Zweiter Erfurter Kapellmeister engagiert war.

Die Wahl fiel nach dem „Tosca“-Ereignis eindeutig aus; eine

„zweitbeste Lösung“ kam danach für die Theaterleitung um Malte Wasmann nicht mehr infrage. Allerdings zerschlug sich Helfrichts offensichtlicher Plan, beide Chefstellen simultan antreten zu können: Beide Theater – in Hagen wie Erfurt – sind ähnlich groß und personell so aufgestellt, dass sie von einem „musikalischen Leitwolf“ hohe Präsenzzeiten und erheblichen Einsatz auch in Repertoirevorstellungen erwarten müssen.

Dass Hermes Helfricht sich nun für Erfurt entschieden hat, gilt als weiterer wichtiger Schritt auf dem Wege zur Konsolidierung des Hauses. Als Nachfolger Alexander Priors füllt er nicht nur eine Vakanz, sondern soll im kollegialen Einvernehmen mit dem Ersten Kapellmeister Clemens Fieguth die künstlerischen Geschicke progressiv gestalten.

1992 im sächsischen Radebeul geboren, sang Helfricht neun Jahre lang im Dresdner Kreuzchor und schlug mit einem Studium an der Universität der Künste Berlin die dirigentische Laufbahn ein. Schon mit 21 Jahren genoss er eine Exzellenzförderung im „Forum Dirigieren“ des Deutschen Musikrats. Erste Festengagements führten ihn nach Erfurt und St. Gallen (Schweiz). In Bonn dirigierte er diese Saison unter anderem Puccinis „Tosca“, Wagners „Meistersinger“ und die zeitgenössische Oper „Vespertine“ der isländischen Pop-Diva Björk.

Wagner-Projekt in Dresden geht weiter

Als eine weltweit beste Aufführung gewürdigt

Dresden. Die Dresdner Musikfestspiele stimmen ihr Publikum mit Kammermusikkonzerten auf das diesjährige Festival ein. Am 3. April gastieren der Cellist und Intendant Jan Vogler und Kollegen aus dem In- und Ausland mit Richard Wagners „Siegfried-Idyll“ in den Wagnerstätten Graupa. An den beiden darauffolgenden Tagen sind sie im Robert-Schumann-Haus in Zwickau und in den Parksälen Dippoldiswalde zu hören.

Dabei wird das „Siegfried-Idyll“ 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges und den Schrecken der Nazi-Herrschaft mit Werken zweier jüdischer Komponisten in Dialog gesetzt: Mit dem Streichoktett Es-Dur des von den Nationalsozialisten veremten Felix Mendelssohn Bartholdy und der „Studie für Streichorchester“ von Pavel Haas, der 1941 nach Theresienstadt deportiert und später in Auschwitz ermordet wurde. Wagner (1813-1883) war ein bekennender Antisemit, seine Musik spielte in der NS-Ideologie eine wichtige Rolle.

Die „New York Times“ hatte die Aufführung der „Walküre“ mit dem Dresdner Festspielorchester und dem Concerto Köln unter Leitung von Kent Nagano am 16. März auf ihre Liste der weltweit besten Vorstellungen 2024 gesetzt. Sie sei „die frischeste Version dieses Vier-Opern-Epos“, hieß es. *dpa*

Anzeige

09. Woche. Gültig ab 26.02.2025

REWE Bonus

Hol dir Extra-Guthaben mit den Bonus-Coupons!

Wöchentlich neu auf Marken, Sortimente, einzelne Artikel oder gesamte Einkäufe.

REWE

Dein Markt

Abb. beispielhaft

Einmalig anwendbar
1€ Bonus auf
Orangensaft
nach 7 Tage gültig

Beliebig oft anwendbar
10% Bonus auf
Obst & Gemüse*
Nach 7 Tage gültig

Aktivieren

0,10 € Bonus

Dr. Oetker
Grieß Pudding
natur
je 500-g-Becher
(1 kg = 3.98)

Knaller
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Ben & Jerry's
Ice Cream
versch. Sorten,
je 465-ml-Becher
(1 l = 8.58)

Knaller
3⁹⁹

0,10 € Bonus

Schwartau
Extra Konfitüre
Aprikose
je 340-g-Glas
(1 kg = 5.85)

Aktion
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Powerade
Mountain Blast
je 0,5-l-Fl.
(1 l = 1.98)
zzgl. 0.25 Pfand

Aktion
0⁹⁹

5% Bonus
auf Bier, Wein, Sekt & Spirituosen

Jetzt Coupon aktivieren!

5,00 € Bonus

Paulaner
Spezi oder Limonade¹
versch. Sorten, teilw. koffeinhaltig,
je 20 x 0,5/24 x 0,33-l-Fl.-Kasten
zzgl. 3.10/3.42 Pfand

0,10 € Bonus

Kinder
Buono
je 10 x
21,5-g-Pckg.
(1 kg = 12.98)

Knaller
2⁷⁹

0,10 € Bonus

Red Bull
Energy Drink
versch. Sorten,
koffeinhaltig,
je 0,25-l-Dose
(1 l = 3.96)
zzgl. 0.25 Pfand

Aktion
0⁹⁹

0,10 € Bonus

Rhönspindel
Mineralwasser¹
versch. Sorten,
je 12 x 0,75-l-Fl.-Kasten
(1 l = 0.67)
zzgl. 3.30 Pfand

Aktion
5⁹⁹

0,10 € Bonus

Milkana
Frischeschale
Sahne
Schmelzkäse,
je 190-g-Schale
(1 kg = 9.95)

Aktion
1⁸⁹

0,10 € Bonus

Italien:
Blumenkohl
Kl. I,
je St.

Aktion
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Italien:
Goldene Kiwi
Kl. I,
je St.

Aktion
0⁵⁵

0,10 € Bonus

Der scharfe Maxx
Schweizer Schnittkäse,
mind. 58% Fett i.Tr.,
je 100 g

Aktion
2⁶⁹

0,10 € Bonus

Höhenrainer
Putenschnitzel
oder Cordon bleu
paniert,
je 100 g

Aktion
1⁴⁹

0,10 € Bonus

Hackfleisch gemischt
vom Rind und Schwein,
Family Pack,
je 1000-g-Pckg.

Aktion
8⁸⁰

0,10 € Bonus

Dr. Oetker
Grieß Pudding
natur
je 500-g-Becher
(1 kg = 3.98)

Knaller
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Ben & Jerry's
Ice Cream
versch. Sorten,
je 465-ml-Becher
(1 l = 8.58)

Knaller
3⁹⁹

0,10 € Bonus

Schwartau
Extra Konfitüre
Aprikose
je 340-g-Glas
(1 kg = 5.85)

Aktion
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Powerade
Mountain Blast
je 0,5-l-Fl.
(1 l = 1.98)
zzgl. 0.25 Pfand

Aktion
0⁹⁹

0,10 € Bonus

Rhönspindel
Mineralwasser¹
versch. Sorten,
je 12 x 0,75-l-Fl.-Kasten
(1 l = 0.67)
zzgl. 3.30 Pfand

Aktion
5⁹⁹

0,10 € Bonus

Milkana
Frischeschale
Sahne
Schmelzkäse,
je 190-g-Schale
(1 kg = 9.95)

Aktion
1⁸⁹

0,10 € Bonus

Italien:
Blumenkohl
Kl. I,
je St.

Aktion
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Italien:
Goldene Kiwi
Kl. I,
je St.

Aktion
0⁵⁵

0,10 € Bonus

Der scharfe Maxx
Schweizer Schnittkäse,
mind. 58% Fett i.Tr.,
je 100 g

Aktion
2⁶⁹

0,10 € Bonus

Höhenrainer
Putenschnitzel
oder Cordon bleu
paniert,
je 100 g

Aktion
1⁴⁹

0,10 € Bonus

Hackfleisch gemischt
vom Rind und Schwein,
Family Pack,
je 1000-g-Pckg.

Aktion
8⁸⁰

0,10 € Bonus

Dr. Oetker
Grieß Pudding
natur
je 500-g-Becher
(1 kg = 3.98)

Knaller
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Ben & Jerry's
Ice Cream
versch. Sorten,
je 465-ml-Becher
(1 l = 8.58)

Knaller
3⁹⁹

0,10 € Bonus

Schwartau
Extra Konfitüre
Aprikose
je 340-g-Glas
(1 kg = 5.85)

Aktion
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Powerade
Mountain Blast
je 0,5-l-Fl.
(1 l = 1.98)
zzgl. 0.25 Pfand

Aktion
0⁹⁹

0,10 € Bonus

Rhönspindel
Mineralwasser¹
versch. Sorten,
je 12 x 0,75-l-Fl.-Kasten
(1 l = 0.67)
zzgl. 3.30 Pfand

Aktion
5⁹⁹

0,10 € Bonus

Milkana
Frischeschale
Sahne
Schmelzkäse,
je 190-g-Schale
(1 kg = 9.95)

Aktion
1⁸⁹

0,10 € Bonus

Italien:
Blumenkohl
Kl. I,
je St.

Aktion
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Italien:
Goldene Kiwi
Kl. I,
je St.

Aktion
0⁵⁵

0,10 € Bonus

Der scharfe Maxx
Schweizer Schnittkäse,
mind. 58% Fett i.Tr.,
je 100 g

Aktion
2⁶⁹

0,10 € Bonus

Höhenrainer
Putenschnitzel
oder Cordon bleu
paniert,
je 100 g

Aktion
1⁴⁹

0,10 € Bonus

Hackfleisch gemischt
vom Rind und Schwein,
Family Pack,
je 1000-g-Pckg.

Aktion
8⁸⁰

0,10 € Bonus

Dr. Oetker
Grieß Pudding
natur
je 500-g-Becher
(1 kg = 3.98)

Knaller
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Ben & Jerry's
Ice Cream
versch. Sorten,
je 465-ml-Becher
(1 l = 8.58)

Knaller
3⁹⁹

0,10 € Bonus

Schwartau
Extra Konfitüre
Aprikose
je 340-g-Glas
(1 kg = 5.85)

Aktion
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Powerade
Mountain Blast
je 0,5-l-Fl.
(1 l = 1.98)
zzgl. 0.25 Pfand

Aktion
0⁹⁹

0,10 € Bonus

Rhönspindel
Mineralwasser¹
versch. Sorten,
je 12 x 0,75-l-Fl.-Kasten
(1 l = 0.67)
zzgl. 3.30 Pfand

Aktion
5⁹⁹

0,10 € Bonus

Milkana
Frischeschale
Sahne
Schmelzkäse,
je 190-g-Schale
(1 kg = 9.95)

Aktion
1⁸⁹

0,10 € Bonus

Italien:
Blumenkohl
Kl. I,
je St.

Aktion
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Italien:
Goldene Kiwi
Kl. I,
je St.

Aktion
0⁵⁵

0,10 € Bonus

Der scharfe Maxx
Schweizer Schnittkäse,
mind. 58% Fett i.Tr.,
je 100 g

Aktion
2⁶⁹

0,10 € Bonus

Höhenrainer
Putenschnitzel
oder Cordon bleu
paniert,
je 100 g

Aktion
1⁴⁹

0,10 € Bonus

Hackfleisch gemischt
vom Rind und Schwein,
Family Pack,
je 1000-g-Pckg.

Aktion
8⁸⁰

0,10 € Bonus

Dr. Oetker
Grieß Pudding
natur
je 500-g-Becher
(1 kg = 3.98)

Knaller
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Ben & Jerry's
Ice Cream
versch. Sorten,
je 465-ml-Becher
(1 l = 8.58)

Knaller
3⁹⁹

0,10 € Bonus

Schwartau
Extra Konfitüre
Aprikose
je 340-g-Glas
(1 kg = 5.85)

Aktion
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Powerade
Mountain Blast
je 0,5-l-Fl.
(1 l = 1.98)
zzgl. 0.25 Pfand

Aktion
0⁹⁹

0,10 € Bonus

Rhönspindel
Mineralwasser¹
versch. Sorten,
je 12 x 0,75-l-Fl.-Kasten
(1 l = 0.67)
zzgl. 3.30 Pfand

Aktion
5⁹⁹

0,10 € Bonus

Milkana
Frischeschale
Sahne
Schmelzkäse,
je 190-g-Schale
(1 kg = 9.95)

Aktion
1⁸⁹

0,10 € Bonus

Italien:
Blumenkohl
Kl. I,
je St.

Aktion
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Italien:
Goldene Kiwi
Kl. I,
je St.

Aktion
0⁵⁵

0,10 € Bonus

Der scharfe Maxx
Schweizer Schnittkäse,
mind. 58% Fett i.Tr.,
je 100 g

Aktion
2⁶⁹

0,10 € Bonus

Höhenrainer
Putenschnitzel
oder Cordon bleu
paniert,
je 100 g

Aktion
1⁴⁹

0,10 € Bonus

Hackfleisch gemischt
vom Rind und Schwein,
Family Pack,
je 1000-g-Pckg.

Aktion
8⁸⁰

0,10 € Bonus

Dr. Oetker
Grieß Pudding
natur
je 500-g-Becher
(1 kg = 3.98)

Knaller
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Ben & Jerry's
Ice Cream
versch. Sorten,
je 465-ml-Becher
(1 l = 8.58)

Knaller
3⁹⁹

0,10 € Bonus

Schwartau
Extra Konfitüre
Aprikose
je 340-g-Glas
(1 kg = 5.85)

Aktion
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Powerade
Mountain Blast
je 0,5-l-Fl.
(1 l = 1.98)
zzgl. 0.25 Pfand

Aktion
0⁹⁹

0,10 € Bonus

Rhönspindel
Mineralwasser¹
versch. Sorten,
je 12 x 0,75-l-Fl.-Kasten
(1 l = 0.67)
zzgl. 3.30 Pfand

Aktion
5⁹⁹

0,10 € Bonus

Milkana
Frischeschale
Sahne
Schmelzkäse,
je 190-g-Schale
(1 kg = 9.95)

Aktion
1⁸⁹

0,10 € Bonus

Italien:
Blumenkohl
Kl. I,
je St.

Aktion
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Italien:
Goldene Kiwi
Kl. I,
je St.

Aktion
0⁵⁵

0,10 € Bonus

Der scharfe Maxx
Schweizer Schnittkäse,
mind. 58% Fett i.Tr.,
je 100 g

Aktion
2⁶⁹

0,10 € Bonus

Höhenrainer
Putenschnitzel
oder Cordon bleu
paniert,
je 100 g

Aktion
1⁴⁹

0,10 € Bonus

Hackfleisch gemischt
vom Rind und Schwein,
Family Pack,
je 1000-g-Pckg.

Aktion
8⁸⁰

0,10 € Bonus

Dr. Oetker
Grieß Pudding
natur
je 500-g-Becher
(1 kg = 3.98)

Knaller
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Ben & Jerry's
Ice Cream
versch. Sorten,
je 465-ml-Becher
(1 l = 8.58)

Knaller
3⁹⁹

0,10 € Bonus

Schwartau
Extra Konfitüre
Aprikose
je 340-g-Glas
(1 kg = 5.85)

Aktion
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Powerade
Mountain Blast
je 0,5-l-Fl.
(1 l = 1.98)
zzgl. 0.25 Pfand

Aktion
0⁹⁹

0,10 € Bonus

Rhönspindel
Mineralwasser¹
versch. Sorten,
je 12 x 0,75-l-Fl.-Kasten
(1 l = 0.67)
zzgl. 3.30 Pfand

Aktion
5⁹⁹

0,10 € Bonus

Milkana
Frischeschale
Sahne
Schmelzkäse,
je 190-g-Schale
(1 kg = 9.95)

Aktion
1⁸⁹

0,10 € Bonus

Italien:
Blumenkohl
Kl. I,
je St.

Aktion
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Italien:
Goldene Kiwi
Kl. I,
je St.

Aktion
0⁵⁵

0,10 € Bonus

Der scharfe Maxx
Schweizer Schnittkäse,
mind. 58% Fett i.Tr.,
je 100 g

Aktion
2⁶⁹

0,10 € Bonus

Höhenrainer
Putenschnitzel
oder Cordon bleu
paniert,
je 100 g

Aktion
1⁴⁹

0,10 € Bonus

Hackfleisch gemischt
vom Rind und Schwein,
Family Pack,
je 1000-g-Pckg.

Aktion
8⁸⁰

0,10 € Bonus

Dr. Oetker
Grieß Pudding
natur
je 500-g-Becher
(1 kg = 3.98)

Knaller
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Ben & Jerry's
Ice Cream
versch. Sorten,
je 465-ml-Becher
(1 l = 8.58)

Knaller
3⁹⁹

0,10 € Bonus

Schwartau
Extra Konfitüre
Aprikose
je 340-g-Glas
(1 kg = 5.85)

Aktion
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Powerade
Mountain Blast
je 0,5-l-Fl.
(1 l = 1.98)
zzgl. 0.25 Pfand

Aktion
0⁹⁹

0,10 € Bonus

Rhönspindel
Mineralwasser¹
versch. Sorten,
je 12 x 0,75-l-Fl.-Kasten
(1 l = 0.67)
zzgl. 3.30 Pfand

Aktion
5⁹⁹

0,10 € Bonus

Milkana
Frischeschale
Sahne
Schmelzkäse,
je 190-g-Schale
(1 kg = 9.95)

Aktion
1⁸⁹

0,10 € Bonus

Italien:
Blumenkohl
Kl. I,
je St.

Aktion
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Italien:
Goldene Kiwi
Kl. I,
je St.

Aktion
0⁵⁵

0,10 € Bonus

Der scharfe Maxx
Schweizer Schnittkäse,
mind. 58% Fett i.Tr.,
je 100 g

Aktion
2⁶⁹

0,10 € Bonus

Höhenrainer
Putenschnitzel
oder Cordon bleu
paniert,
je 100 g

Aktion
1⁴⁹

0,10 € Bonus

Hackfleisch gemischt
vom Rind und Schwein,
Family Pack,
je 1000-g-Pckg.

Aktion
8⁸⁰

0,10 € Bonus

Dr. Oetker
Grieß Pudding
natur
je 500-g-Becher
(1 kg = 3.98)

Knaller
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Ben & Jerry's
Ice Cream
versch. Sorten,
je 465-ml-Becher
(1 l = 8.58)

Knaller
3⁹⁹

0,10 € Bonus

Schwartau
Extra Konfitüre
Aprikose
je 340-g-Glas
(1 kg = 5.85)

Aktion
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Powerade
Mountain Blast
je 0,5-l-Fl.
(1 l = 1.98)
zzgl. 0.25 Pfand

Aktion
0⁹⁹

0,10 € Bonus

Rhönspindel
Mineralwasser¹
versch. Sorten,
je 12 x 0,75-l-Fl.-Kasten
(1 l = 0.67)
zzgl. 3.30 Pfand

Aktion
5⁹⁹

0,10 € Bonus

Milkana
Frischeschale
Sahne
Schmelzkäse,
je 190-g-Schale
(1 kg = 9.95)

Aktion
1⁸⁹

0,10 € Bonus

Italien:
Blumenkohl
Kl. I,
je St.

Aktion
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Italien:
Goldene Kiwi
Kl. I,
je St.

Aktion
0⁵⁵

0,10 € Bonus

Der scharfe Maxx
Schweizer Schnittkäse,
mind. 58% Fett i.Tr.,
je 100 g

Aktion
2⁶⁹

0,10 € Bonus

Höhenrainer
Putenschnitzel
oder Cordon bleu
paniert,
je 100 g

Aktion
1⁴⁹

0,10 € Bonus

Hackfleisch gemischt
vom Rind und Schwein,
Family Pack,
je 1000-g-Pckg.

Aktion
8⁸⁰

0,10 € Bonus

Dr. Oetker
Grieß Pudding
natur
je 500-g-Becher
(1 kg = 3.98)

Knaller
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Ben & Jerry's
Ice Cream
versch. Sorten,
je 465-ml-Becher
(1 l = 8.58)

Knaller
3⁹⁹

0,10 € Bonus

Schwartau
Extra Konfitüre
Aprikose
je 340-g-Glas
(1 kg = 5.85)

Aktion
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Powerade
Mountain Blast
je 0,5-l-Fl.
(1 l = 1.98)
zzgl. 0.25 Pfand

Aktion
0⁹⁹

0,10 € Bonus

Rhönspindel
Mineralwasser¹
versch. Sorten,
je 12 x 0,75-l-Fl.-Kasten
(1 l = 0.67)
zzgl. 3.30 Pfand

Aktion
5⁹⁹

0,10 € Bonus

Milkana
Frischeschale
Sahne
Schmelzkäse,
je 190-g-Schale
(1 kg = 9.95)

Aktion
1⁸⁹

0,10 € Bonus

Italien:
Blumenkohl
Kl. I,
je St.

Aktion
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Italien:
Goldene Kiwi
Kl. I,
je St.

Aktion
0⁵⁵

0,10 € Bonus

Der scharfe Maxx
Schweizer Schnittkäse,
mind. 58% Fett i.Tr.,
je 100 g

Aktion
2⁶⁹

0,10 € Bonus

Höhenrainer
Putenschnitzel
oder Cordon bleu
paniert,
je 100 g

Aktion
1⁴⁹

0,10 € Bonus

Hackfleisch gemischt
vom Rind und Schwein,
Family Pack,
je 1000-g-Pckg.

Aktion
8⁸⁰

0,10 € Bonus

Dr. Oetker
Grieß Pudding
natur
je 500-g-Becher
(1 kg = 3.98)

Knaller
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Ben & Jerry's
Ice Cream
versch. Sorten,
je 465-ml-Becher
(1 l = 8.58)

Knaller
3⁹⁹

0,10 € Bonus

Schwartau
Extra Konfitüre
Aprikose
je 340-g-Glas
(1 kg = 5.85)

Aktion
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Powerade
Mountain Blast
je 0,5-l-Fl.
(1 l = 1.98)
zzgl. 0.25 Pfand

Aktion
0⁹⁹

0,10 € Bonus

Rhönspindel
Mineralwasser¹
versch. Sorten,
je 12 x 0,75-l-Fl.-Kasten
(1 l = 0.67)
zzgl. 3.30 Pfand

Aktion
5⁹⁹

0,10 € Bonus

Milkana
Frischeschale
Sahne
Schmelzkäse,
je 190-g-Schale
(1 kg = 9.95)

Aktion
1⁸⁹

0,10 € Bonus

Italien:
Blumenkohl
Kl. I,
je St.

Aktion
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Italien:
Goldene Kiwi
Kl. I,
je St.

Aktion
0⁵⁵

0,10 € Bonus

Der scharfe Maxx
Schweizer Schnittkäse,
mind. 58% Fett i.Tr.,
je 100 g

Aktion
2⁶⁹

0,10 € Bonus

Höhenrainer
Putenschnitzel
oder Cordon bleu
paniert,
je 100 g

Aktion
1⁴⁹

0,10 € Bonus

Hackfleisch gemischt
vom Rind und Schwein,
Family Pack,
je 1000-g-Pckg.

Aktion
8⁸⁰

0,10 € Bonus

Dr. Oetker
Grieß Pudding
natur
je 500-g-Becher
(1 kg = 3.98)

Knaller
1⁹⁹

0,10 € Bonus

Ben & Jerry's
Ice Cream
versch. Sorten,
je 465-ml-Becher
(1 l = 8.58)

Knaller
3⁹⁹

0,10 € Bonus

Schwartau
Extra Konfitüre
Aprikose
je 340-g-Glas
(1 kg = 5.85)

Aktion
1⁹⁹

<

FERNSEHEN

DIE AKTUELLSTEN TV-TIPPS



Wilde Tiere in der Stadt – Willkommen in der Nachbarschaft

ARTE, 20.15 UHR Für Tiere wie Igel (Foto), Nashornkäfer oder Schwalbenschwänze sind Städte ein wertvoller Lebensraum. Doch wachsende Einwohnerzahlen führen zum Verlust von Grünflächen und zunehmender Bodenversiegelung.



einen Polizeiausweis auf den Namen „Butsch“ entdeckt. Eine Spur führt zu einem renommierten Regisseur. * * * * *



versucht hat, sie zu missbrauchen, ist sie aus der Wohnung ihrer Mutter geflohen. Doch was soll sie jetzt tun?

***** mäßig ***** durchschnittlich ***** gut ***** sehr gut ***** herausragend

HOROSKOP AM 27.02.2025

Widder 21.3.-20.4.
Werden Sie nicht ungeduldig, wenn sich Ihre Vorstellungen nicht sofort erfüllen. Bleiben Sie gelassen und warten Sie ab.

Zwilling 21.5.-21.6.
Bleiben Sie bei der Einschätzung Ihrer Fähigkeiten und Ihrer Aufgaben realistisch, sonst könnte noch etwas schiefgehen.

Löwe 23.7.-23.8.
Mit Geschicklichkeit und Diplomatie vermitteln Sie heute erfolgreich zwischen verschiedenen Interessenten. Prima!

Waage 24.9.-23.10.
Warten Sie mit Vertragsabschlüssen noch ab. Überdenken Sie alle finanziellen Risiken, bevor Sie etwas zusagen.

Schütze 23.11.-21.12.
Ihre Sturm- und Drangzeit ist vorbei, Sie steuern auf einen sicheren Hafen zu. Gut so – lassen Sie Ruhe einkehren.

Wasserm. 21.1.-19.2.
Sie sind selbst Ihr bester Ratgeber – vertrauen Sie Ihrer inneren Stimme. Lassen Sie sich von Ihrer Intuition leiten.

Stier 21.4.-20.5.
Heute benötigen Sie Optimismus und ein gutes Gespür, um die richtige Entscheidung zu treffen. Hören Sie auf Ihr Herz.

Krebs 22.6.-22.7.
Wenn Sie Gelegenheiten nicht ändern können, bemühen Sie sich doch um eine positivere Sichtweise auf die Dinge.

Jungfrau 24.8.-23.9.
Bieten Sie Ihrem Partner Ihre Unterstützung an, er hofft auf Ihre tatkräftige Hilfe. Leihen Sie ihm auch Ihr offenes Ohr!

Skorpion 24.10.-22.11.
Nur wenn Sie alles geben, kommen Sie voran. Also strengen Sie sich wieder mehr an und motivieren Sie sich selbst.

Steinbock 22.12.-20.1.
Trotz aller Zielstrebigkeit, mit der Sie Ihre Aufgaben bewältigen, sollten Sie sich ab und an eine kreative Pause gönnen.

Fische 20.2.-20.3.
Leider merken Sie nicht, dass Sie selbst durch Ihre vielen Engagements und den Stress auf der Strecke bleiben.

DAS ERSTE
5.00 Plusminus 5.30 ARD-Morgenmagazin 9.05 WaPo Berlin 9.50 Großstadtrevier 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? 12.00 Tagess. 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau extra 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant Magazin 18.00 Wer weiß denn sowas? Show 18.50 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Arztserie. Sichtweisen Mit Sanam Afrashteh 20.00 Tagesschau

ZDF
5.15 hallo deutschland 5.30 ARD-Morgenmagazin 9.05 Volle Kanne 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 12.30 Ski nordisch: WM 14.15 Die Küchenschlacht. Show 15.05 Bares für Rares 16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 18.00 SOKO Stuttgart Krimiserie. Rückschläge Mit Astrid M. Funderich, Peter Ketnath 19.00 heute 19.25 Notruf Hafenkante Krimiserie. Kein Zurück

MDR
9.00 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 9.50 Die Tierärzte – Retter mit Herz 10.35 Elefant, Tiger & Co. 11.00 In aller Fr. 12.30 Lotti auf der Flucht Melodram (D 2003) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant, Tiger & Co. 15.15 Gefragt – Gejagt Show. Moderation: Alexander Bommies 16.00 MDR um 4 Magazin 17.45 MDR aktuell 18.10 Brisant Magazin 18.54 Sandmännchen Reihe. Dr. Brumm: „Dr. Brumm malt ein Bild“ 19.00 Thüringen-Journal 19.30 MDR aktuell 19.50 MDR-Garten Mag.

RTL
5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 6.00 Punkt 6. Magazin 7.00 Punkt 7 8.00 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 12.00 Punkt 12 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 16.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht 17.00 Verklag mich doch! 17.30 Unter uns Soap 18.00 Explosiv Magazin 18.30 Exklusiv Magazin 18.45 RTL Aktuell 19.05 Alles was zählt 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap

SAT.1
5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Gast: Jonas Köller. Moderation: Alina Merkau, Matthias Killing 10.00 Klinik am Südring 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Reportage. Aufgespießt / Ein Schuss Gerechtigkeit 15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze Doku-Soap Vermisstes Pony 16.00 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt Reportagerihe 17.00 Notruf Reihe 18.00 Lenßen hilft Doku-Soap. Ghost rider / Leichte Beute 19.00 Die Landarztpraxis 19.45 SAT.1 :newstime

PRO7
8.15 Die Simpsons 8.45 How I Met Your Mother 9.10 The Middle 9.40 Two and a Half Men 11.05 Young Sheldon 11.30 The Big Bang Theory 12.50 How I Met Your Mother 13.20 The Middle 13.45 Two and a Half Men Sitcom 15.05 Young Sheldon 15.35 The Big Bang Theory Sitcom. U.a.: Sex auf der Waschmaschine? 17.00 taff Magazin 18.00 ProSieben :newstime 18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Besuch der alten Herren / Malen nach Bezahlen 19.05 Galileo Mag. 10 Fragen Oscarnominierter

KRIMINALFILM
20.15 Wolfsland: Schwarzer Spiegel D 2024. Ein Toter führt einen Polizeiausweis mit sich, der auf den Namen „Butsch“ ausgestellt wurde. *****

SHOW
20.15 Kölle Alaaf –Die Mädchensitzung Sitzungspräsidentin Tanja Wolters regiert über Komik, Musik und Stimmung. Comedians sind u.a. Marc Metzger und Jörg Runge.

MAGAZIN
20.15 Visite Moderatorin Vera Cordes informiert über aktuelle Entwicklungen aus den Bereichen Medizin und Gesundheit – aus Klinik, Praxis und Forschung.

SHOW
20.15 Mario Barthdeckt auf. Mario Barth: „Einheitswippe Berlin“ / Ilka Bessin „Bürokratiewahnsinn 2.0“ / Detlef Steves „Online Shop Flop“ / Jürgen Vogel „Klinik Atlas“

SHOW
20.15 Das 1% Quiz –Wie clever ist Deutschland? Jörg Pilawa testet das Wissen der Deutschen: Wie clever sind die 100 Kandidaten im Studio im Vergleich zum Rest Deutschlands?

SHOW
20.15 Germany's next Topmodel – by Heidi Klum Beim Fotoshooting mit dem Fotografen Lado Alexi sollen Tränen fließen, was für die Nachwuchsmodels nicht leicht ist.

21.45 Panorama Magazin. Merz' Wirtschaftsplan: Wer profitiert, wer verliert? / Landwirtschaft: Bauernpräsident als Minister? 22.15 Tagesshemen 22.50 extra 3 Magazin 23.35 Reschke Fernsehen 0.05 Tagesschau 0.15 ***** Wolfsland: Schwarzer Spiegel Kriminalfilm (D 2024) Mit Götz Schubert

21.45 heute journal 22.15 maybrit illner Diskussion. Trump dealt, Europa zählt – Was tut Merz? Gäste: Jens Spahn, Wolfgang Schmidt, Marina Weisband, Sarah Pagung, Elmar Theveßen 23.15 Markus Lanz Talk 0.30 heute journal update 0.45 Der Bergdoktor Arztserie. Zurück ins Leben Mit Hans Sigl

21.15 Kurt Weill – Von Dessau an den Broadway Dokumentation 21.45 MDR aktuell 22.10 Babyglück trotz Krebs 22.40 Am Pass – Geschichten aus der Spitzenküche Dokureihe 23.10 Gustav Mahler Sinfonie Nr. 9 Konzert 0.40 Visite Magazin 1.40 Kurt Weill – Von Dessau an den Broadway

22.15 RTL Direkt 22.30 Raabs Pokernacht mit GG Poker.de Gäste: Elton, Ralf Moeller, Laura Karasek, Rurik Gislason. Kandidaten: Benjamin Freyer 0.05 Raabs Pokernacht mit GG Poker.de Show 1.30 CSI: Miami Krimiserie Würgemale. Mit David Caruso, Emily Procter 2.25 CSI: Miami Krimiserie Der verlorene Sohn

22.20 Darf ich das? Das Quiz für Rechthaber Show Mitwirkende: Simon Gosejohann, Evelyn Burdecki, Abdelkarim Zemhoute 23.20 99 – Wer schlägt sie alle? Show Moderation: Florian Schmidt-Sommerfeld, Melissa Khalaj 2.10 Das 1% Quiz – Wie clever ist Deutschland? Show

23.15 Dr. Rick & Dr. Nick – Die Schönheits-Docs Zu Hause ist (K)ein Ort. Dr. Rick und Dr. Nick unterspritzen sich gegenseitig auch selbst. Heute sind Ricks Achseln dran – gegen lästige Schweißdrüsen. Nick bekommt eine Lemon Bottle Injektion. 0.15 Germany's next Topmodel – by Heidi Klum Show

KIKA
10.15 Ach du heilige Scheibe – Die Abenteuer von Mimo und Leva 11.00 logo! 11.15 Marcus Level 12.30 The Garfield Show 12.55 Power Players 13.15 Die Piraten von nebenan 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein Serie 15.00 Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point 15.50 Klincus – Die fantastische Welt von Frondosa 16.10 Power Sisters 16.35 Josefine, Törtel und die Tiere 17.00 The Garfield Show 17.25 Die Schlümpfe 17.50 Shaun das Schaf 18.10 Die Biene Maja

VOX
5.10 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin 6.00 CSI: NY 7.40 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.15 CSI: Miami. Krimiserie. Eine Hand tötet die andere / Ein Fluch geht um / Benzin im Blut / Wer hat Natalias Schwester? 15.00 Shopping Queen 16.00 Guidos Deko Queen 17.00 Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap Dortmund / Lavie / Limburg / Elaine Ferlita Sposa 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei Doku-Soap. U.a. mit: Lily und Mateo 19.00 Das perfekte Dinner

KABEL 1
5.10 Castle Krimiserie. Zwillinge 5.50 Bull 10.20 Navy CIS: New Orleans Krimiserie. Das erste Kapitel / Wer ist Maria Garcia? / Ein Sumpf aus Hass / Der Mann im Loch / Der Köder 14.55 Castle Krimiserie. Im Rampenlicht 15.50 Kabel Eins :newstime 16.00 Castle Krimiserie 16.55 Abenteuer Leben täglich Magazin 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt Reportagerihe 18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum Reportagerihe. Fanbesuch in Frankfurt – Bernd Zehner in Alt-Sachsenhausen

RTLZWEI
5.10 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller. Doku-Soap 10.00 Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! 12.00 Davina & Shania – We Love Monaco 12.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock 14.55 Hartz Rot Gold. Reihe 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken Vorwärts immer, rückwärts nimmer / Euphorie 19.05 Berlin – Tag & Nacht Doku-Soap. Fallende Masken. Rick fühlt sich mitschuldig, als Sina in der Not unglücklich zurück in die Patchwork-WG ziehen muss.

HR
7.50 hessenschau 8.20 Die Ratgeber 8.50 #heimatliebe 9.35 Rote Rosen 10.25 Sturm der Liebe 11.15 Die Insellärzlin: Notfall im Paradies Drama (D 2018) 12.45 Rentnercops 13.35 Gefragt – Gejagt 14.20 Quizduell 15.10 Morden im Norden 16.00 hallo hessen 16.45 hessenschau Magazin 17.00 hallo hessen Magazin 17.45 hessenschau Magazin 18.00 Maintower – News & Boulevard Magazin 18.25 Brisant Magazin 18.45 Die Ratgeber 19.15 alle wetter 19.30 hessenschau Mag. 20.00 Tagesschau

BR
8.55 Tele-Gym 9.10 Dahoam is Dahoam 10.10 Pinguin, Löwe & Co. 11.00 Am Kap der wilden Tiere 11.50 Amerikas Nationalparks 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 Rentnercops Krimiserie 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittpunkt. Alles aus dem Garten 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute Magazin 18.30 BR24 19.00 mehr/wert Magazin 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagesschau

ANIMATIONSSERIE
18.30 Zacki und dieZoobande Tonis verlorene Stimme. B'15. Toni verliert seine Stimme. Jonathan, Anni und Kurti nehmen das wörtlich und begeben sich sofort auf die Suche.

AGENTENFILM
20.15 James Bond 007 – Die Welt ist nicht genug GB/USA/E 1999. Agent 007 muss eine Millionerin von einem Terroristen beschützen und tappt dabei in eine Falle. *****

DOKUREIHE
20.15 Achtung Abzocke – Betrügnern auf der Spur Betrüger zielen auf deutsche Verbraucher ab, sei es durch Fake-Shops oder überteuerte Handwerker.

REPORTAGEREIHE
20.15 Hartes Deutsch-land – Leben im Brennpunkt München (3). In München ist ein Drogen-Hotspot der Nußbaum-park. Tagtäglich sind hier drogenabhängige Menschen.

SHOW
20.15 Jürgen Leber – seine besten Büttreden Die Sendung zeigt in einem Rückblick die witzigsten Auftritte des hessischen Fast-nachtsentertainers Jürgen Leber.

MAGAZIN
20.15 quer ... durch die Woche. U.a.: „Letzte Patrone“ der Demokratie – Ist die AfD noch zu stoppen? / Dicht an der Grenze? Pfandtourismus beschäftigt Brauereien

18.50 Unser Sandmännchen Dr. Brumm: „Dr. Brumm malt ein Bild“ 19.00 Lassie Zeichentrick Süßes oder Saures 19.25 Dein Song 2025 Show. Bandsession im Strandcafé 19.50 logo! Magazin 20.00 KiKa Live Freestyle Ice Skating mit TremiX Tim 20.10 My Move 3 – Tanz deines Lebens

22.55 ***** 96 Hours – Taken Actionthriller (F/USA/GB 2008) Mit Liam Neeson, Maggie Grace. Der Ex-Agent Bryan Mills hat nur 96 Stunden Zeit, um seine von Mädchenhändlern verschleppte Tochter zu befreien. 0.45 vox nachrichten 1.05 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin

22.20 Crazy... Dokureihe England. Die Dokumentation begibt sich auf eine Reise durch England. 23.20 Achtung Abzocke – Urlaubsbetrügnern auf der Spur Dokureihe. Paris. Moderation: Peter Giesel 1.20 Achtung Abzocke – Betrügern auf der Spur Dokureihe Mod.: Peter Giesel

22.15 Reeperbahn privat! Das wahre Leben auf dem Kiez Dokureihe Die Feuerprobe: Ex-Zuhälter Olafs erste eigene Kieztour. Der Ex-Zuhälter Olaf führt erstmals Touristen über den Kiez, doch kann er mit seiner Idee überzeugen? 0.20 Autopsie – Mysteriöse Todesfälle Dokureihe

21.45 Die hessische Weiberfastnacht 2025 Show. Die närrische Sitzung aus Frankfurt Mitwirkende: Kättl Feierdach, Andrea Volk, Daphne de Luxe, Hildegart Scholten, Reiner Ernst, Schaluppkes Hüftschwung, Wanda Kay, Bittersüß, Leo Garbo 0.30 Rosa Wöllchen 2025 Show 2.45 alle wetter

21.00 Schlachthof Show Kabarett mit Michael Altinger und Christian Springer. Gäste: Luise Kinseher, Das Duo Blözinger, Markus Barth 21.45 BR24 22.00 Ringlsetter 22.45 Capriccio Magazin 23.15 Davos 1917 Dramaserie. Schlachtfelder 0.00 Davos 1917 0.40 Startrampe COVERED Show

RBB
14.30 rbb Gartenzeit 15.00 Heute im Parlament 16.00 rbb24 16.15 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 17.05 Panda & Co. 17.53 Unser Sandmännchen 18.00 DER TAG in Berlin & Brandenburg – mit rbb24, Sport und Wetter Nachrichten 19.30 rbb24 Abendschau 20.00 Tagesschau 20.15 Green Book – Eine besondere Freundschaft Biografie (USA 2018) 22.15 rbb24 22.30 Die Saat – Tödliche Macht 0.00 Die Zweiflers Comedy

3SAT
14.00 Wiener Lifestyle – Knödel, Gulasch, Mazzes (2/3) 15.30 Wiener Kaffeehausgeschichte(n) Wienerwald – Habsburgs grüne Sünde Doku 16.15 Wiens alte Märkte 17.00 Wiens verborgene Bäche 18.30 nano. Magazin 19.00 heute 19.20 Kulturzeit. Magazin 20.00 Tagesschau 20.15 Wiener Opernball 2025 ZIB 2 23.00 Wiener Opernball 2025 23.10 Er baute die Wiener Ringstraße Doku

ARTE
12.25 Stadt Land Kunst 14.00 Kopf oder Zahl Krimikomödie (F 1980) 16.10 Halligen im Wattenmeer 16.55 Ein Tag. Doku 17.50 Das Erzgebirge 18.35 Das Erzgebirge – Von Silberstraßen und Kammwegen Art Journal 19.20 Straßenlehrer gegen die Camorra 20.15 Wilde Tiere in der Stadt – Willkommen in der Nachbarschaft Nismet – Ein ungewöhnliches Mädchen. Dramaserie 21.45 The Last Town: Eine Stadt gegen das Silicon Valley

PHOENIX
13.30 phoenix plus 13.45 Ukraine Krieg nachgehakt 14.00 phoenix vor ort phoenix plus 16.30 The Finest Fckup – Vom E-Mobility-Star zum Angeklagten. Dokumentation 17.30 phoenix der tag 18.30 Ein Leben in zehn Fotos 20.00 Tagesschau 20.15 Putins Netzwerk in Europa Dokureihe phoenix runde heute-journal 21.45 Putins Netzwerk in Europa phoenix der tag 21.15 Rätselhafte Orte der Geschichte. Dokureihe

NDR
17.10 Seehund, Puma & Co. 18.00 Ländermagazine 18.15 Die Schiffsretter aus Stralsund – Schwerarbeit für „Alte Ladys“ Doku 18.45 DAS! Magazin 19.30 Ländermagazine 20.00 Tagesschau 20.15 Madagaskar – Der achte Kontinent Drachenberge und Wilde Küste – Südafrikas abenteuerlicher Osten 21.00 NDR Info 21.45 Nord bei Northwest: Sandy Krimireihe (D 2017) 23.30 Großstadtrevier 0.20 Hamburg Transit

ZDF NEO
9.55 Mein Zuhause richtig schön – Der Eva-Brenner-Plan Doku-Soap 10.35 Bares für Rares 12.25 Death in Paradise 14.05 The Rookie. Krimiserie 15.30 Death in Paradise 17.15 The Rookie. Krimiserie Mein Zuhause richtig schön – Der Eva-Brenner-Plan Doku-Soap 19.20 Bares für Rares Magazin 20.15 The Rookie Krimiserie heute-show 22.15 Neo Ragazzi 23.00 ZDF Magazin Royale 23.30 Game Two. Magazin 0.00 Neo Ragazzi Talkshow

Moder			Feld-blume	orienta-lischer Minister-titel		Gesetze, Anord-nungen		Kose-wort für Groß-mutter		negatives Ele-mentar-teilchen		durch-gekocht		tropische Gemü-se-schote		ein alkoho-lisches Getränk		Nach-wuchs-schau-spieler:in
Anteils-schein						Preis des US-Geldes							1					
			6	An-fänger		Bienen-züchter						Boot zum Herings-fang		Abk.: Orts-teil				
ohne Inhalt				samt-artiger Pullover				ein Sprach-assis-tent		genug!				dt. Rund-funk-sender (Abk.)				
Bücher-freund						Wachol-der-brannt-wein		Stockung						franzö-sisch: Gold		englisch: wir		
			2	Ausruf der Über-ra-schung		Berg-gruppe				4								
ein-farbig			Heidis Großvater (Alm-...)					je (latein.)		5		und auch						3
Möbel-stück								Zeitungs-werber										

Jede Woche 50€ GEWINNEN

Rufen Sie uns an und nennen Sie uns die Lösung des Rätsels oder des Sudokus:

01378 / 904 439 *

oder eine SMS an: 99699**

mit TA.Lösung.Anschrift

* 0,50 €/Anruf / ** 0,50 €/SMS / Gewinner werden schriftlich benachrichtigt / Der Rechtsweg ist ausgeschlossen / Ein Gewinnspiel der Funke Medien Thüringen

Kreuzworträtsel:

Sudoku:

Teilnahme-schluss: Heute 24 Uhr

a				9		1
9	8	5		1		2
7		1				8
5			3	1	7	9
						b
4			9	5	2	8
	5				4	1
2		6			5	7
9		1				

Lösungen von vorgestern

8	1	7	6	3	1	5
9	3	2	7	4	5	6
6	5	9	3	8		

Guten Morgen

Spießrutenlauf in Innenstadt



Casjen Carl über Verlockungen auf dem Heimweg

Aber wenn man schon sprachlich das Ganze umdeutet, ist auch eine Neuinterpretation denkbar. Wenn man etwa die Spieße in Zusammenhang mit den Dönerbuden der Stadt stellt. Doch auch Drehspieße können einen martern. Etwa, wenn man Hunger darbt.

Insofern sind wir doch schon wieder beim sprichwörtlichen Spießrutenlauf. Wenn der Autor beispielsweise den Heimweg antritt, passiert er zunächst einen Bäckerladen, der mit seinen Düften vom Wege lockt. Am Bahnhof muss man dann ganz gefestigt sein in seiner Persönlichkeit. Hier gibt es selbstverständlich einen laufenden Drehspieß, der ebenso peinigt, wenn man denn tapfer dem Heim zustreben will. Darüber hinaus aber noch einen Fleischer, mehrere Imbissstände und – wem schon zarte Aromen zusetzen – einen Obststand.

Alles in allem wird der Heimweg so schon mal zum Spießrutenlauf für Menschen, die Speisen nicht abgeneigt sind. Zum Glück vertreibt die warm-frittöse (Ab-)Luftdusche von „Mutti freut sich“ an der Straßenbahnhaltestelle dann schnell den Hunger.

Rezeptfälscher erbeuten Arznei

Erfurt. Medikamente wurden in den vergangenen Tagen in Erfurt mit gefälschten Rezepten erbeutet. Die Unbekannten hatten mehrere Apotheken im gesamten Stadtgebiet betreten und versuchten, die Fälschungen einzulösen. In zwei Filialen waren sie erfolgreich und erhielten Medikamente im Wert von über 1500 Euro. In vier weiteren Apotheken bemerkten die Mitarbeiter den Betrug und informierten die Polizei. Strafverfahren wegen des bandenmäßigen Betrugs und Urkundenfälschung wurden eingeleitet. *red*

Service & Kontakt

Leser-Service: 0361 / 5 55 05 50
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr
leserservice@thueringer-allgemeine.de
thueringer-allgemeine.de/leserservice

MedienStore Erfurt:
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt
www.thueringer-allgemeine.de/service/service-vor-ort/
Lokalredaktion: 0361 / 555 05 11
erfurt@funkemedien.de
thueringer-allgemeine.de/erfurt
Chefredaktion: 0361 / 227 51 01
chefredaktion@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de

Anzeigen: 0361 / 555 05 55
Mo bis Fr, 7 – 18 Uhr
anzeigenbuchung-in-thueringen.de
Tickets: 0361 / 227 52 27
Mo bis Sa, 9 – 20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de

Countdown für Konzerte im Stadtgarten läuft

Clueso und Lena Meyer-Landruth standen hier einst auf der Bühne. Nun soll der Neustart folgen

Casjen Carl

Erfurt. Die Thüringenhalle ist tot, es lebe der Stadtgarten! Sollte das die Formel für die neue Erfurter Konzertkultur werden?

Während die Thüringenhalle auf lange Zeit gesperrt sein wird, soll der Stadtgarten als Club und Konzerthalle nun schnell auferstehen.

Stadt erteilt die Betriebserlaubnis

Die letzten Unterschrift fehlt zwar noch, aber das Okay der Stadt für die Wiedereröffnung des traditionsreichen Hauses am Dalbergsweg sei da, berichtet Hanna Staub, die künftig den (Konzert-)Betrieb des Stadtgartens leiten wird. Sie und ihr Vater, der Kultur-Unternehmer Wolfgang Staub (Dasdie, Alte Oper), hatten sich die Immobilie nach Ausschreibung durch die Stadt gesichert.

Die ersten Konzerte würden wohl aber erst Ende des Jahres oder Anfang 2026 ins Haus stehen, bremsen Hanna Staub etwas. Die Buchung von Bands und Künstlern habe immer ein bis anderthalb Jahre Vorlauf. Agenturen wollten die Sicherheit der Betriebserlaubnis, bevor sie den Stadtgarten mit in die Tourneepläne der Bands aufnehmen. „Aber wir haben ein gutes Netzwerk, die Veranstalter stehen schon Gewehr bei Fuß“, zeigt sich Hanna Staub optimistisch, dass auch bald Bands vor hoffentlich vollem Saal spielen.

Konzerte im freien Saal als Grundkonzept

Das Konzept sei komplett auf Stehkonzertere ausgerichtet, was eher auf ein jugendlicheres Zielpublikum hinweist. „Das soll sich von der Alten Oper abheben, wo ja feste Bestuhlung schon für eine andere Atmosphäre sorgt.“ Grundsätzlich will man sich stilistisch nicht einengen. Rock, Pop, Rap, Metal – alles sei denkbar. Im Gegensatz zum „Central“ am Wasserturm werde der Stadtgarten aber nicht die typische Party-Location.

Bereits im April 2023 war der Stadtgarten so weit wieder hergerichtet, dass es wie nach Eröffnung



Wolfgang und Hanna Staub freuen sich, dass im Stadtgarten nun wieder Konzerte über die Bühne gehen können.

CASJEN CARL (2)

aussah. Doch beim Brandschutz lauerten die Probleme. So setzen die Staus teilweise auf Bestandsregelungen, wo die Baubehörde und Feuerwehr dann doch auf neue Standards verwiesen, wie Hanna Staub erläutert. Da mussten beispielsweise im Keller Brandschottungen von Rohren vorgenommen werden, was sich in den Gewölben als aufwendiger herausstellte als gedacht. Auch die zweiten Rettungswege erforderten mehrfach eine neue Bewertung und führten zu baulichen Nachbesserungen, etwa im Backstage-Bereich für die Künstler.

Nun aber gehe es bereits um die schönen Dinge der Vorbereitung. So sei ein Bühnenplan in Arbeit, der den Künstlern und Agenturen die Maße der Bühne und die vorhandene Sound- und Lichttechnik aufleitet. Einen Namen hat Hanna Staub



Die Beschilderung im Haus wurde in den letzten Wochen ergänzt und Details für die Barrierefreiheit verbessert.

dann aber doch noch parat. Für 2026 hat sich Angelo Kelly bereits für ein Konzert fest verpflichten lassen.

Nebengebäude stehen als nächstes auf dem Plan

Einen Haken an das Baugeschehen haben die Staus aber dennoch nicht gemacht. Als nächstes werden das Grüne Haus an der Ecke und

die Zwischengebäude umgebaut. Aus den ursprünglich Büroräumen sollen Ferienwohnungen werden. Etwa als Unterkünfte für Bands und Künstler.

Ex-Disko am Nordstrand als nächstes Vorhaben im Blick

Und, jetzt holt Wolfgang Staub nochmal etwas weiter aus, dann wartet bereits das nächste Großprojekt. Fast in Vergessenheit geraten – er hatte sich auch die Ex-Disko MAD am Nordstrand gesichert. Gerade gehe es hier um das Brandschutzkonzept. „Ende 2025, so hoffen wir, könnten wir bereits die Baugenehmigung haben“, meint Wolfgang Staub. Strategisch stößt der Unternehmer in die Lücke, die die Schließung der Thüringenhalle gerissen hat. Konzerte mit 2200 Besuchern sollen im MAD möglich sein. Wie auch immer es dann heißt.

Amokdrohung gegen Schule

Die Einrichtung bleibt geschlossen. Die Polizei nimmt den Tatverdächtigen vorläufig fest

Anja Derowski

Erfurt. Die Gemeinschaftsschule 8 „Otto Lilienthal“ in der Mittelhäuser Straße bleibt bis Freitag geschlossen. Das entschied die Schulleitung. Anlass ist eine, so die Polizei, „Bedrohung zum Nachteil einer Erfurter Schule“.

In einem Schreiben der Schulleitung an die Eltern, das in der Nacht zu Mittwoch über die Schul-App verschickt worden war, heißt es: „Aufgrund einer Bedrohungslage (Amokdrohung) müssen wir die Schule morgen schließen.“

Zunächst war nur von Mittwoch die Rede, im Laufe des Tages wurde entschieden, bis Freitag die Kinder



Die Polizei war am Dienstagabend im Einsatz (Symbolbild).

DAVID INDERLIED / DPA

Zuhause zu lassen. In der ersten Mitteilung an die Eltern hieß es weiter: „Bitte gewährleisten Sie die Betreuung Ihres Kindes und schicken Sie es nicht in die Schule!“ Laut Polizei soll ein namentlich bekannter Schüler gegenüber mehreren Mitschülern mit der Begehung von Gewalttaten gedroht haben. „Daraufhin kam es Dienstagabend zu einem polizeilichen Einsatz. Mit richterlichem Beschluss wurde die

Wohnung des Schülers durchsucht und der Tatverdächtige vorläufig festgenommen“, sagte Polizeisprecher Denny Schlee am Mittwochmorgen. „Dabei wurden keine Waffen oder andere verdächtige oder gefährliche Gegenstände aufgefunden.“

Der Tatverdächtige wurde im Anschluss an die polizeilichen Maßnahmen an seine Eltern übergeben. „Für die Beamten ist er kein Unbekannter. Es laufen weiterhin polizeiliche Ermittlungen, hieß es am Mittwochnachmittag.“

Ein Ermittlungsverfahren gegen ihn wegen Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten sei eingeleitet worden.

Warnstreiks: Zwei städtische Kitas schließen komplett

Längere Wartezeiten und geplätzte Termine in der Verwaltung wahrscheinlich

Erfurt. In Erfurt wird erneut gestreikt. An den für den heutigen Donnerstag, 27. Februar, geplanten Warnstreiks im öffentlichen Dienst „beteiligt sich auch dieses Mal wieder Personal städtischer Kitas“, teilt die Stadtverwaltung mit. Jedoch seien weniger öffentliche Einrichtungen betroffen als beim letzten Kita-Streik. Nur drei der 18 kommunalen Kitas in Erfurt würden „ganz oder teilweise bestreikt“.

Komplett geschlossen bleiben an diesem Tag des Warnstreiks lediglich zwei städtische Kitas: die Kita Piffikus am Herrenberg und die Kita Spielspaß in der Andreasvorstadt.

Einschränkungen im Bürgeramt

Verkürzte Öffnungszeiten hat die Kita Löwenzahn in der Krämpfervorstadt, und zwar von 10 bis 17 Uhr. Begrenzt vom Streik betroffen ist die Kita Tausendfüßler am Herrenberg. Die Kita öffnet wie gewohnt, obwohl „fünf pädagogische Fachkräfte“ streiken wollen.

Die Folgen des Streiks für das Funktionieren des öffentlichen Dienstes sind indes schwer vorhersehbar. „Wir können die Auswirkungen im Bereich der Ämter nicht abschätzen, da die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht verpflichtet sind zu melden, ob sie am Streik teilnehmen oder nicht“, teilt die Stadtverwaltung mit.

Sicherheitshalber weist die Verwaltung darauf hin, dass es im Bürgeramt erneut „einige Einschränkungen“ geben könne. Auf Grund des Warnstreiks am 11. Februar 2025 mussten seinerzeit „Termine verlegt“ werden. „Ob das wieder so kommt, können wir nicht vorhersagen“, so die Stadtverwaltung.

Dass es zudem zu „längeren Wartezeiten in den Ämtern kommen kann“, sei ebenfalls nicht auszuschließen, heißt es.

Außerdem hat die Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft Verdi. Sie fordert für die Bediensteten im öffentlichen Dienst eine Lohnerhöhung um acht Prozent. *red*

25 Menschen aus Hochhaus evakuiert

Erfurt. In der Kasseler Straße im Stadtteil Rieth kam es am Mittwoch gegen 13.45 Uhr zu einem großen Feuerwehreinsatz. Beide Löschzüge der Berufsfeuerwehr, Betreuungszug und mehrere Rettungswagen rückten aus. Grund war eine unklare Geruchsentwicklung einem der Hochhäuser. Eine Person musste nach Angaben der Feuerwehr ins Krankenhaus gebracht werden, sie klagte über Atemwegsreizungen. 25 Menschen wurden vorsorglich ins Freie gebracht und dort betreut.

Nach etwa zwei Stunden konnte der Einsatz beendet werden. Die Bewohner konnten in ihre Wohnungen zurückkehren. Eine Ursache für die Geruchsbelästigung im Bereich der 11. Etage des Gebäudes konnte bislang nicht ermittelt werden. *red*

Polizeibericht

Verkehrsbehinderungen durch in Brand geratenen Linienbus

Der Brand eines Linienbusses sorgt am Mittwochmorgen in Erfurt für einen Feuerwehreinsatz und Verkehrsbehinderungen. Kurz vor 6.30 Uhr rückten die Einsatzkräfte in die Ulan-Bator-Straße aus. Nach Angaben der Feuerwehr bekämpfte der Busfahrer den im Motorbereich ausgebrochenen Brand bereits selbst. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich keine Passagiere mehr im Bus. Nach bisherigem Stand wurde eine Person leicht verletzt. Es kam zu Behinderungen im Bereich der Einsatzstelle und auf der Nordhäuser Straße. Im Einsatz waren aufgrund der Meldung eines Busbrandes beide Löschzüge der Berufsfeuerwehr sowie mehrere freiwillige Feuerwehren. *red*

Diebe stehlen Auto im Wert von 35.000 Euro

In der Nacht zu Mittwoch nutzen Autodiebe in Erfurt erneut das Keyless-Go-System. Im Theodor-Bogler-Weg geriet gegen 2 Uhr ein BMW ins Visier der Täter. Diese gebrauchten vermutlich das Keyless-Go-Systems des Fahrzeugs, um es mittels Signalumleitung zu öffnen. Anschließend starteten sie den Motor und flüchteten mit ihrer Beute im Wert von etwa 35.000 Euro. Die Polizei hat den BMW zur Fahndung ausgeschrieben. Bisher fehlt jedoch jede Spur von dem Fahrzeug. Ermittlungen laufen. *red*

Tresor samt Bargeld aus Geschäft gestohlen

Einbrecher hatten es in Erfurt auf einen kleinen Tresor abgesehen. Die Unbekannten waren in der Nacht zu Dienstag bei einem Floristen in der Altstadt eingebrochen. In einem Raum fanden sie den kleinen Geldschrank. Diesen schnappten sich die Täter und flüchteten in unbekannte Richtung. Mit dem Tresor erbeuteten die Unbekannten Bargeld in Höhe von fast 3000 Euro. Mitarbeiter bemerkten den Einbruch Dienstagmorgen. *red*

Einbrecher erbeuten fünf Euro und richten hohen Schaden an

Unbekannte brachen von Dienstag zu Mittwoch in einen Kindergarten im Landkreis Sömmerda ein. In Günstedt verschafften sich die Täter Zutritt auf das Gelände der Einrichtung. Anschließend hebelten sie zwei Fenster auf und gelangten in das Objekt. Dort beschädigten sie zwei Schränke und stahlen knapp fünf Euro Bargeld. Der verursachte Sachschaden ist weitaus höher und wurde auf über 1000 Euro geschätzt. Am Tatort sicherten Polizisten Spuren. Ein Strafverfahren wegen besonders schweren Falls des Diebstahls wurde eingeleitet. *red*

Marlene Borchers

Erfurt. Wenn sich Messebesucher zu irischer Livemusik durch ein vielfältiges Sortiment an Whisky-, Rum- oder Gin-Sorten probieren können, dann ist wieder Tarona-Zeit.

Zum elften Mal findet die Whiskymesse im Erfurter Kaisersaal statt, von Freitag, den 7. März, bis zum Sonntag, den 9. März.

Rund 60 Aussteller, hauptsächlich Importeure und Händler für Whisky aus ganz Deutschland, haben sich angekündigt.

Abwechslungsreiches Programm in gesitteter Atmosphäre

Bob Bales, der Veranstalter der Messe, wirbt mit der besonderen Atmosphäre des Kaisersaals.

Die Whiskys kommen nicht nur aus Irland oder Schottland, sondern aus Destillieren aus der ganzen Welt. So gebe es japanische und



MARCO SCHMIDT

Versteigerung von Brennholz erzielt neuen Rekordwert

Erfurt. Im Rahmen des offenen Forsthaussonntags wurden 22 Raummeter Brennholz zugunsten von Vereinen und Initiativen versteigert. „Jeder Raummeter Holz steht für eine Initiative, die unsere Region lebenswert macht und Unterstützung verdient hat“, sagen der Fördervereinsvorsitzende Jan Donnerberg und Forstamtsleiter Gerhard Struck. 4170 Euro konnten in diesem Jahr erzielt werden, was einem Durchschnittspreis von 190 Euro pro Raummeter entspricht. Ein besonders spannendes Bieter-Rennen entwickelte sich vor den Holzstapeln des Kindergartens „Schwalbennest“ in Egstedt. Hier wurde auch das höchste Gebot zu Gunsten einer Holzwerkstatt für die Kleinen abgegeben. Als besonderes Sahnehäubchen wird das Brennholz nun vom Trägerwerk der sozialen Dienste an die Käufer direkt nach Hause geliefert.

Superheld der Angst

Naemi Friedmann inszeniert am Waidspeicher Hartmut El Kurdis Erfolgsstück. Ganz ohne Zeigefinger: Jede Deutung ist erlaubt

Alexandra Abel

Erfurt. Hey Angst, komm mal ein bisschen näher. Lass Dich anschauen. Lass rausfinden, wie Du aussehst, wie es so ist mit Dir. Kann ja sein, dass wir Dich brauchen. Kann aber auch sein, dass nicht.

In Hartmut El Kurdis Kindertheaterstück „Angstmän“ ist die Angst ein Superheld, wenn auch ein fragwürdiger, bekannt als „fantastischer Schisser, größter Angstbeutel des Universums“. Dieser Superheld Angstmän landet, auf der Flucht vor Pöbelmän, aufgrund eines kaputten Teleporters in Jennifers Schrank – und zwar ausgerechnet an einem Abend, als die Neunjährige alleine zu Hause ist und sich selbst in diesem Schrank verstecken will, weil sie gerade Angst bekommt.

Die knallbunten Farben sind plötzlich verschwunden

Hat sie ihn angelockt? Bis jetzt war Jennifer, sehr locker, sympathisch und glaubwürdig jung gespielt von Karoline Vogel, eigentlich eher gut gelaunt. Sie hat sich voller Elan durch ihre Liste verbotener Dinge gearbeitet: ist mit Schuhen aufs Sofa gesprungen, hat ohne mütterliche Erlaubnis beim Lieferservice Pizza bestellt und alle elektrischen Geräte gleichzeitig angeschaltet, um zu testen, wie schnell die Hauptsicherung rausfliegt. Jetzt ist es dunkel. Die knallbunten fröhlichen Farben der



In Hartmut El Kurdis Kindertheaterstück „Angstmän“ ist die Angst ein Superheld, wenn auch ein fragwürdiger, bekannt als „fantastischer Schisser, größter Angstbeutel des Universums“. Paul S. Kemner mit Angstmän am Theater Waid-speicher.

LUTZ EDELHOFF/
THEATER
WAIDSPESCHER

Wohnung sind verschwunden. Der schiefe Schrank mit den leuchtenden Augen, dem flotten Nasenschwung und den klappernden Schubladen bekommt ein wenig zu viel Eigenleben (Ausstattung: Sarah Wolters). In den Schatten warten seltsame Gestalten und Gedanken. Und Angstmän. Wie also sieht er

aus, dieser Angstmän? Wie ist er so? Die Inszenierung am Puppen-theater Waidspeicher in Erfurt gibt der Regisseurin Naemi Friedmann Freiheiten, die sie fulminant gnadenlos ausnutzt. Angstmän ist winzig. Er erinnert an eine intergalaktische türkisfarbene Küchenschabe mit dünnen Ärmchen und Bein-

chen, die sozusagen aufgrund der Statik schon von selbst klappern. Und er kann seinen Kopf vollständig in seinen Panzer zurückziehen, was er sehr oft auch tut (Puppen von Melanie Sowa und Mario Hohmann). Aber er ist nicht allein. An ihm dran hängt Paul S. Kemner, der ihm liebevoll die dünnen Gliedmaßen sortiert und mit verwundertem Blick von oben nach unten seine verrückten Eskapaden verfolgt, so etwa, wenn Angstmän völlig hysterisch darauf besteht, die erloschene Kerze in einen Eimer mit Wasser zu stellen, damit die Wohnung nicht abbrennt, falls ein Windhauch den Docht wieder zum Aufflammen bringt.

Genau diese Interaktion zwischen Puppe und Spieler macht diese Theaterform einzigartig. Das wissen auch die Zuschauer und diskutieren diese Besonderheit voller Begeisterung im Format Club Orange, das sich an die zweite Aufführung am Dienstag anschloss. Warum verschwindet die intergalaktische Küchenschaben-Klappmaul-Puppe, als Angstmän seine Angst überwindet, um Jennifer zu retten, und lässt den Schauspieler alleine zurück? Warum wird die Figur der Jennifer ohne Puppe inszeniert? Und kann man mit Puppen Emotionen besonders intensiv wiedergeben? Wer mit Puppen arbeitet, kann sich die Metaebene sparen, so das Fazit des Teams um Naemi Friedmann. Denn

die ist durch die Doppelung sowieso immer dabei. Und das ganz ohne Zeigefinger. Jede Deutung ist erlaubt.

Pöbelmän als siamesische Zwillings-Körper-Puppe

Braucht man Angst? Ist sie ein Zeichen von Phantasie? Verliert man etwas, wenn man sie aufgibt? Oder wächst man dann? Woher kommt sie? Wohin geht sie, wenn man sich von ihr trennt? In diesem Fall ist ihr nächster Aufenthaltsort bekannt. Angstmän drängelt sich zusammen mit Pöbelmän, herrlich eklig und mit beeindruckend unförmiger siamesischer Zwillings-Körper-Puppe gespielt von Heinrich Bennke, in den Schrank und aus Jennifers Leben heraus: unterwegs zu einem anderen Planeten, auf dem man nach Belieben die Gestalt wechseln kann.

Naemi Friedmann aus Friedrichroda, die 2023 ihr Regiestudium an der Hochschule Ernst Busch in Berlin abgeschlossen hat, würde gerne weiter mit dem Theater Waidspeicher zusammenarbeiten. Das Publikum könnte sich dann auf neue Experimente in Sachen Mensch-Puppe-Theater freuen.

Nächste Aufführungen am 6. und 7. März, 29. und 30. April sowie 21. und 23. Mai jeweils um 10 Uhr, am 24. Mai um 15 Uhr. Mehr unter www.waidspeicher.de

Jeder Whisky hat seine Geschichte

Zum elften Mal findet im Kaisersaal Anfang März die Tarona-Messe statt



Anfänger und Kenner sollen bei Seminaren auf ihre Kosten kommen.

FABIAN KLAUS



Bob Bales organisiert die Whisky-Messe im Kaisersaal.

MARLENE BORCHERS

lungsreich: Für Neulinge gibt es Einsteigerseminare, in denen langsam an die verschiedenen Ge-

schmacksrichtungen des Whiskys herangeführt wird. Aber Kenner sollen auf ihre Kosten kommen. So

hat ein Historiker mit einer Destillerie zusammengearbeitet und einen Whisky nach einem alten Rezept hergestellt.

Im Garten wird live gebrannt

Davon gibt es nur wenige Flaschen – und auf der Whiskymesse bietet sich die einmalige Gelegenheit, eine Kostprobe davon zu bekommen.

Auch in diesem Jahr wird es einen speziellen Tarona-Whisky geben. Die Gäste können bei der Herstellung dabei sein, denn im Garten des Kaisersaals wird live gebrannt.

Steffen und Ramona Lindner bringen ihre mobile Destille auf einem Traktoranhänger aus der

Lausitz nach Erfurt, um den Besuchern zu demonstrieren, wie das „Lebenswasser“ entsteht. An drei Tagen werden hier drei verschiedene Mashbills hergestellt.

Etwa 30 Helfer unterstützen Bales bei der Vorbereitung der Whisky-Messe. Der Zusammenhalt im Team lobt Bales besonders – ohne die Truppe könne er die Messe nicht in dieser Form auf die Beine stellen. Auch die Händler, die mit viel Freude und Leidenschaft dabei seien, hätten einen wichtigen Anteil am Erfolg von Tarona. „Wir sind im Kaisersaal als Freunde“, sagt Bales.

Einen persönlichen Favoriten unter den Whiskys habe er nicht. Dafür gibt es einfach zu viele Sorten mit den unterschiedlichsten Aromen. Probieren, sagt Bales, lohne sich daher immer.

Tickets und Informationen gibt es unter: tarona.de

Ega-Campus verzeichnet Rekord

Immer mehr Erfurter Schüler erleben Unterricht im Grünen Klassenzimmer. Das bietet mehr als nur Pflanzenkunde

Ezgi Kilicarslan

Erfurt. Mit I-Pads und Klemmbrettern ist die Klasse 3a der Moritzschule an diesem Dienstagvormittag im Danakil, dem Wüsten- und Urwaldhaus auf der Ega, auf Spurensuche. Sie fotografieren Pflanzen und Tiere. Die Bilder werden sie mit in den Unterricht nehmen und dort auswerten.

Während und nach der Corona-Pandemie wurden viele Erfurter Schulklassen mit Tablets ausgestattet. Die werden im Grünen Klassenzimmer im Egapark gern genutzt. Über Naturkunde hinaus wird so auch Medienkompetenz gestärkt.

Kompetenzen erlernen, die immer häufiger fehlen

Aus dem Grünen Klassenzimmer wurde längst der Ega-Campus, und der arbeitet eng zusammen mit dem Amt für Bildung. Im vergangenen Jahr nutzten Erfurter Schulen 300 Kurse, circa 15.000 Schüler verlagerten ihren Unterricht hierher, so viele wie noch nie. Weitere 100 Kurse wurden für Privatschulen oder Einrichtungen außerhalb Erfurts auf die Beine gestellt.

Im Grünen Klassenzimmer wird in Wissenswertes über Ökosysteme, über Pflanzen und Tiere, gärtnerisches Wissen, Ernährung, Nachhaltigkeit und Klima so aufbereitet, dass die Inhalte in der Schule weiter vertieft werden können.



Drittklässler der Erfurter Moritzschule war am Lernort Danakil im Egapark mit Tablet und Lupe unterwegs.

MARCO SCHMIDT/FUNK MEDIA THÜRINGEN

Der Unterricht wird lebendig gemacht. Statt etwa Baumarten auf Papier kennenzulernen, haben die Kinder die Möglichkeit, sie im echten Leben zu erkennen, anzufassen, zu benennen. „Diese Kompetenz fehlt den Schülerinnen und Schülern heute immer mehr“, stellt Julia

den Unterricht wird lebendig gemacht. Statt etwa Baumarten auf Papier kennenzulernen, haben die Kinder die Möglichkeit, sie im echten Leben zu erkennen, anzufassen, zu benennen. „Diese Kompetenz fehlt den Schülerinnen und Schülern heute immer mehr“, stellt Julia

den Unterricht wird lebendig gemacht. Statt etwa Baumarten auf Papier kennenzulernen, haben die Kinder die Möglichkeit, sie im echten Leben zu erkennen, anzufassen, zu benennen. „Diese Kompetenz fehlt den Schülerinnen und Schülern heute immer mehr“, stellt Julia

Lieder vom Amt für Bildung fest. „Lernen am anderen Ort“, heißt das Konzept, das noch einen weiteren Effekt hat: Die Nutzung des Lernangebots soll zur Entlastung von Erfurter Schulen beitragen.

Denn die Klassenräume, die durch die Nutzung des außerschulischen Lernorts frei werden, können in der Zwischenzeit von anderen Schülern genutzt werden.

Verschiedene Fächer werden kombiniert

Für Kristin Artschwager und Antje Eberhardt, das zweiköpfige Ega-Campus-Team, bedeutet die Zusammenarbeit mit dem Bildungsamt, überhaupt so eine Kursvielfalt und so viel praxisnahe Bildung anbieten zu können.

Alle Schulformen haben die Möglichkeit, den Lernort zu nutzen und dabei ganz verschiedene Fächer zu kombinieren.

Wenn Kinder etwa die Baumhöhen berechnen, Umfänge messen und in verschiedene Maßeinheiten umrechnen, lernen sie zugleich Mathematik.

Auch für den Kunstunterricht wird die Ega gern genutzt. Neben Schulgarten und Danakil steht auch die große Wiese für besondere Sportkurse zur Verfügung. Nach

den eindrucksvollen Zahlen des Jahres 2024 stehen für dieses Jahr viele Höhepunkte im Programm.

Das ist für 2025 geplant

Die für Mai und Anfang Juni geplante Blumenschau, die sich vom Werk des Künstlers Friedenseich Hundertwasser inspirieren lassen soll, ist auch für den Kunstunterricht Erfurter Schüler bestens geeignet. Eine Idee ist, dass eine Schulklass bereits vor dem Start der Schau eine Audiowalk durch die Ausstellung entwickelt, gespickt mit Aufgaben, die andere Schulklassen dann absolvieren können. Das Projekt soll so Natur, Kunst und Medien miteinander verbinden.

Das dritte Jahr in Folge werden in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Nachhaltigkeitswochen stattfinden. Lokale Umweltbildungsakteure, Vereine und Institutionen stellen dabei ein vielfältiges Programm zusammen, die an den Grundsätzen der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) ausgerichtet sind. Abgeschlossen wird das Projekt mit einer Baumpflanzaktion. Noch in diesem Jahr hofft der Ega-Campus auf eine BNE-Zertifizierung durch das Thüringer Umweltministerium.

Projekte zu Herrenberg und DDR-Vertragsarbeitern

Erfurt. „Topografien emotionalen Erbes heißt ein Projekt“ der Fachhochschule Studienrichtung Stadt- und Raumplanung. Die Ergebnisse der studentischen Arbeiten sind ab Donnerstag im Gebäude in der Schlüterstraße zu sehen. Bei einem „Gallery Walk“, einer Führung im Souterrain werden die Studenten ihre Arbeiten am Donnerstag, 27. Februar, ab 18.30 Uhr kurzweilig präsentieren. Sandtje Nissen untersuchte beispielsweise die „Erinnerungsorte von DDR-VertragsarbeiterInnen“, wo Erfurt auch stark ver-

treten ist. Weitere Arbeiten drehen sich um folgende Themen: die Erfurter Künstlerinnengruppe (um 1990) – Ein Erbe der Selbstermächtigung; zum Schicksal des Wohngebietszentrums Großer Herrenberg in Erfurt; das Schlachthofareal sowie etwas zum Vermächtnis ehem. jüdischer Geschäftshäuser in Erfurt. Weiter geht es um die Orte der queeren 1920er-Jahre in Berlin und die Zerstörung einer Subkultur. *red*

FH Schlüterstraße, Donnerstag, 27. Februar, 18.30 Uhr.

Paket Punk und Ska für Spaß und guten Zweck

„Solifest für Demokratie, Vielfalt & Zuversicht“

Erfurt. „Solifest für Demokratie, Vielfalt & Zuversicht“ – so ist ein Konzertabend am Samstag, 1. März, im Club VEB Kultur im Bandhaus Erfurt überschrieben. Dazu werden neun Bands der alternativen Musikszene auftreten.

So etwa „Frau Doktor“ aus Wiesbaden, mit ihrem SkaPunkSoul-Mix, oder die Düsseldorfer Punkband „Waumiau“. Aus Erfurt sind unter anderem „IADHOKK“ und „The Prim“ dabei. Die ebenfalls Lokalmatadoren „Fifty five Feffi Fuckers“ werden das kleine Festival eröffnen. „Wir wollen zeigen, dass wir für Vielfalt, Diversität und Rechts-

staatlichkeit eintreten – und dass ihr dabei nicht allein seid. Dieses Solifest soll euch Zuversicht und die nötige Kraft geben, selbst die Ärmel hochzukrempeln, um die gute, alte Dame Demokratie zu verteidigen“, schreibt Organisator Marcus Neumann. Die Moderation übernimmt die Grünen-Politikerin Madeleine Henfling. Der Gewinn vom Einlass geht an ezra & Mobit, Vereine, die sich Hilfe für Opfer rassistischer und rechter Gewalt einsetzen. *red*

Bandhaus Erfurt, Samstag, 1. März, Einlass 17 Uhr, Start 18 Uhr.



Die Erfurter Band „Fifty Five Feffi Fuckers“ bestreitet den Auftakt des Festivals „We are not down“ im Bandhaus. PICTURELLEN/BOOMBATZE ENTERTAINMENT

Anzeige

JUBILÄUM
75
JAHRE

JUBILÄUMS
MARKEN
WOCHEN

ENDSPURT!
NUR NOCH BIS 04.03.2025

HUKLA

KOINOR

himolla

JOOP!

WESTMANN

modulmaster

comfortmaster

Stressless

VENJAKOB

rufBETTEN

TEMPUR

Variant

SCHLAFRAFFIA

WISCHLUG

SCHÖNER WOHNEN KOLLEKTION

WERT

nobilis

Miele

BORA

AEG

juris

notte

Bis zu
50%¹⁾
auf viele Marken

FREITAG
28.
Februar
bis 21 Uhr geöffnet.

MEGA EINKAUFSWOCHENENDE MIT
LANGEM EINKAUFS-
ABEND bis 21 Uhr shoppen!

RIEGER
CAFÉ · RESTAURANT
SCHLEMMER-
ANGEBOTE
VOM 27.02. BIS 04.03.2025
Gültig von 11-17 Uhr, am
28.02. von 11-20.30 Uhr

Abb. ähnlich

PANIERTES SCHOLLENFILET
mit Remouladen-
soße und Kartoffel-
salat.

7.99

Abb. ähnlich

Vegetarisch
KARTOFFEL-
LAUCHAUFLAUF

7.99

Abb. ähnlich

RUMPSTEAK auf Rahm-
champignons
mit Kartoffel-
kroketten.

12.99

Großes Jubiläums-GEWINNSPIEL

GEWINNE im Gesamtwert von über 100.000 €!

So geht's:
Bei Möbel RIEGER kaufen
Kassenbon hochladen
Am Glücksrad drehen
Mit Glück gewinnen!

JEDER GEWINNT! RIEGER 10 € BARABAT!

1x AUDI Q5
im Wert von 70.000 €*

10x TRAUMREISE
im Wert von je 1.500 €*

100x IPAD
im Wert von je 500 €*

*Barauszahlung möglich.
Abbildungen ähnlich. Gewinnspieltteilnahme
in allen Möbel RIEGER Filialen möglich, nicht im Onlineshop.
Aktionszeitraum vom 27.12.2024 – 31.12.2025. Weitere Infos und Teilnahmebedingungen unter: www.moebelrieger-gewinnspiel.de

f

o

o

www.moebel-rieger.de

Öffnungszeiten
Mo. - Fr.: 10.00 - 19.00 Uhr,
Sa.: 9.30 - 19.00 Uhr

Gera

Siemensstraße 33, direkt an
der A4, Ausfahrt Gera-Langen-
berg, Tel. 0365/4864-500

Möbel Rieger Gera GmbH und Co. KG

Grammetal bei Erfurt

OT Mönchenholzhausen,
Im Erfurter Tale 1,
Tel. 036203/93-0

Möbel Rieger Thüringen GmbH

MÖBEL
RIEGER

Nachrichten

Geschichtliche Entwicklung pazifistischer Strömungen

„Pazifismus – Wurzeln, Entwicklungen, Perspektiven“ – zu diesem Thema lädt die Offene Arbeit Erfurt am Donnerstag, 27. Februar, um 19.30 Uhr Interessierte in die Allerheiligenstraße 9 ein. Mit Jens Lattke konnte der Friedensbeauftragte der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKD) für diesen Abend gewonnen werden. In seinem Vortrag sollen Wurzeln und geschichtliche Entwicklung pazifistischer Strömungen dargestellt werden. Dabei werden sowohl verschiedene religiösen als auch säkuläre Bewegungen thematisiert und verschiedene Perspektiven auf den Pazifismus diskutiert. *red*

Jindrich Staidel gibt sich die Ehre im Jazzclub

Fasching der anderen Art gibt es an diesem Freitag, 28. Februar, ab 20 Uhr im Jazzclub Erfurt, Juri-Gagarin-Ring 140a. Zu erleben ist dann beim Jatzfasching „Ostroek feat. Jindrich Staidel“. Wir erinnern uns, die fabelhafte „Jindrich Staidel Combo“ sind vier Musiker, die eine musikalisch kulturelle Reise ins Hinterland der Fantasie zu den Quellen der Jazzpolka unternehmen. Dabei kommt es zu einem Feuerwerk der Jazzpolka, wobei Pro Haska, ein Tscheche gefangen im Körper eines Deutschen, ganz vorn steht. *red*

Film thematisiert Wohlstand und Überfluss

Wo kommt unser Wohlstand her? Dieser Frage geht der Film „Die Illusion des Überflusses“ nach. Er ist am kommenden Montag, 3. März, um 19 Uhr im Evangelischen Augustinerkloster Erfurt zu sehen. Der Film zeigt, dass unser Fortschritt oft genug von Menschen in ärmeren Ländern bezahlt wird. Und sie bekommen demnach von dem Überfluss nichts ab, und sie müssen darüber hinaus immer wieder ihren Grund und Boden, ihre Gesundheit und ihre Existenz dafür hergeben. Nach dem Film besteht die Möglichkeit zur Diskussion. Der Eintritt zu dem Abend ist frei. *red*

Nachtflohmarkt in der Messehalle

Ein Nachtflohmarkt findet in der Messehalle Erfurt am Samstag, dem 1. März, statt. Einlass ist laut Veranstalter ab 16 Uhr. Für Parkmöglichkeiten und Eintrittskarten soll die Einfahrt West angesteuert werden. Im vielfältigen Angebot für die ganze Familie sind Antiquitäten, Sammlerartikel, Kunsthandwerk und Trödel zum Stöbern und Kramen. Auch altes Spielzeug für Kinder, Jäger und Sammler ist zu finden. Für das leibliche Wohl sei gesorgt. *red*

Jade Pannier

Erfurt. Ein Haus kaufen, mit niedrigem oder mittlerem Einkommen? Miete zahlen und gleichzeitig Vermieter sein? Und das Haus nie wieder verkaufen dürfen?

Das alles gehört zur Realität von aktuell zehn Erwachsenen und vier Kindern, die in einem alternativen Wohnprojekt in der Lassallestraße in Erfurt ein Zuhause haben. Menschen, die zwar im Alltag ihr Leben teilen, aber mit einer Kommune dennoch wenig am Hut haben. Einige von ihnen haben das Projekt „Wohnopolis“ in ihren Zwanzigern aus der Not heraus ins Leben gerufen. Heute bietet es ihnen langfristig sicheren Wohnraum.

Der Wohnungsnot zuvorkommen

Gerade in den ersten Monaten und Jahren musste das Gründungsteam allerdings immer wieder darum bangen, musste ein finanzielles Risiko, halbfertige Zimmer und langwierige Verhandlungen mit der Stadt in Kauf nehmen. Ohne die Hilfe des „Mietshäuser-Syndikats“ hätte das Projekt wohl nicht überlebt.

„Anfangen hat es, wie so Sachen häufig anfangen“, sagt Bewohner Frank. Er habe mit einigen Mitbewohnern in Erfurt gewohnt. Doch als das Haus von Grund auf erneuert werden sollte, war klar, dass sie sich die Miete danach nicht mehr leisten können. „Wir wollten nicht nochmal, dass jemand von uns sein Zuhause verliert, weil jemand auf Profit aus ist“, erzählt Frank. Die fixe Idee vom eigenen Haus versprach zwar Sicherheit, doch schien finanziell unmöglich.

Bei der Recherche zu alternativen Wohnprojekten stieß die Zehnergruppe auf das Mietshäuser-Syndikat. „Die Idee kommt aus der autonomen Bewegung der 80er-Jahre“, erklärt Hannes Smettan, der in der Bauphase mit eingestiegen ist. Seit mehr als 30 Jahren hilft das demokratisch organisierte Syndikat Gruppen beim kollektiven Erwerb von Wohnfläche. Seine Unterstützung als loser Verband besteht zum einen in einer beratenden und vernetzenden Funktion. Zum anderen stellt es auch das finanzielle und rechtliche Gerüst für angehende Projekte, denn alle der deutschlandweit 193 Hausprojekte haben die Rechtsform der Gesellschaft mit be-



Seit Anfang 2013 wohnt Hannes Smettan mit weiteren Menschen in einem Haus in Erfurt, das sie besetzen und gleichzeitig nicht. Das Wandbild im Hausflur zeigt die Geschichte der Johannesvorstadt rund um die Lassallestraße.

JADE PANNIER (3)



Sein solidarisches und selbstorganisiertes Konzept teilt Wohnopolis mit bundesweit insgesamt 192 weiteren Hausprojekten des „Mietshäuser-Syndikats“.

schränkter Haftung (GmbH). Daneben haben alle Projekte jeweils einen Verein gegründet, dem die Hausbewohner angehören. Dieser Verein ist einer von zwei Gesellschaftern der Haus-GmbH, der andere ist das Mietshäuser Syndikat. Zweck dieser Struktur ist das langfristige Bestehen des Projekts. Sollten die Bewohner das Kollektivhaus irgendwann verkaufen oder privatisieren wollen, wird das Syndikat das mit einer Gegenstimme verhindern. Auch die Finanzierung der Hausprojekte ist an die genos-

Wir wollten nicht noch mal, dass jemand sein Zuhause verliert, weil jemand auf Profit aus ist.

Frank, Wohnopolis-Bewohner



Viele Zimmer sowie den Garten des Hauses nutzen die Bewohner gemeinsam. Das ist nicht im Syndikats-Modell festgelegt, eine persönliche Entscheidung der Erfurter.

wohner neue Direktkredite auf. Je mehr Kredite über die Jahre abbezahlt sind, desto höher steigt der Solidarbeitrag an das Syndikat.

Aus diesem verhältnismäßig kleinen Betrag sowie verschiedenen Posten wie alltäglich anfallenden Reparaturen, Steuern und der Tilgung der Kredite setzt sich der Mietpreis für die Bewohner von Wohnopolis zusammen. Mit 5,80 Euro Kaltmiete pro Quadratmeter ist er heute verhältnismäßig günstig und vor allem seit zehn Jahren konstant, sagt Frank.

Nach dem Kauf des Hauses mit etwa 21 Zimmern im Jahr 2011 haben die Bewohner ein Jahr lang renoviert. Acht Jahre später haben sie sich entschlossen, für zusätzlichen Wohnraum den Dachboden umzubauen. Heute lebt Hannes Smettan mit seiner Partnerin und ihren zwei Kindern hier in einer geräumigen Wohnung mit Balkon zum großen Garten hin und kann sich nicht vorstellen, noch einmal umzuziehen.

Mehr Gestaltungsspielraum beim Kollektivhaus

Im ganzen Haus und besonders in seiner Wohnung stecken viel Kreativität und Energie des 39-Jährigen, denn da sie keine normalen Mieter sind, haben die Bewohner von Wohnopolis ziemlich freie Hand. Wände einreißen, Fenster einbauen oder eine Zwischenetage im Kinderzimmer sind in Absprache leicht umsetzbar. „Manchmal ist es mit den Behörden nicht so leicht“, sagt Hannes Smettan, „wir sind keine WG und kein Mehrfamilienhaus, der Rettungsweg durch eine Treppe in ein anderes Haus ergibt für sie keinen Sinn.“

Für Wohnopolis dafür umso mehr. Die Küche teilt sich die Familie im Dachgeschoss mit der unterliegenden Wohnung. „Wir sind Teil der Gemeinschaft, auch im Alltag“, sagt Hannes Smettan. Wie sich das Zusammenleben gestaltet, entscheidet allerdings jedes Projekt des Mietshäuser-Syndikats für sich.

Ob ein neues Hausprojekt in Erfurt nach ihrem Modell heute noch möglich ist? Frank schüttelt den Kopf. „Wir haben für das ganze Haus 150.000 Euro bezahlt, selbst wenn es eine Ruine wäre, würdest du dafür heute bestimmt eine halbe Million hinlegen.“ Die monatliche Miete neuer Projekte wäre angesichts der Immobilienpreise, der Baukosten und der hohen Zinsen massiv, bezahlbarer Wohnraum somit unerreichbar. „Wohnopia“, das als zweites Erfurter Wohnprojekt mit dem Mietshäuser-Syndikat in der Talstraße 15/16 einziehen sollte und im Frühjahr 2024 gescheitert ist, spreche für sich.

„Ach, ich bin da nicht so pessimistisch, was neue Projekte angeht – vielleicht anders aufgezogen“, entgegnet Hannes Smettan, schließlich sei Wohnopolis auch mal davon getragen gewesen, dass die Bewohner ganz blauäugig einfach angefangen hätten.

Anzeige

THÜRINGEN
HILFT TA
Eine Aktion mit der Diakonie

Turm- und Marschmusik vom Polizeiorchester Thüringen

Mitreißende Turm- und zünftige Marschmusik, kombiniert mit vielen weiteren beliebten Melodien, steht im Programm des Polizeiorchesters Thüringen für das Konzert **am 11. März 2025 um 16 Uhr im Kultur- und Kongresszentrum Bad Langensalza**. Mit dem schwungvollen Benefizkonzert unterstützt das Ensemble die Spendenaktion „Thüringen hilft“, die viele soziale Projekte in ganz Thüringen finanziert.

Tickets im **Ticket Shop Thüringen** unter **ticketshop-thueringen.de** oder telefonisch unter **0361 227 5227** sowie in allen bekannten **VVK-Stellen**.

Ticket Shop
Thüringen



So könnte die Skatehalle Mühlhausen mit stilisierter Brooklyn Bridge, das Original steht in New York, einmal aussehen. Das Modell haben Studenten aus Weimar entworfen.

ALEXANDER VOLKMANN/ARCHIV (2),
CLAUDIA BACHMANN (1)

Mühlhausen hofft auf Hilfe aus den USA

In Thüringen könnte Europas größter Skatepark entstehen. Die Brooklyn Bridge dient als stilistisches Vorbild

Claudia Bachmann

Mühlhausen. Sie haben Eindruck hinterlassen: Volker Schröder vom XXL-Funpark in Mühlhausen und seine Ehrenamtlichen. Sie haben Großes vor – sie wollen europaweit der größte Skatepark werden.

Wenn diese Pläne Realität werden, „dann wird das auch etwas mit Thüringen machen“, sagte Ministerpräsident Mario Voigt (CDU) bei einem Vor-Ort-Termin in der Industriestraße in Mühlhausen.

Volker Schröder will Kontakt in die USA herstellen

Eröffnet wurden beim Besuch des Thüringer Ministerpräsidenten auch die neuen Sanitäranlagen für den Skatepark. Zuvor habe es eine eher provisorische Lösung in einem Container gegeben. Nun habe man ein ehemaliges Lager dafür umfunktioniert.

Volker Schröder machte deutlich, dass er dringend einen Kontakt nach New York benötige. Der Hintergrund: Der Verein plant eine Erweiterung seines Geländes auf die andere Seite der Industriestraße und dabei auch den Nachbau der Brooklyn Bridge, der legendären Brücke in New York.

Ministerpräsident Voigt kündigte an, das Thema mit in die USA nehmen zu wollen. Ein Besuch der Vereinigten Staaten sei – so die derzeitigen Pläne – einer der ersten Auslandsaufenthalte des Thüringer Ministerpräsidenten. Die Mühlhäuser



haben bereits Kontakt mit dem Röbling-Museum aufgenommen. Volker Schröder bezeichnet es als einen „ersten zarten Kontakt“. Die Fußgängerbrücke in Form der Brooklyn Bridge von New York, ein großer moderner Outdoor-Skatepark für alles, was Räder oder Rollen hat: Die Pläne für die Erweiterung der Mühlhäuser Skatehalle in der Industriestraße um eine Außenanlage nehmen immer konkretere

Formen an. Ob sie tatsächlich umgesetzt werden können, ist ungewiss. Grund dafür sind unter anderem ungeklärte Grundstücksfragen.

Seit Jahren sammeln die Verantwortlichen des Thuringia-Funparks Ideen für die Erweiterung. Eine Multifunktionsarena für Skater, BMX-Fahrer und Rollerfahrer auf rund 20.000 Quadratmeter Fläche soll entstehen. Außerdem sollen

Volker Schröder hofft, dass die großen Pläne Wirklichkeit werden, und überreichte Ministerpräsident Mario Voigt ein Skateboard, „damit es in der Politik immer rollt“.



Möglichkeiten für andere Sportarten wie Volleyball und Tischtennis geschaffen werden.

Kernstück dabei ist eine Fußgängerbrücke über die Industriestraße, die in stilisierter Form an die Brooklyn Bridge erinnert – deren kleine Schwester sozusagen, als Hommage an ihren Erbauer Johann August Röbling, den gebürtigen Mühlhäuser. Profis und Freizeitsportler aus der ganzen Welt würden die An-

lage nutzen. Internationale Meisterschaften könnten hier stattfinden – so die Vision. Laut Mühlhausens Bürgermeister Jan Riemann (Freie Wähler) arbeitet die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Eigentümer des dem Funpark gegenüberliegenden Geländes „massiv an einer Lösung“. Denn: „Wir als Stadt wollen uns das Gelände sichern, um das Projekt in jeglicher Form zu unterstützen.“

Zum 30. Mal rollen Oldtimer beim Schlosstreffen

Jubiläumsausgabe wird bei Ausfahrt asiatisch

Apolda. Apolda wird am ersten Juniwochenende erneut zum Mekka für Oldtimer-Fans: Vom 6. bis 8. Juni 2025 findet das 30. Apoldaer Oldtimer-Schlosstreffen statt. Die Jubiläumsausgabe verspricht ein besonderes Highlight im Veranstaltungskalender zu werden, denn es wird diesmal sogar asiatisch. Mit einem Ansturm auf die 250 Startplätze darf so oder so gerechnet werden.

Auch in diesem Jahr ist die Teilnehmerzahl begrenzt: 190 Pkw und maximal 60 motorisierte Zweiräder werden zugelassen. Dabei sein darf nur, wer ein Fahrzeug sein Eigen nennen kann, das mindestens 30 Jahre alt ist und im Wesentlichen originalgetreu präsentiert wird. Die Automobile müssen zum Straßenverkehr zugelassen sein. Die Anmeldephase beginnt in wenigen Tagen. Wer dabei sein will, sollte die städtische Homepage im Blick behalten. Die Anmeldeunterlagen werden zurzeit erarbeitet und um den Monatswechsel Februar/März veröffentlicht, heißt es.

Die traditionelle Samstagsausfahrt führt die Oldtimer-Liebhaber über eine rund 120 Kilometer lange Strecke zum Chinesischen Garten in Weißensee. Es besteht die Möglichkeit zu einer Besichtigung der idyllischen Anlage. Die Rückkehr nach Apolda ist für den Nachmittag geplant. Die Ankunft werde gegen 15.30 Uhr an der Filiale der Sparkasse Mittelthüringen erfolgen.

120 Kilometer lange Strecke führt nach Weißensee

Alle Interessierten können am Pfingstsonntag die Fahrzeuge auf dem Schlossparkplatz bestaunen und gemeinsam fachsimpeln. Nach der Sonntagsausfahrt lädt die Kurstadt Bad Sulza am Nachmittag alle Oldtimer-Freunde auf der Wiese vor dem Gradierwerk zur Rast ein. Auch hier besteht die Möglichkeit, mit den Teilnehmern ins Gespräch zu kommen. Veranstalter Maik Schau und sein Orga-Team danken Sponsoren und Helfern, die das Oldtimer-Schlosstreffen erst ermöglichen. In den Jahren 1904 bis 1928 wurden in der Apoldaer Firma „Ruppe und Sohn“ (ab 1912 „Apollo-Werke AG“) Autos vom Typ „Piccolo“ und „Apollo“ hergestellt. Aus dieser Tradition heraus wurde im Jahr 1994 das erste Apoldaer Oldtimer-Schlosstreffen organisiert. Seither findet die Traditionsveranstaltung jährlich immer am ersten Juniwochenende in Apolda statt. *mk*

WO ICH DIE ZEIT MEINES LEBENS HABE UND SIE IN SEKUNDEN BUCHEN KANN.

Tickets buchen - einfach, schnell & sicher

www.ticketshop-thueringen.de



GROSSE AUSWAHL
Über 1.000
Veranstaltungen buchbar



NICHTS VERPASSEN
Dank kostenlosem
Newsletter informiert



SICHER ZAHLEN
Mit verschiedenen
Zahlarten



SICHER EINKAUFEN
Auch nur mit
Gastzugang möglich



FLEXIBEL SHOPPEN
Rund um die Uhr
online einkaufen



FAIRER VERSAND
Ab 2,50 € direkt
an die Lieferadresse



Da muss
ich hin!

**Ticket
Shop**

Thüringen



Fremdgehgefahr in der fünften Jahreszeit

Mit der Treue nehmen es viele im Karneval nicht so genau. Expertinnen verraten, warum das so ist

Eileen Wagner

Berlin. Zur Karnevalszeit feiern viele ausgelassen, vergessen so den Alltagsstress – und so mancher leider auch moralische Grenzen. Zwischen Verkleidung, ausgelassener Stimmung und reichlich Alkohol nehmen es einige mit der Treue nicht mehr so genau. Wenn nach ein paar Bier nicht nur die Masken fallen, sondern auch Hemmungen, bleibt die Frage: Fördert Alkohol das Fremdgehen – oder dient er nur als willkommene Ausrede?

Ein Seitensprung ist eine schmerzhaft Erfahrung, doch die anschließende Rechtfertigung macht die Untreue oft noch schlimmer. Besonders beliebt: „Ich war betrunken.“ Einer US-amerikanischen Studie zufolge kommt dieses Argument nicht von ungefähr: Menschen, die regelmäßig viel Alkohol oder Drogen konsumieren, neigten demnach tatsächlich häufiger zum Fremdgehen.

Doch trägt der Alkohol wirklich die Schuld daran, dass wir unsere Treueversprechen vergessen? Eine Paartherapeutin und eine Diplom-Psychologin erklären den Unterschied zwischen einem Ausrutscher und systematischem Betrug – und verraten, warum gerade an Karneval so viele Menschen fremdgehen.

Paare definieren Fremdgehen durchaus unterschiedlich

Wo beginnt Betrug? Bei der langjährigen Affäre oder bereits beim sogenannten einmaligen Ausrutscher? Der Berliner Diplom-Psychologin und Paartherapeutin Tina Rosenberger zufolge gibt es darauf keine allgemeingültige Antwort. „Was als Fremdgehen empfunden wird, ist von Paar zu Paar unterschiedlich und hängt stark von der Beziehungsform ab“, sagt sie.

So fängt der Seitensprung für treue oder monogame Menschen vielleicht schon beim Kuss oder gar beim Faschingsflirt an, bei Menschen mit offenen Beziehungen dagegen erst bei längeren Affären oder emotionaler Untreue. Trotz dieser individuellen Sichtweisen sieht Rosenberger einen zentralen Unter-

schied: „Generell wird ein geplantes Vorgehen, wie heimliche Verabredungen und Hotelbuchungen, meist als Betrug wahrgenommen“, sagt sie. „Spontane, ungeplante Begegnungen werden dagegen oft als Ausrutscher gewertet.“

Dabei komme es nicht nur darauf an, was passiere, sondern auch wie oft, ergänzt die Berliner Diplom-Psychologin Anja Wermann, Sie ist spezialisiert auf Paar-, Single- und Sexualberatung. „Ein betrunkenen Kuss auf einer Party geht vielleicht noch als Ausrutscher durch“, sagt sie. „Passiert das aber öfter, wird es schnell zum Betrug.“ Um Missverständnisse zu vermeiden, rät Wermann Paaren dazu, die individuellen Grenzen vorab festzulegen.

Alkohol nimmt uns nicht die Verantwortung ab.

Tina Rosenberger,
Diplom-Psychologin
und Paartherapeutin

Was aber, wenn ein Partner diese bricht und die Verantwortung dafür auch noch abgibt? Rosenberger: „Alkohol kann tatsächlich die Hemmschwelle zum Fremdgehen senken, da moralische und soziale Aspekte der eigenen Persönlichkeit durch Alkohol leichter vergessen werden.“ Der betrunkene Zustand verdrängt den Teil von uns, der treu sein möchte. An seine Stelle tritt der impulsive Teil, der weniger Rücksicht auf Konsequenzen nimmt und im Hier und Jetzt lebt – ganz ausgelassen im Straßenkarneval etwa.

Doch Rosenberger stellt klar: „Alkohol nimmt uns nicht die Verantwortung ab.“ Das bestätigt auch Wermann. Zwar könne Alkohol Hemmungen abbauen, doch die Entscheidung zur Grenzüberschreitung sei in vielen Fällen schon vorher gefallen. „Wer freiwillig zu Alkohol oder Drogen greift, trägt auch die volle Verantwortung für die Folgen dieses Konsums.“

Doch auch ganz ohne Substanzen kann die Hemmschwelle für

einen Seitensprung sinken. Oft spielen besondere Situationen und Umstände eine entscheidende Rolle. „Feste wie Karneval vermitteln durch die Distanz zum Partner oder zur Partnerin oft das Gefühl, in einer anderen Welt zu sein“, erklärt Paartherapeutin Rosenberger. Studien bestätigen diese Loslösung von der Beziehung: Laut einer Umfrage eines Seitensprungportals geben zwei Drittel der Befragten zu, dass sie Gelegenheiten im Karneval für ein erotisches Abenteuer nutzen würden. Rund 16 Prozent der Männer besuchen den Karneval laut eigenen Angaben sogar mit der gezielten Absicht fremdzugehen.

Die Anreize unterscheiden sich dabei deutlich zwischen den Geschlechtern: Während 41 Prozent der Frauen angaben, durch die Anonymität hemmungsloser zu werden, führten bei etwa der Hälfte der Männer die ausgelassene Stimmung und der Einfluss von Alkohol zu diesem Effekt.

Wie aber erlebt der oder die Betrogene den Seitensprung? Laut Tina Rosenberger schmerzen nicht nur die Taten selbst, sondern auch die Rechtfertigungen: „In meiner Praxis erlebe ich häufig, dass der Betrogene es als ärgerliche Ausrede empfindet, wenn der andere sich mit Alkohol und Drogen zu entschuldigen versucht“, erklärt sie. Statt den Schaden zu mindern, rissen solche Erklärungen die Wunde meist noch weiter auf. Auch bewusste Täuschungen, wie falsche Angaben über den Aufenthaltsort, verstärken den Schmerz. „Solche



Alkohol, ausgelassene Stimmung und Küsschen gehören zum Karneval dazu: Da ist der Schritt zum Seitensprung nicht weit.

WEIHRACH/DPA

Täuschungen zerstören das Vertrauen und machen es umso schwerer zu verzeihen“, sagt Rosenberger.

Umso wichtiger ist dann eine empathische Kommunikation: „Ich erlebe bei Paaren immer wieder, dass

ein ehrlicher Umgang mit dem Geschehenen und eine aufrichtige Entschuldigung von den Betroffenen als mildernder Umstand empfunden werden“, so Rosenberger. Sie rät daher zu einem frühzeitigen

Geständnis des Seitensprungs. „Je länger der betrogene Partner im Irrglauben lebt, desto größer ist der Schmerz, wenn die Wahrheit ans Licht kommt“, so die Diplom-Psychologin.

Anzeige

Jetzt testen für nur 69 Cent

Meine Fernseh-UND Frauenzeitschrift

Beste TV für mich

14 Tage-TV-Programm

Die Fernseh-UND Frauenzeitschrift

Die entspannte 5-Tage-Diät

Eiweiß für einen flachen Bauch

Muss ich im Alter anders essen?

10 wichtige Ernährungstipps

15 blühende 1-Tipps

Frühlings-Look

Nach dem Aus im Pflegeberuf: Silke, 62, ist jetzt Street-Art-Queen

Lass uns über Geld reden!

Joghurt-Kuchen

39

Fit & gesund durchs Jahr

Starkes Immunsystem

16 Seiten EXTRA

16 Seiten EXTRA

Fit-Ratgeber mit großem Pollenflug-Kalender

GUTSCHEIN im Wert von 80 Cent

für **TV für mich** Nr. **06** 2025

Bitte bis **12.03.2025** einlösen!
Einlösbar an vielen Verkaufsstellen im In- und Ausland
und bei jedem teilnehmenden REWE oder Penny –
solange der Vorrat reicht.

Lieber Händler, bitte geben Sie gegen Vorlage dieses
Original-Gutscheins ein Heft von **TV für mich** Nr. 06/2025
zum verminderten Preis aus. Ihnen wird vom Grossisten
der volle Wert verrechnet. Auf die Teilnahme Ihres
nächstgelegenen Händlers haben wir keinen Einfluss.

Datum, Händlerstempel

9 833002 160806



Miteinander die Welt entdecken

Info & Buchung unter: www.thueringer-reisen.de | ☎ 0361 / 227 5617 (Mo. – Fr. 9 – 17 Uhr)

Willkommen an Bord Ihrer Traumreise!



Donau Klassiker

A-ROSA DONNA | 17.04.-24.04.25,

A-ROSA BELLA | 29.06.-06.07.25 (Sommerferien in Thüringen)

In welchem Jahrhundert bin ich denn gerade? Das werden Sie sich auf dieser Donauroute fragen: Zwischen Oberösterreich und Mittelungarn scheint die Zeit nämlich genauso schnell wie die Aussicht zu wechseln.

Im Preis enthalten: Haustürabholung und Bustransfer (MTZ 12 Personen im Sonderbus), Kreuzfahrt in der gebuchten Kabinenkategorie, VollpensionPlus mit Genießer-Buffer und Live-Cooking, ganztags Premium-Getränke: Tee, Kaffee, Wasser, Softdrinks, Biere, sowie Sekt und eine Auswahl an Weinen,

großzügiger Wellness-Bereich mit Sauna und Fitness, Kinder bis 15 Jahren reisen kostenfrei mit (in Begleitung eines aufsichtsberechtigten Erwachsenen in der Kabine auf Deck 1, nur gültig für die Kreuzfahrt-Leistung, limitiertes Kontingent, ab Deck 2 gelten 30% Kinderermäßigung), viele weitere Vorteile z.B. kostenfreier Room-Service

Ihre Reiseroute: Passau – Wien – Esztergom – Budapest – Bratislava – Krems – Passage Wachau – Melk – Passau

Veranstalter: FUNKE Medien Thüringen GmbH/Thüringer reisen in Kooperation mit A-ROSA Flussschiff GmbH (Loggerweg 5, 18055 Rostock)

ab 1.444,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen/Deck 1
ab 1.844,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen, franz. Balkon/Deck 2
Einzelbelegung auf Anfrage



Rhône Route Provence

A-ROSA STELLA | 26.04.-04.05.25 | 27.09.-05.10.25

Entlang der Rhône zu reisen bedeutet, den Süden Frankreichs mit allen Sinnen zu genießen: Imposante Natur befindet sich hier im steten Wechselspiel mit beeindruckenden Städten – ein wahrer Augenschmaus. Man genießt die Lebensfreude, die Farben und die Natur. Spätestens hier werden Sie verstehen, was für die Franzosen das einzigartige Lebensgefühl Savoir-vivre bedeutet.

Im Preis enthalten: Haustürabholung und Bustransfer (MTZ 12 Personen im Sonderbus), Zwischenübernachtung auf der Hinreise inkl. Halbpension, Kreuzfahrt in der gebuchten

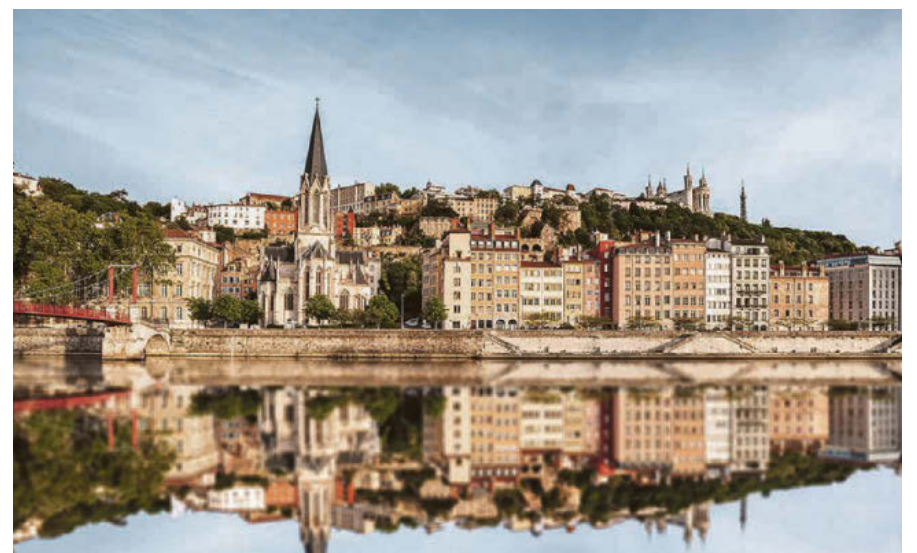
Kabinenkategorie, VollpensionPlus mit Genießer-Buffer und Live-Cooking, ganztags Premium-Getränke, Wellness-Bereich mit Sauna und Fitness, Kinder bis 15 Jahren reisen kostenfrei mit (in Begleitung eines aufsichtsberechtigten Erwachsenen in der Kabine auf Deck 1, nur gültig für die Kreuzfahrt-Leistung, limitiertes Kontingent, ab Deck 2 gelten 30% Kinderermäßigung), viele weitere Vorteile z.B. kostenfreier Room-Service

Zusatzleistungen: Getränkepaket Premium alles inklusive Plus: ganztags Cocktails, Longdrinks und Spirituosen: 133,- € p. P. für 7 Nächte

Ihre Reiseroute: Lyon – Tournon/ Tain-l'Hermitage – Avignon – Arles – Viviers – Vienne – Lyon

Veranstalter: FUNKE Medien Thüringen GmbH/Thüringer reisen in Kooperation mit A-ROSA Flussschiff GmbH (Loggerweg 5, 18055 Rostock)

ab 1.989,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen/Deck 1
ab 2.289,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen, franz. Balkon/Deck 2
Einzelbelegung auf Anfrage



Kurs Südlicher Rhein

A-ROSA CLEA | 16.05.-23.05.25

Laut Atlas gibt es genau einen Rhein. Tatsächlich gibt es aber Hunderte, denn überall zeigt er eine andere Seite von sich. Mal grimmig, mal lieblich. Mal zauberhaft, mal gewaltig. Mal verwunschen, dann wieder klar.

Im Preis enthalten: Haustürabholung und Bustransfer (MTZ 12 Personen im Sonderbus), Kreuzfahrt in der gebuchten Kabinenkategorie, VollpensionPlus mit Genießer-Buffer und Live-Cooking, Hauptgänge zum Abendessen serviert, ganztags Premium-Getränke: Tee, Kaffee, Wasser, Softdrinks, Biere, sowie Sekt und eine

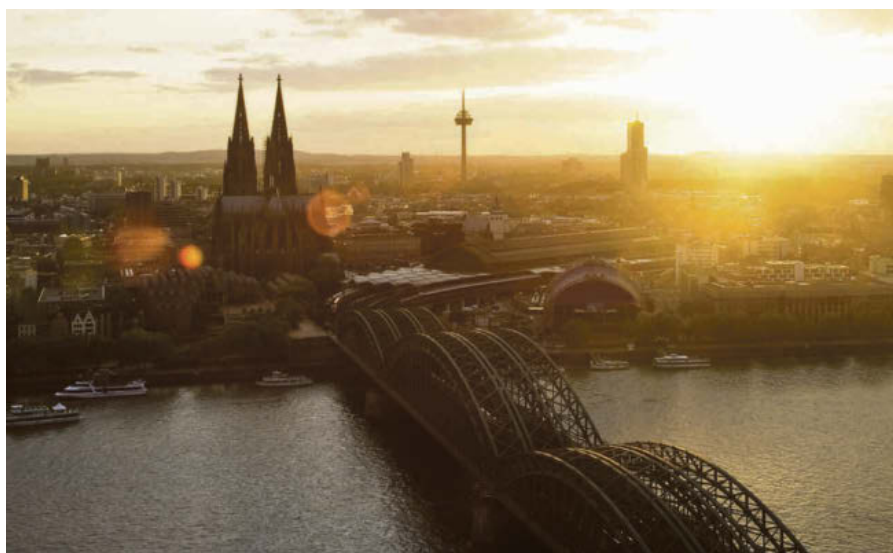
Auswahl an Weinen, großzügiger Wellness-Bereich mit Fitness, Kinderermäßigung auf allen Decks 30% (nur gültig für die Kreuzfahrtleistung, limitiertes Kontingent)

Zusatzleistungen: Getränkepaket Premium alles inklusive Plus: ganztags Cocktails, Longdrinks und Spirituosen: 133,- € p. P. für 7 Nächte

Ihre Reiseroute: Frankfurt – Speyer – Straßburg – Basel – Breisach – Mainz – Frankfurt

Veranstalter: FUNKE Medien Thüringen GmbH/Thüringer reisen in Kooperation mit A-ROSA Flussschiff GmbH (Loggerweg 5, 18055 Rostock)

ab 1.499,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen/Deck 1
ab 1.899,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen, franz. Balkon/Deck 2
Einzelbelegung auf Anfrage



Main und Mosel Erlebnis

A-ROSA SILVA | 03.08.-10.08.25 (Sommerferien in Thüringen)

Das Moseltal wurde schon auf unzähligen Gemälden verewigt. Kein Wunder: Die Region besticht durch wunderschöne Natur und entzückende Kulturlandschaften.

Im Preis enthalten: Haustürabholung und Bustransfer (MTZ 12 Personen im Sonderbus), Kreuzfahrt in der gebuchten Kabinenkategorie, VollpensionPlus mit Genießer-Buffer und Live-Cooking, ganztags Premium-Getränke: Tee, Kaffee, Wasser, Softdrinks, Biere, sowie Sekt und eine Auswahl an Weinen, großzügiger Well-

ness-Bereich mit Sauna und Fitness, Kinder bis 15 Jahren reisen kostenfrei mit (in Begleitung eines aufsichtsberechtigten Erwachsenen in der Kabine auf Deck 1, nur gültig für die Kreuzfahrt-Leistung, limitiertes Kontingent, ab Deck 2 gelten 30% Kinderermäßigung), viele weitere Vorteile z.B. kostenfreier Room-Service

Ihre Reiseroute: Köln – Cochem – Bernkastel-Kues – Koblenz – Frankfurt – Aschaffenburg – Mainz – Köln

Veranstalter: FUNKE Medien Thüringen GmbH/Thüringer reisen in Kooperation mit A-ROSA Flussschiff GmbH (Loggerweg 5, 18055 Rostock)

ab 1.744,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen/Deck 1
ab 2.044,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen, franz. Balkon/Deck 2
Einzelbelegung auf Anfrage



Die Berichtigung von Druckfehlern und offensichtlichen Rechenfehlern bleibt vorbehalten.

www.thueringer-reisen.de

☎ 0361 / 227 5617 (Mo. – Fr. 9 – 17 Uhr)

Buchen Sie jetzt
Ihre nächste Reise mit uns!

Wir beraten Sie gern!



Isabell Trefflich



Lydia Köhler

SPORT

Ex-Jenaer leitet Training bei Erfurt-Gegner

Regionalliga: Babelsberg sucht neuen Chefcoach

Erfurt. Nach der Entlassung von Andre Meyer hat am Mittwoch ein Trainertrio beim SV Babelsberg 03 die Vorbereitung auf das Heimspiel gegen den FC Rot-Weiß Erfurt übernommen. Mit dabei ist Nico Hinz, der frühere Torwarttrainer des FC Carl Zeiss Jena. Der 39-Jährige, der von Juni 2021 bis Dezember 2023 bei den Thüringern arbeitete, ist der Co-Trainer der Babelsberger und leitete mit Athletiktrainerin Laura Stosno-Krohn und U19-Coach Johannes Lau die Übungseinheit.

„So ist eine optimale Vorbereitung auf das Heimspiel am Sonntag gegen den FC Rot-Weiß Erfurt gewährleistet“, heißt es in einer Pressemitteilung des SV Babelsberg. In Jena feierte Hinz zwei Vizemeisterschaften in der Regionalliga Nordost und vier Landespokalsiege. Dann endete sein Engagement abrupt. Der FC Carl Zeiss trennte sich im Dezember 2023 vom kompletten Trainerteam um René Klingbeil. Zu Beginn dieser Saison trat Hinz schließlich seine neue Aufgabe bei den Babelsbergern an.

Ob er am kommenden Sonntag im Heimspiel gegen den FC Rot-Weiß Erfurt seine Mannschaft in verantwortlicher Position betreut, ist derweil offen. Gut möglich, dass der SV Babelsberg 03 noch vor dem Wochenende einen neuen Cheftrainer präsentiert. Man wolle über eine Nachbesetzung zeitnah informieren, teilte der Viertligist mit.

Derby-Ansetzung weiter offen, Nachholtermin gegen Berlin steht
Derweil hat der Nordostdeutsche Fußball-Verband das ausgefallene Erfurter Heimspiel gegen Hertha BSC II neu angesetzt. Die Fans dürfen sich auf ein Flutlichtspiel am Freitag, 21. März, um 19 Uhr im Steigerwaldstadion freuen. Offen sind weiter die Ansetzungen für die ausgefallenen Partien gegen den FSV Zwickau und FC Carl Zeiss Jena. Rot-Weiß-Geschäftsführer Franz Gerber rechnet damit, dass die Partie gegen Jena vermutlich Anfang April nachgeholt wird. *alu*

SV Babelsberg – FC Rot-Weiß Erfurt, Sonntag, 13 Uhr, Stream: thueringer-allgemeine.de/livestreams



Trainer Henning Bürger trifft mit seinem FC Carl Zeiss Jena am Freitag auf die VSG Altglienicke.

TINO ZIPPEL

„Sehr persönliche Entscheidung“

Vor dem Fußballspiel des FC Carl Zeiss Jena gegen Altglienicke spricht Trainer Henning Bürger erstmals über seinen bevorstehenden Abschied

Holger Zaumsegel

Jena. „Es ist nicht so einfach, so eine Entscheidung zu treffen und mitzuteilen.“ Henning Bürger wählt seine Worte mit Bedacht. Er hört als Cheftrainer beim FC Carl Zeiss Jena am Saisonende auf. Das hatte er den Verantwortlichen des Fußball-Regionalligisten bereits in der vergangenen Woche gesagt. Am Mittwoch bei der Pressekonferenz vor dem Heimspiel am Freitagabend gegen die VSG Altglienicke äußerte er sich erstmals auch öffentlich zu seinem Entschluss, der bei ihm schon länger gereift war, wie er verriet.

Ohne weitere Details zu nennen, sprach Henning Bürger von einer „sehr persönlichen Entscheidung“. Jetzt sei es für „alle gut und sinnvoll nach diesem Gerucke auf dieser Ebene, Sportlicher Leiter und Trainer, dass jeder weiß, was im Sommer passiert. Das war für mich und die Spieler wichtig.“ Auch Sportdirektor Stefan Böger hat die Saalestädter verlassen, auf ihn folgt Miroslav Jovic.

Wie es für Bürger, der zuletzt von Ende November bis Anfang Januar

krankheitsbedingt aussetzen musste, ab Sommer weitergeht, ist noch offen. „Da lasse ich mir eine gewisse Zeit.“ Beim FC Carl Zeiss stehen ihm wohl weiter alle Türen offen. Möglicherweise auch eine Rückkehr ins Nachwuchsleistungszentrum, das er, bevor er ab Januar 2024 die erste Männermannschaft als Chefcoach übernahm, leitete.

Die Wertschätzung für ihn und Böger im Verein ist jedenfalls groß, wie auch die Worte von FCC-Keeper

Marius Liesegang zeigen. „Es ist nicht schön, wenn Trainer und Sportdirektor gehen. Natürlich kann man sagen, im Fußball ist das normal. Aber alle in der Mannschaft wissen, was die beiden geleistet haben und immer noch leisten.“

Keeper Liesegang will Bürger „geilen Abschluss“ bescheren
Bürger und Böger hätten für den Verein gute Grundlagen gelegt, „auch für die nächsten Jahre. Sie haben eine gute Mannschaft zusammengestellt, auch die Grundtugenden stimmen, ebenso das Leben in der Kabine. Man merkt, dass etwas zusammengewachsen ist.“ Er und seine Mannschaft wollen die Rückrunde jetzt nutzen, „damit die beiden einen geilen Abschluss haben und wir als Team da weitermachen, was die beiden angefangen haben“.

Ein Sieg gegen die VSG Altglienicke am Freitag käme für den FC Carl Zeiss in dieser Hinsicht natürlich gerade recht. Bei den Berlinern war im vergangenen Sommer ein Traum-Sommer des FCC zu Ende gegangen, in dem die Thüringer nach sechs Siegen in Folge die Re-

gionalliga-Tabelle souverän anführen und im DFB-Pokal Doublesieger Bayer Leverkusen Paroli boten. Doch nach dem 2:4 in Berlin lief es nicht mehr so gut. „Das war die erste Niederlage nach einem tollen Sommer, deswegen merkt man sich das auch“, meint Bürger.

Auch wenn die VSG in ihren beiden Pflichtspielen in diesem Jahr erst einen Punkt holen konnte, sind die Jenaer gewarnt. „Sie haben extrem hohe Ansprüche, haben noch einmal fünf neue Spieler geholt. Das sind alles gute Spieler und trotzdem kommen sie nicht so richtig in die Gänge. Dennoch werden wir hier alles geben müssen, um unsere Serie zu halten“, sagt der Noch-Cheftrainer, dessen FC Carl Zeiss in der Regionalliga seit fünf Spielen ungeschlagen ist.

Wer nicht die Möglichkeit hat, die Partie am Freitagabend live im Ernst-Abbe-Sportfeld zu sehen, kann das Spiel des FC Carl Zeiss bei uns im Livestream verfolgen.

FC Carl Zeiss Jena – VSG Altglienicke, Freitag, 19 Uhr, Stream: thueringer-allgemeine.de/livestreams

Es ist nicht schön, wenn Trainer und Sportdirektor gehen. Natürlich kann man sagen, im Fußball ist das normal. Aber alle in der Mannschaft wissen, was die beiden geleistet haben und immer noch leisten.

Marius Liesegang, der Torhüter des FCC über Henning Bürger und Stefan Böger

Eisenach erwartet „hartes Stück Abwehrarbeit“

ThSV-Handballer spielen an diesem Donnerstag beim Kiel-Schreck in Wetzlar. Donker schont Knie im Training, Saul weiter krank

Dirk Pille

Eisenach. Vor einem Jahr gab der ThSV Eisenach den Sieg bei der HSG Wetzlar noch aus der Hand. Sechs Minuten vor Schluss führten die Thüringer mit drei Toren, um am Ende ein 30:31 zu erleiden. Inzwischen ist der ThSV stärker geworden, liegt vor der Partie am Donnerstag in der Tabelle der Handball-Bundesliga drei Zähler vor den Mittelhessen. Doch einfacher ist die Aufgabe, in Wetzlar zu gewinnen, nicht geworden.

„Die HSG ist gerade super drauf“, weiß Misha Kaufmann, der Trainer des ThSV. Zuletzt überraschte das Team von Trainer Frank Carstens



Simone Mengon vom ThSV Eisenach ist Italiens Handballer des Jahres.

CHRISTIAN HEILWAGEN

den großen THW Kiel mit 27:25, verlor in Hannover nur ganz knapp 32:34. „Ich gebe die Favoritenrolle gern ab“, sagt Kaufmann und

schmunzelt. Der Coach weiß, dass ihn und seine Männer ein anderes Kaliber als beim lockeren 30:22-Heimsieg im November erwartet. „Wetzlar ist zu Hause allgemein stärker. Aktuell sind die Torleute sehr gut drauf, Mappes ist ein überragender Spielleiter, Cavor trifft aus dem Rückraum. Wir müssen am Donnerstag voll da sein und das Maximum liefern, wenn wir etwas mitnehmen wollen“, so Kaufmann.

Das Verbesserungspotenzial im Eisenacher Spiel ist nach zwei Spielen ohne Sieg ebenso ausgemacht. „Die Abwehr ist der zentrale Punkt. Gegen Göppingen ging das eine Halbzeit, gegen Leipzig 15 Minuten. Bis Philipp Meyer die Rote Kar-

te bekam. Da zeigte sich, wie wichtig er für unser System ist. Das konnten die anderen nicht auffangen. Auch im Rückzug müssen wir uns steigern“, erklärt Kaufmann. „In Wetzlar erwartet uns ein hartes Stück Abwehrarbeit und vorn muss natürlich die Torwurfquote stimmen“, so der Trainer.

Personell kann Kaufmann weiter aus dem Vollen schöpfen. Malte Donkers Knie wurde in dieser Woche geschont. „Er kann spielen“, so Kaufmann. Einzig Alexander Saul, der schon gegen Leipzig fehlte, leidet weiter an einer Virusgrippe.

HSG Wetzlar – ThSV Eisenach, Donnerstag, 20 Uhr, Stream: dyn.sport

Ehre für Mengon

Simone Mengon ist Italiens Handballer des Jahres 2024. Der Rückraumspieler des ThSV Eisenach setzte sich gegen Torhüter Domenico Ebner vom SC DHfK Leipzig und Rechtsaußen Leo Prantner von den Füchsen Berlin durch. Der 25 Jahre alte Mengon, der 2023 aus der 2. französischen Liga von Pau-Billiere gekommen war, erzielte bereits 81 Tore in dieser Bundesliga-Saison. Zum Saisonende wechselt Mengon nach Stuttgart. *dp*

THC verpflichtet Handballerinnen aus Buxtehude

Bundesligist verstärkt sich, Pichlmeier hört auf

Erfurt. Handball-Bundesligist Thüringer HC verstärkt sich zur neuen Saison mit zwei Spielerinnen vom Ligakonkurrenten Buxtehuder SV. Für Rechtsaußen hat der THC Lotta Heider unter Vertrag genommen. „Der Wechsel zum Thüringer HC bietet mir die Chance, mich in einem neuen Umfeld weiterzuentwickeln und auf höchstem Niveau zu spielen“, sagt die 23-Jährige, die 2022 mit der deutschen U20-Nationalmannschaft WM-Siebte wurde, in einer Vereinsmitteilung. Auch Trainer Herbert Müller freut sich: „Wir wollten auf Rechts eine Veränderung und sind mit Lotta sehr schnell fündig geworden.“

Auch aus Buxtehude kehrt Torhüterin Laura Kuske zurück zum THC. Die heute 23-Jährige startete ihre Karriere 2017 im Nachwuchs des THC und erhielt 2020 ihren ersten Profivertrag. Mit den Thüringerinnen feierte sie unter anderem die deutsche Vizemeisterschaft 2023.

Ihre aktive Laufbahn beenden wird zum Saisonende Kathrin Pichlmeier. Die 28-Jährige hört aus persönlichen Gründen auf. Die Rückraumspielerin war 2023 zum THC gekommen. *red*



Torhüterin Laura Kuske kehrt zum THC zurück und kann dann wieder mit Co-Trainer Helfried Müller abklatschen.

SASCHA FROMM

Schwarz-Weiß Erfurt plant weiter erstklassig

Erfurt. Die sportliche Lage liefert weniger schlagkräftige Argumente. Ungeachtet des enttäuschenden Saisonverlaufs mit einem Sieg soll der Weg der Erfurter Volleyballerinnen in der ersten Bundesliga weitergehen. Wie Schwarz-Weiß Erfurt veröffentlichte, ist für die neue Saison eine Lizenz beantragt worden.

„Wir glauben, dass es der richtige Schritt ist, um uns weiterzuentwickeln“, begründete Geschäftsführer Florian Völker die Entscheidung. Diese steht im Kontext mit der zu erwartenden Aufstockung der Liga. Kurz zuvor hatte die Volleyball-Bundesliga (VBL) vermeldet, dass die Staffelfstärke durch drei Aufsteiger aus der zweiten Liga Pro auf zwölf Mannschaften wächst. Laut VBL haben Borken, das Team aus Flacht und der ETV Hamburg einen Lizenzantrag gestellt.

Einen Verbleib in der ersten Liga haben die Erfurter daran geknüpft, ob der geplante Paketaufstieg gelingt. Unter erleichterten finanziellen wie organisatorischen Bedingungen soll er dazu dienen, die Liga aufzustocken – und ein attraktiveres Wettbewerbsumfeld für die Teams aus der unteren Tabellenhälfte zu schaffen. *seß*

Lässt sich die Rekord-WM toppen?

2023 gewannen die deutschen nordischen Ski-Asse zwölf Medaillen. An diesem Donnerstag geht es in Trondheim wieder los

Lars Becker

Trondheim. Vor zwei Jahren reiste Deutschland von der Nordischen Ski-WM im slowenischen Planica mit der historischen Rekord-Bilanz von zwölf Medaillen (drei Gold, sechs Silber, drei Bronze) in 24 Entscheidungen nach Hause. Bei den Titelkämpfen im norwegischen Trondheim stehen ab diesem Donnerstag nun sogar 27 Wettbewerbe bis zum 9. März auf dem Plan. Nicht nur sind die Chancen auf eine neue deutsche Bestmarke nicht schlecht. Ein Blick auf die Gold-Anwärter und die internationalen Favoriten.

Skispringen

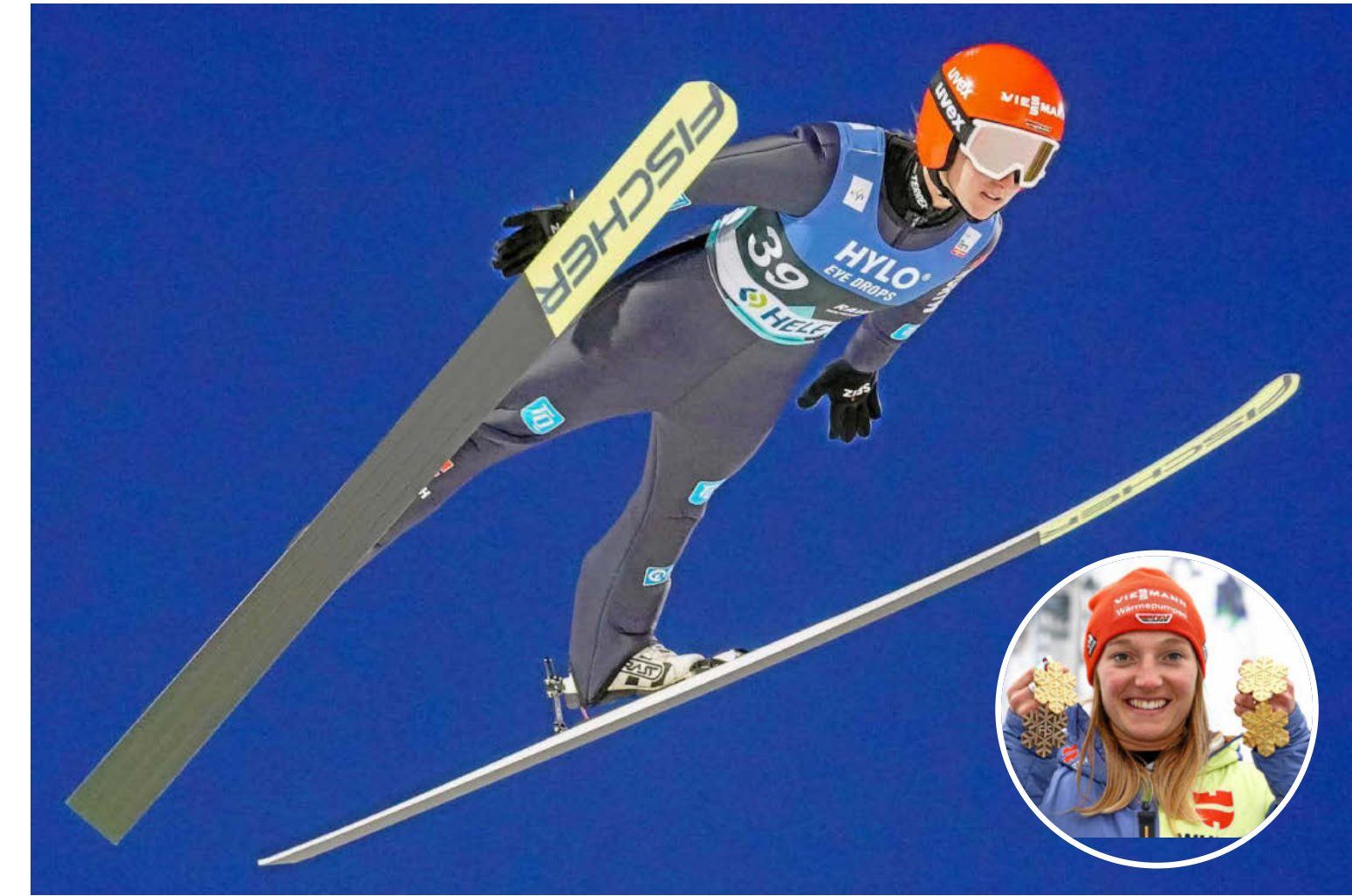
Bei der WM vor zwei Jahren war Katharina Althaus-Schmid (28) mit drei Titel die überragende Fliegerin und stellte die deutschen Skisprung-Männer in den Schatten. Auch bei den Titelkämpfen in Trondheim gelten die Frauen als große Medaillen-Hoffnungen, die Männer um Olympiasieger Andreas Wellinger (29) lieferten im Weltcup zuletzt historisch schwache Ergebnisse ab. Ein WM-Podestplatz für die deutschen Männer wäre im Schatten der großen Favoriten aus Österreich um Gesamtweltcup-Spitzenreiter Daniel Tschofenig (22), von Norwegens Topflieger Johann Andre Forfang (29) oder dem Japaner Ryoyu Kobayashi (28) eine echte Überraschung.

Bei den Frauen gibt es dagegen mehrere deutsche Medaillen-Kandidatinnen und die zuletzt schwächelnde WM-Königin Althaus-Schmid ist dabei nicht der größte Trumpf. Selina Freitag (23) weckte zuletzt mit fünf Weltcup-Stockerkplätzen in Serie große Medaillenhoffnungen und auch Agnes Reisch (25) könnte in Trondheim für eine deutsche Überraschung sorgen. Große Favoritin ist nach sechs Siegen in Serie jedoch die Slowenin Nika Prevc (19).

Prognose: Vier deutsche Medaillen in sieben Entscheidungen.

Nordische Kombination

Norwegens Kombinierer-Dominanz mit den Ausnahme-Athleten Jarl Magnus Riiber (27) und Ida Marie Hagen (24) ist in diesem Winter beendet worden. Das hat vor allem mit der Stärke der deutschen Winterweikämpfer um Vinzenz Geiger (27) und Nathalie Armbruster zu tun. Olympiasieger Geiger hat sich im Springen enorm verbessert, feierte in den letzten Wochen sieben Weltcup-Siege und kämpft mit Riiber um die Gesamtweltcup-Krone.



Katharina Althaus-Schmid gehört zu den deutschen Medaillen-Kandidatinnen. Vor zwei Jahren gewann sie drei WM-Titel (rundes Bild). DPA

Die erst 19 Jahre alte Armbruster liegt nach den ersten drei Weltcup-Siegen ihrer Karriere im Kampf um die große Kristallkugel vorn. „Wir wollen die Party-Crasher für die Norweger sein. Die Devise heißt volle Attacke“, gibt Frauen-Chefcoach Florian Aichinger die Marschroute vor. Ziel ist auch, bei der WM eine perfekte Show zu liefern: Schließlich kämpft die Traditions-Sportart um ihre Olympia-Zukunft. Noch in diesem Jahr soll die Entscheidung fallen, ob die Frauen bei den Winterspielen 2030 in Frankreich erstmals um Olympia-Gold kämpfen – oder ob die Sportart ganz aus dem Programm fliegt.

Prognose: Fünf deutsche Medaillen in sechs Entscheidungen.

Skilanglauf

Deutschlands Skilangläuferinnen sind spätestens seit dem Sensations-Olympiasieg im Teamsprint von Victoria Carl (29) und Katharina Hennig (28) bei den Olympischen Spielen von Peking im Aufwärtstrend. Beiden fehlt noch eine Einzel-Medaille bei einem Großereignis, doch das wollen sie in Trondheim ändern. Victoria Carl liegt im Gesamtweltcup auf Platz zwei,

Zeitplan der Nordischen Ski-WM

Die Wettkämpfe finden vom 26. Feb. bis 9. März in Trondheim (Norwegen) statt

Mittwoch, 26. Februar 20.00 Uhr Eröffnungsfeier

F = Frauen, M = Männer, MT=Mixed Team, TS = Team Sprint, T = Team, HS = Hill Size für Sprungschanzen

Donnerstag, 27. Februar

12.30 Langlauf, Sprint (F und M)
15.00 Nord. Komb., Massenstart 5 km
17.00 Nord. Komb., HS 102 m

Freitag, 28. Februar

12.00 Nord. Komb., HS 102 m, MT
14.00 Skispringen, HS 102 m
16.05 Nord. Komb., 2x5 km / 2x2,5 km, MT

Samstag, 1. März

12.00 Nord. Komb., HS 102 m
14.00 Langlauf, Skiathlon, 20 km
16.00 Nord. Komb., 7,5 km
17.00 Skispringen, T, HS 102 m

Sonntag, 2. März

12.00 Nord. Komb., HS 102 m
14.00 Langlauf, Skiathlon, 20 km
16.00 Nord. Komb., 5 km
17.00 Skispringen, HS 102 m

Dienstag, 4. März

13.00 Langlauf, 10 km
15.30 Langlauf, 10 km

Mittwoch, 5. März

14.30 Langlauf, TS (F und M)
16.00 Skispringen, HS 138 m, MT

Donnerstag, 6. März

11.00 Nord. Komb., HS 138 m, T
12.30 Langlauf, Staffel 4x7,5 km
15.00 Nord. Komb., Staffel 4x5 km, T
16.20 Skispringen, HS 138 m, T

Freitag, 7. März

14.00 Langlauf, Staffel 4x7,5 km
16.15 Skispringen, HS 138 m

Samstag, 8. März

09.30 Nord. Komb., HS 138 m
11.30 Langlauf, 50 km
14.30 Nord. Komb., 10 km
15.45 Skispringen, HS 138 m

Sonntag, 9. März

11.30 Langlauf, 50 km
14.30 Abschlussfeier

dpa-108551 ohne Qualifikations-/Vorrunden und Halbfinale Quelle: Veranstalter

Hennig zeigte nach gesundheitlichen Problemen zuletzt eine deutliche Aufwärtstendenz. Favoriten sind in der aus der Babypause zurückgekehrten Norwegerin Therese Johaug (36), Gesamtweltcup-Spitzenreiterin Jessie Diggins (33/USA) und Frida Karlsson (25/Schweden) dennoch andere. Im Staffelfrennen ist für die deutschen Frauen eine Medaille Pflicht.

Ein Podestplatz für die deutschen Skilanglauf-Männer um Topläufer Friedrich Moch (24) wäre eine echte Überraschung. Größter Goldfavorit ist Norwegens Ausnahmeathlet Johannes Kläbo (28).

Große Medaillen-Chancen dürfte Deutschland im Para-Skilanglauf haben. Erstmals in der Geschichte stehen Sprintrennen der Männer und Frauen in drei verschiedenen Behinderungs-Klassen auf dem Plan. So werden insgesamt sechs Goldmedaillen vergeben. Als größte Medaillen-Kandidaten gelten die Weltmeisterinnen Leonie Walter (21/Sehbeeinträchtigung) und Anja Wicker (33/sitzend) sowie Sebastian Marburger (27/stehend).

Prognose: Fünf deutsche Medaillen in 14 Entscheidungen (davon drei Parasport)

Norwegen fiebert Wettkämpfen entgegen

Trondheim. Das norwegische Trondheim ist zum zweiten Mal Gastgeber einer Nordischen Ski-WM. Seit 1924 werden die Weltmeisterinnen und Weltmeister im Skilanglauf, Skispringen und der Nordischen Kombination ermittelt. Die wichtigsten Antworten vor der WM:

Was ist neu im Programm?

Die Kombiniererinnen haben erstmals zwei Einzel-Wettkämpfe, da der Massenstart ein Comeback feiert. Bei dem ungewohnten Format wird erst gelaufen und dann gesprungen. Zudem wurden im Skilanglauf die Distanzen bei Männern und Frauen angeglichen. So wird es erstmals eine Weltmeisterin im „Marathon“ über 50 km geben.

Warum ist die Vorfreude besonders groß?

Erstmals seit Oslo 2011 findet die WM wieder in Norwegen statt, wo die Begeisterung für nordischen Skisport riesig ist. Fast 200.000 Tickets wurden bislang verkauft – nach der Geister-WM 2021 in Oberstdorf und der kaum besuchten WM 2023 in Planica gibt es endlich wieder volle Tribünen.

Wer überträgt?

Alle Wettkämpfe werden von ZDF (27. Februar bis 4. März) und ARD (5. bis 9. März) sowie Eurosport live übertragen. sid

Kraft von Katze angegriffen: „Hand zerfleischt“

Trondheim. Erst der Rücken, dann die Hand: Mit zwei kuriosen Zwischenfällen hat Skispringer Stefan Kraft (31) die finalen Vorbereitungen auf die Nordische Ski-WM hinter sich gebracht. Nach seiner Rückkehr von seinem 39. Weltcupsieg im japanischen Sapporo in der Vorwoche hatte sich der Österreicher zunächst einen Hexenschuss zugezogen. Dann wurde er auch noch von der Nachbarskatze angegriffen.

„Wir haben sie reingelassen zum Frühstück und ich habe nett mit ihr gespielt und sie gestreichelt. Sie hat es sehr genossen, bis es sie auf einmal nicht mehr interessiert hat“, erklärte Kraft: „Dann hat sie mir die Hand zerfleischt.“

In der Folge wurde er medizinisch mit Antibiotika behandelt und geimpft. „Es war sehr spannend. Jetzt kann wieder Ruhe einkehren“, sagte Kraft. Grundsätzlich sei er aber in guter Verfassung. sid

Thüringer Frauenpower: Sechs WM-Starterinnen und ihre Ziele



Victoria Carl (Skilanglauf, SC Motor Zella-Mehlis, 29 Jahre): „Wir haben zuletzt in Sollefteå nochmal einige Trainingsumfänge gemacht und eine schöne Zeit verbracht. Wenn alles super läuft, ist für mich persönlich eine WM-Einzelmedaille das Ziel. Dafür muss allerdings alles zu hundert Prozent passen, sonst klappt es nicht. Die Konkurrenz ist so groß, und viele Mädels wollen eine Medaille. Ich denke, ich kann für das ganze Team sprechen, dass unser größtes Ziel eine Medaille in der Staffel ist. Ich habe natürlich mit meinem ersten Weltcup-Sieg ganz besondere Erinnerungen an Trondheim.“



Helen Hoffmann (Skilanglauf, WSV Oberhof 05, 23 Jahre): „Nach der U23-WM war ich zwei Tage zu Hause und konnte mich nochmal kurz ausruhen. Dann ging es gleich weiter zum Weltcup nach Falun und von dort aus weiter ins Trainingslager. Es wird meine erste WM. Ich nehme mir keine konkreten Platzierungen vor, aber natürlich hoffe ich auf gute Leistungen. Beim letzten Mal waren wir um die Weihnachtszeit herum in Trondheim. Es war alles sehr schön geschmückt, es gab auch einen schönen Weihnachtsmarkt. Es ist eine schöne Stadt. Wahrscheinlich gehe ich beim Skiathlon an den Start.“



Katherine Sauerbrey (Skilanglauf, SC Steinbach-Hallenberg, 27 Jahre): „Ich konnte mit einer Woche im Engadin und danach mit einer Woche in Livigno nochmal kontinuierlich und umfangreich trainieren. Dass die Form jetzt passt, habe ich dann zu den Weltcup in Falun mit sehr guten Platzierungen gesehen. Jetzt freue ich mich auf die Weltmeisterschaft. Ich nehme mir eine Top-15-Platzierung vor und freue mich insbesondere auf mein Rennen über die zehn Kilometer klassisch. Das Staffelfrennen ist auch immer ein Highlight. Ich denke, dass wir gut aufgestellt sind und es eine coole WM wird.“



Maria Gerboth (Nordische Kombination, WSV Schmiedefeld, 22 Jahre): „Die Nordische Ski-Weltmeisterschaft in Trondheim steht vor der Tür. Ich freue mich, dass ich ein Teil des deutschen Teams sein darf. Meine Saison lief bisher ziemlich gut. Ich habe ja mit einem persönlichen Bestergebnis angefangen und konnte über die gesamte Saison meine gute Sprungleistung auch im Wettkampf zeigen. Das ist natürlich auch mein Ziel für Trondheim: über gute Sprünge ein super Ergebnis erarbeiten. Ich freue mich auf jeden Fall, und ich bin gespannt, was die Wettkämpfe so für mich bringen.“



Juliane Seyfarth (Skispringen, WSC 07 Ruhla, 35 Jahre): „Die Titelkämpfe in Trondheim wird die fünfte Teilnahme meiner Karriere an einer Nordischen-Ski-Weltmeisterschaft. Bei der WM im 2011 in Oslo war ich das erste Mal mit dabei. Ich habe bei der Vorbereitung in Oberstdorf nochmal getestet, was sehr gut funktioniert hat. Ich bin grundsätzlich zufrieden. Ich bin sehr stabil gesprungen. Was mir aber natürlich noch fehlt, ist ein Ausreißer nach oben. Ich arbeite daran, dass meine Sprünge noch konstanter werden und ich im Wettkampf zwei gleichmäßig gute Sprünge hinbekomme.“



Luisa Görlich (WSV 08 Lauscha, 28 Jahre): „Ich bin erst in Ljubno wieder in die Weltcup-Saison eingestiegen. Es ging dort deutlich besser als ich erwartet hätte. Überhaupt wieder im Weltcup zu starten und dann solche Sprünge und Ergebnisse abzuliefern, hat schon richtig viel Spaß gemacht. Ich freue mich einfach nur, dass ich wieder dabei sein kann. Ich werde alles so nehmen, wie es kommt, und dann schauen wir weiter. Ich habe vor Hinzenbach meine ersten Großschanzen-Sprünge gemacht. Sodass ich wieder das Gefühl dafür kriege und nicht ganz unvorbereitet auf die Großschanze gehe.“

Unsterblich mit „Knieritz an der Knatter“

Schauspieler Ernst Hilbich stirbt im Alter von 93 Jahren

Köln. Er hat sein Leben lang Theater, Kabarett und Operette gemacht, aber wenn ihn Leute auf der Straße ansprachen, dann sagten sie meistens: „Sind Sie nicht der von ‚Knieritz an der Knatter‘?“ Und dann sagte Ernst Hilbich „ja“ und lachte sein glucksendes Lachen. Seltsam, was am Ende bleibt aus mehr als 60 Bühnenjahren. Jetzt ist der Komödiant mit 93 Jahren gestorben, wie seine Familie der Deutschen Presse-Agentur (dpa) bestätigte.

„Ärnscht, du machst des widdä“, verkündete Bembel-Wirt Heinz Schenk ein ums andere Mal, und dann sang Hilbich im „Blauen Bock“ wieder „Es ist Karneval in Knieritz an der Knatter“. Jahrein, jahraus. Man sah ihn als Kind, und wenn man später selbst Kinder hatte und zufällig wieder einschaltete, war er immer noch da. Anderes Kostüm, anderes Arrangement, aber unverkennbar der „Ärnscht“. Eine Konstante durch Jahrzehnte.

War es frustrierend für ihn, dass ausgerechnet das bei den Leuten hängen blieb? „Um Gottes willen!“, antwortete er darauf einmal der dpa. „Dadurch bin ich doch überhaupt noch im Gespräch. Da wär ich doch schon blöd, wenn ich jetzt sagen würde: Ich hab' auch den ‚Hauptmann von Köpenick‘ gespielt ... Wertvoll ist, was hängen bleibt.“ Hilbich betonte immer, dass er nichts gelernt habe: nie zur Schauspielschule gegangen sei, nie Noten lesen gelernt, nie Tanzunterricht gehabt habe. Und doch stand er schon mit 17 auf der Bühne.

Seine Schauspiel-Kollegin Lotti Krekel heiratete er 2003, nach 27 Jahren Partnerschaft. Sie starb 2023, was ein furchtbarer Schlag für ihn war. Die beiden hatten eine sehr glückliche Beziehung.

Wenn man bei Ernst Hilbich anrief, konnte es passieren, dass er sich mit irgendeiner Puppenkisten-Stimme meldete, um dann überrascht zu sagen: „Ach Sie sind's - ich dachte, es wär Lotti.“ *dpa*



Der Schauspieler Ernst Hilbich, aufgenommen 2016. OSSINGER/DPA



Polizisten und Rettungskräfte rückten zu einem Großeinsatz aus.

CHRISTIAN MÜLLER / DPA IMAGES (2)

Schüsse vor Gericht in Bielefeld

Ein Schwerverletzter am Rande eines Mordprozesses. Polizei nimmt Tatverdächtigen fest

Bielefeld. Nach Schüssen in der Nähe des Bielefelder Landgerichts am Mittwoch wurde am Abend noch immer nach einem dritten Tatbeteiligten gefahndet. Nach der Person war am Nachmittag in einem Objekt in Tatortnähe gesucht worden, sagte eine Polizeisprecherin. Dort sei aber niemand angetroffen worden, man suche weiter. Einzelheiten wurden nicht genannt. Wie die Polizei am Mittwochabend außerdem mitteilte, seien vor Ort zwei Tatverdächtige festgenommen worden. Deren Tatbeteiligung sei aber noch nicht geklärt. Nach dem Vorfall befanden sich laut Polizei vier Verletzte im Krankenhaus.

Gegen 13.30 Uhr am Mittag war es in Bielefeld zu dem Großeinsatz der Polizei gekommen: Bei den Schüssen in der Nähe des Gerichts in der ostwestfälischen Stadt war einer der getroffenen Menschen lebensgefährlich verletzt worden. Es sollte sich bei der Tat nach Informationen aus Polizeikreisen um einen gezielten Angriff gehandelt haben. Der Vorfall scheint im Zusammenhang mit dem Mord an dem ehemaligen Profiboxer Besar Nimani zu stehen. Dieser war knapp ein Jahr zuvor, im März 2024, mitten in der



Schwer bewaffnete Polizisten am Einsatzort.

Bielefelder Fußgängerzone erschossen worden. In dem Gerichtsgebäude läuft seit Ende Januar unter strengen Sicherheitsvorkehrungen der Prozess gegen einen der Männer, die für den Tod von Nimani verantwortlich sein sollen.

Wie viele Personen involviert sind, kann die Polizei nicht sagen Kurz vor den Schüssen am Mittwoch war im Gerichtsgebäude ein weiterer Verhandlungstag jäh zu Ende gegangen. Kurz nachdem der Prozess am Mittag unterbrochen wurde, sollten die Schüsse gefallen sein. Später sollte die Polizei von mindestens zwei Verletzten sprechen. Ein Tatverdächtiger wurde



Einsatzkräfte führen einen Mann in Handschellen ab.

MATHIESEN // DPA/

kurz nach den Schüssen festgenommen. Wie viele beteiligte Täter es insgesamt gebe, sei aber unklar, teilten die Ermittler mit. Die Polizei sperrte den Bereich schnell weitläufig ab, mehrere Rettungswagen standen an der Kreuzung vor dem Gerichtsgebäude. Ein Hubschrauber war im Einsatz. „Meiden Sie den Bereich“, teilte die Polizei auf der Plattform X mit.

Ende Januar hatte vor dem Landgericht der Prozess um den Tod Nimanis begonnen. Die Verhandlung findet unter großen Sicherheitsauflagen statt. Beamte einer Einsatzhundertschaft der Polizei sicherten jeweils das Gebäude und den Verhandlungssaal. Alle Besucher,

Nebenkläger und Medienvertreter mussten sich vor Eintritt in den Gerichtssaal durchsuchen lassen.

Laut Anklage sollen zwei Männer dem Opfer am 9. März 2024 aufgelauert und vor einem Geschäft in der Bielefelder Fußgängerzone 16 Schüsse abgegeben haben. Der 38-Jährige hatte zuvor in der Nähe sein Auto geparkt und war zu Fuß unterwegs. Er verblutete am Tatort. Das Motiv ist unklar. Der jetzt wegen heimtückischen Mordes angeklagte 34-Jährige hat sich bislang nicht zu dem Tatvorwurf geäußert. Ein weiterer Tatverdächtiger ist weiterhin auf der Flucht. *zrb/dpa*



QUELLE: DPA, OSIM-MITWIRKUNDE | FUNKEGRAFIK NRW: AS

Milliardenraub: Die Spur führt nach Nordkorea

Dubai. Nach dem größten digitalen Bankraub aller Zeiten erhärten sich die Hinweise, dass Mitglieder der nordkoreanischen Hackergruppe Lazarus Digitalmünzen im Wert von 1,5 Milliarden Dollar von der Kryptobörse Bybit aus Dubai entwendet haben. Das geht aus einer Untersuchung des Vorfalls durch Sicherheitsexperten des Dienstleisters Chainalysis hervor. Zuvor hatte bereits Fachleute der Spezialfirmen Elliptic und Arkham Intelligence die Angreifer in Nordkorea verortet. Am vergangenen Freitag war es den Cyberkriminellen gelungen, Digitalgeld im Wert von 1,5 Milliarden US-Dollar bei Bybit illegal abzuschöpfen. Dabei wurden die Bybit-Verantwortlichen bei einer Routine-Transaktion getäuscht, sodass das Guthaben nicht in einem Wertespeicher von Bybit landete, sondern an eine unbekannte Adresse umgeleitet wurde.

„Der Bybit-Hack war ein sehr ausgeklügelter Angriff, bei dem mehrere Taktiken, Techniken und Verfahren zum Einsatz kamen, die mit der Handschrift anderer Operationen der Demokratischen Volksrepublik Nordkorea übereinstimmen“, erklärte Chainalysis. Dieser Angriff zeige auch das klassische Vorgehen der Nordkoreaner auf, die Geldwäschemethoden anwendeten, um gestohlene Gelder unentdeckt zu verschieben. *dpa*

Rostock prüft Kleiderordnung für FKK-Strände

Rostock. Die Hansestadt Rostock prüft eine Verschärfung der Regelungen für die eigenen FKK-Strände etwa in Warnemünde. In einer Beschlussvorlage für die Sitzung der Bürgerschaft am Mittwoch heißt es: „An FKK-Stränden ist der Aufenthalt ausschließlich Freikörperkultur betreibenden Personen vorbehalten. Bekleidet zu baden und bekleidet ein Sonnenbad zu nehmen, ist nicht gestattet.“ In der bisherigen Satzung ist lediglich die Rede davon, dass entsprechende Abschnitte den FKK-Gästen vorbehalten sind. Die Bürgerschaft habe in einer früheren Entscheidung entsprechende Änderungen gefordert. Hintergrund seien Berichte über Konflikte. Demnach sollen sich FKK-Anhänger von Menschen gestört gefühlt haben, die sich an den FKK-Stränden bekleidet aufhielten. *dpa*

Rückruf für Kinderbuch wegen Erstickungsgefahr

Hannover. Weil Erstickungsgefahr für Babys und Kleinkinder besteht, ruft die Drogeriekette Rossmann ein Lernbuch aus Stoff zurück. Das mehrfarbige Büchlein hat ein hellblaues Cover mit einem Regenbogen hinter Wolken und einer Sonne. Auch die Buchstaben „BOOK“ sind aufgenäht. Das Buch enthalte ab lösbare Kleinteile, die Kleinkinder in den Mund nehmen könnten, teile das Unternehmen mit Sitz in Hannover mit: „Es besteht Erstickungsgefahr!“

Die Käuferinnen und Käufer sollten das Buch außer Reichweite von Kindern bringen und nicht weiter verwenden. „Bitte informieren Sie auch Verwandte/ Bekannte, die die-

sen Artikel gegebenenfalls auch gekauft haben könnten“, heißt es in der Mitteilung von Rossmann.

Die Artikelnummer (EAN) 4068134054623 befindet sich auf dem Textiletikett auf der letzten Seite. Das Buch aus der Ideenwelt könne in jeder Rossmann-Filiale abgegeben werden, auch wenn es online erworben wurde. Der Kaufpreis werde ohne Vorlage eines Kassensbons erstattet.



Rossmann ruft ein Kinderbuch zurück. Teile könnten verschluckt werden. ROSSMANN

Stromausfall legt Chile stundenlang lahm

Blackout trifft nahezu alle Einwohner des südamerikanischen Landes. Regierung verhängt Ausgangssperre

Santiago de Chile. Nach stundenlangem Stromausfall in praktisch ganz Chile ist die Elektrizität weitgehend wieder hergestellt. Seit Mitternacht fließt der Strom für 90 Prozent der privaten Verbraucher wieder, teilte die Aufsichtsbehörde für die Stromnetze in der Nacht zum Mittwoch (Ortszeit) mit.

Am Dienstagnachmittag war demzufolge im Norden des Landes, zwischen den Städten Vallenar und Coquimbo, eine Hochspannungsleitung unplanmäßig vom Netz gegangen, woraufhin weitere Leitungen im Land abgeschaltet worden seien. Das löste einen fast flächendeckenden Blackout auf gut 3000 Kilometern in der Nord-Süd-Aus-

dehnung des Landes aus. Betroffen waren zwischenzeitlich rund 98 Prozent der Haushalte, also nahezu alle Einwohner des südamerikanischen Landes.

Die Regierung verhängte eine Ausgangssperre in den betroffenen Regionen von Arica y Parinacota im Norden bis Los Lagos im Süden für den Nachtzeitraum. Zudem wurden laut Verteidigungsministerium 3000 Soldaten zur Verstärkung der Polizei auf die Straße geschickt. „Unsere größte Sorge gilt der Sicherheit der Menschen“, sagte Chiles Innenministerin Carolina Tohá. „Wir wollen, dass niemand den Stromausfall ausnutzt, um Verbrechen zu begehen.“



Die Armee kontrolliert in Santiago die Ausgangssperre. TORRES / AFP

Als vorläufige Ursache habe das Unternehmen ISA Interchile, dem die Anlage gehört, eine Fehlfunktion der Schutzvorrichtungen der Leitung angegeben. Innenministerin Tohá hatte zuvor gesagt, es gebe „keinen Grund zu glauben oder anzunehmen, dass ein Anschlag da-

hintersteckt“. Der Elektroingenieur der Universität von Santiago de Chile, Humberto Verdejo, sprach im Radiosender Cooperativa von einem völlig „atypischen Systemausfall“.

Doch dann gelang es offensichtlich doch zügiger, die Stromversorgung weitgehend wieder herzustellen. Dafür wurden nach Angaben der Aufsichtsbehörde Wasserkraftwerke aktiviert, die schrittweise die Last übernahmen. Chiles linker Präsident Gabriel Boric wertete die schnelle und teilweise Wiederherstellung der Stromversorgung als gute Nachricht, übte aber auch scharfe Kritik an den Elektrizitätsbetreibern, die ihre Arbeit nicht gut gemacht hätten. *dpa*

Mühlhausen steht kurz vor dem Klassenerhalt

Tischtennis-Erstligisten 3:1 gegen Bergneustadt

Thomas Rudolph

Mühlhausen. Das war höchstwahrscheinlich der entscheidende Sieg zum Klassenerhalt in der Tischtennis-Bundesliga für den Post SV Mühlhausen. Die Thüringer gewannen am Mittwochabend gegen den TTC Schwalbe Bergneustadt mit 3:1 und dürften somit aller Sorgen ledig sein.

Die Halle am Kristanplatz verwandelte sich mit dem verwandelten Matchball von Daniel Habesohn in einen wahren Freudentaumel. „Wir haben uns endlich einmal wieder belohnt. Unsere spielerische Leistung war in der Rückrunde oft gut, aber wir haben die entscheidenden Bälle nicht gemacht. Heute waren wir konsequent“, freute sich Trainer Erik Schreyer.

Dabei sah es zunächst nicht gut für die Postler aus. Habesohn unterlag im ersten Spiel Adrien Rassenfosse nach 2:1-Führung mit 2:3. Und als Irvin Bertrand gegen Kanak Jha 0:1 und 1:6 zurücklag, wähten viele einen Sieg des Favoriten. Doch dank eines kuriosen Satzes – Bertrand gewann nach 1:6 11:6 – war der Franzose im Spiel und setzte sich letztlich mit 3:2 durch.

Mengel mit starkem Auftritt gegen Duda

Die stärkste Partie entwickelte sich in der Folge zwischen Steffen Mengel und Benedikt Duda. Hochklassige Ballwechsel prägten das Geschehen, wobei der Mühlhäuser im ersten Durchgang vier Satzbälle abwehrte, in der Verlängerung gewann und danach immer Herr der Lage war (3:0).

Nun konnte Habesohn gegen den eingewechselten Romain Ruiz den Sack zubinden, und der Österreicher lieferte. Der 3:1-Erfolg besiegelte die zwei Punkte für die Mühlhäuser und die erhoffte Überraschung. Am Samstag (17.30 Uhr) geht es mit einem Heimspiel gegen den Letzten Grenzau weiter.



Irvin Bertrand drehte ein verlorenes geglaubtes Spiel und glich zum 1:1 aus.

MAX BRÜNING



Erlösender Elfmeter: Leipzigs Benjamin Sesko (links) jubelt mit Willi Orban über das 1:0 im Viertelfinale des DFB-Pokals.

JAN WOITAS/DPA

Seskos Elfmeter erlöst RB Leipzig

Nach dem 1:0-Sieg über Wolfsburg stehen die Sachsen im Halbfinale des DFB-Pokals

Leipzig. Weiter im Pokal, weiter mit Trainer Marco Rose: RB Leipzig hat mit seinem in der Kritik stehenden Coach das Halbfinale des DFB-Pokals erreicht und die Chance auf eine Saison mit Titel gewahrt. Die Sachsen setzten sich mit 1:0 (0:0) gegen den VfL Wolfsburg durch, der seinerseits die erste Halbfinal-Teilnahme seit dem Pokalsieg 2015 verpasste.

Vor 40.478 Fans erlöste Benjamin Sesko (69. Minute) mit einem verwandelten Handelfmeter das Leipziger Publikum und sorgte für das vierte RB-Halbfinale in den vergangenen fünf Jahren. Neben Leipzig stehen der VfB Stuttgart, Titelvertei-

diger Bayer Leverkusen und Drittligist Arminia Bielefeld in der Vorrundenschlussrunde.

Mit nur einem Sieg in der Rückrunde der Bundesliga trat Leipzig alles andere als selbstbewusst an. Doch gehemmt wirkte keines der beiden Teams, die Partie wurde intensiv, aber durchaus auch mit technischen Raffinessen geführt. Überraschend war zunächst keine der Mannschaften, doch es sah nach Fußball aus. Nur mit den Chancen blieb es im Bereich des Kleingedruckten. Loïs Openda (4.) schoss ebenso vorbei wie Tiago Tomás (5.). Konstantinos Koulierakis (14.) unterband einen Leipziger Konter

in höchster Not. Für den gefährlichsten Abschluss im ersten Durchgang sorgte Patrick Wimmer. Der seit einigen Wochen im Zentrum agierende Außenbahnspieler versuchte kurz vor der Halbzeit, RB-Keeper Maarten Vandevoordt mit einem harten Schuss ins kurze Eck zu überraschen. Doch der Ersatz für Stamm-Torhüter Peter Gulacsi parierte glänzend.

Kurz nach dem Wechsel wäre der junge Belgier allerdings machtlos gewesen. Mohamed Amoura (48.) gewann das Kopfball-Duell mit dem erst im Januar von Wolfsburg nach Leipzig gewechselten Ridle Baku, doch der Ball klatschte auf die Lat-

te. Eine Minute später prüfte Andreas Skov Olsen mit einem Schuss Vandevoordt, der zur Ecke abwehrten konnte.

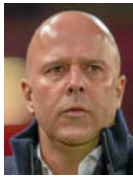
Dann verschaffte sich Leipzig wieder ein wenig mehr vom Spiel – und jubelte fast. Doch Sesko (64.) erwischte den Kopfball aus kurzer Distanz nicht perfekt, der Ball rauschte am langen Pfosten vorbei. Kurz darauf flankte Sesko im Strafraum und erwischte mit dem Ball den Arm des Wolfsburgers Kilian Fischer. Schiedsrichter Tobias Reichel zeigte sofort auf den Elfmeterpunkt, der Videoassistent bestätigte die Entscheidung. Sesko trat an und verwandelte sicher. *dpa*

Liverpool-Trainer für zwei Spiele gesperrt

Das Fußballderby beim FC Everton endet für Slot ärgerlich. Zudem muss der Coach 85.000 Euro Strafe zahlen

Liverpool. Im Rennen um die englische Fußball-Meisterschaft muss Spitzenreiter FC Liverpool vorübergehend ohne Trainer Arne Slot (Foto) auskommen. Der Niederländer und auch sein Assistent Sipke Hulshoff wurden für zwei Spiele gesperrt. Sowohl Slot als auch Hulshoff hatten im Anschluss an das

Merseyside-Derby gegen den FC Everton (2:2) zu Monatsbeginn die Rote Karte sehen. Nach dem späten Ausgleich durch James Tarkowski war es im Goodison Park zu tumultartigen Szenen gekommen. Neben Slot und Hulshoff wurden auch Liverpool-Profi Curtis Jones und Evertons Abdoulaye Doucouré vom



JON SUPER/DPA

Platz gestellt. Zunächst war jedoch unklar gewesen, wie die Strafe ausfällt.

Eine unabhängige Disziplinarkommission entschied nun, das Trainer-Duo mit der Sperre zu belegen, nachdem beide einge-

räumt hatten, sich gegenüber den Offiziellen unangemessen verhalten zu haben. Slot wurde zudem zu einer Geldstrafe von etwa 85.000 Euro verurteilt, während Hulshoff etwa 8500 Euro zahlen muss. Obendrein müssen die beiden Vereine jeweils eine Geldstrafe wegen der Vorfälle zahlen. *dpa*

Wie geht es für Müller beim FC Bayern weiter?

Die neue TV-Doku wirft einige Fragen über den Münchner Fußballer auf

München. Thomas Müller war glücklich. So viele Weggefährten waren ins Schwabinger Arri Kino gekommen, um ihn zu würdigen. Ihn, den Weltmeister von 2014, die Ikone des FC Bayern, das Unikum im deutschen Fußball: „Thomas Müller – Einer wie keiner“ eben. Doch wie lange noch? Eine Antwort darauf gab es auch bei der Premiere der Prime-Dokumentation in München nicht. Man werde sehen, sagte der 35-Jährige auf die Frage nach seiner sportlichen Zukunft einmal mehr – und verließ mit einem Lächeln die Bühne.

Was tun? Er würde Vereinsikone Müller „als Mensch und als Mitglied der Mannschaft auf jeden Fall

behalten“, sagte Ehrenpräsident Uli Hoeneß. Und das gerne auch noch fünf weitere Jahre. Aber, schränkte er in aller Deutlichkeit ein: „Wenn die Situation so ist, dass er nur noch Aus- oder Einwechselspieler ist, dann würde ich ihm raten, aufzuhören. Das ist einer großen Karriere nicht würdig, als Ersatzspieler auf der Bank zu sitzen. Das würde ich ihm gerne ersparen.“

Thomas Müller zuletzt selten in der Startelf

Aktuell sieht es jedoch nicht danach aus, als ob der Routinier unter Trainer Vincent Kompany noch einmal zum Fixstarter aufsteigen würde. In dieser Saison ist Müller in der

Liga zu 20 Einsätzen gekommen, stand aber nur siebenmal in der Startelf. In der Champions League war er in zehn Spielen nur dreimal

von Beginn an dabei. Der Sekunden-Einsatz zuletzt gegen Celtic Glasgow war der Tiefpunkt gewesen.



Thomas Müller bei der Premiere der Prime-Video-Dokumentation „Thomas Müller – Einer wie keiner“

DPA

Gislason kann wieder auf Kohlbacher setzen

Handball-Bundestrainer nominiert zwei Talente

Dortmund. Handball-Bundestrainer Alfred Gislason setzt nach dem bitteren WM-Aus im Viertelfinale gegen Portugal weiter auf seine Stammformation. Zudem kann er in den Länderspielen gegen Österreich am 13. März (18 Uhr) in Wien und zwei Tage später in Hannover (16.30 Uhr) wieder auf den zuletzt verletzt fehlenden Kreisläufer Janik Kohlbacher von den Rhein-Neckar Löwen zurückgreifen.

Mit dem Berliner DHB-Debütanten Tim Freihöfer probiert der isländische Coach auf Linksaußen eine neue Alternative aus. Auch Linkshänder Max Christoph Beneke von den Füchsen Berlin ist mit im 18-köpfigen Angebot für die Qualifikation zur EM vom 15. Januar bis zum 1. Februar 2026 in Dänemark, Schweden und Norwegen. Zudem wurde Marko Grigic vom ThSV Eisenach nominiert.

Deutschland ist im November mit Erfolgen gegen die Schweiz (35:26) und die Türkei (36:29) optimal in die Qualifikation gestartet. „Österreich hat uns im vergangenen Jahr zweimal extrem gefordert. Für die kommenden beiden Spiele brauchen wir deshalb ein stabiles Fundament“, sagte Gislason. *dpa*

Namen & Zahlen

EISHOCKEY		
Deutsche Eishockey Liga		
P. Bremerhaven – Adl. Mannheim		5:3
Nürnberg Ice T. – Düsseldorfer EG		5:4
Straubing Tigers – Schwenningen		4:1
Löwen Frankfurt – P. Bremerhaven		2:4
ERC Ingolstadt – Eisbären Berlin		3:1

1. Ingolstadt	48	36	12	185:117	107
2. Berlin	48	32	16	183:138	96
3. Bremerhaven	48	28	20	152:106	87
4. Mannheim	48	29	19	151:128	87
5. München	48	28	20	148:132	85
6. Köln	48	24	24	139:140	75
7. Straubing	48	25	23	145:144	71
8. Nürnberg	48	23	25	137:152	69
9. Schwenningen	48	23	25	143:143	65
10. Wolfsburg	48	22	26	132:148	65
11. Frankfurt	48	21	27	140:158	63
12. Iserlohn	48	15	33	129:169	47
13. Düsseldorf	48	14	34	127:185	46
14. Augsburg	48	16	32	123:174	45

HANDBALL		
Bundesliga		
Rhein-Neckar L. – FA Göppingen		29:28 (16:15)
TVB Stuttgart – TBV Lemgo		Do., 19.00 Uhr
HSV Hamburg – Gummersbach		Do., 19.00 Uhr
DHfK Leipzig – 1. VfL Potsdam		Do., 19.00 Uhr
HSG Wetzlar – ThSV Eisenach		Do., 20.00 Uhr
SG Bietigheim – THW Kiel		Fr., 20.00 Uhr
SG Flensburg-H. – MT Melsungen		Sa., 19.00 Uhr
HC Erlangen – Hann.-Burgdorf		So., 15.00 Uhr
DHfK Leipzig – Füchse Berlin		So., 16.30 Uhr
SC Magdeburg – 1. VfL Potsdam		So., 18.30 Uhr

1. Melsungen	2017	0	3	606:518	34:6
2. Hannover	2015	2	3	611:556	32:8
3. Berlin	2014	3	3	675:561	31:9
4. Kiel	2015	0	5	600:537	30:10
5. Flensburg	2013	2	5	677:584	28:12
6. Magdeburg	1712	1	4	523:468	25:9
7. Rhein-Neckar	2012	1	7	608:594	25:15
8. Hamburg	20	8	5	759:768	21:19
9. Gummersbach	19	9	2	856:559	20:18
10. Eisenach	19	9	1	591:583	19:19
11. Lemgo	19	9	1	504:525	19:19
12. Wetzlar	20	8	012	528:582	16:24
13. Leipzig	19	7	111	571:574	15:23
14. Göppingen	21	5	214	561:613	12:30
15. Stuttgart	20	5	015	530:619	10:30
16. Bietigheim	20	3	215	554:626	8:32
17. Erlangen	19	2	116	489:568	5:33
18. Potsdam	17	0	017	394:504	0:34

TISCHTENNIS

Bundesliga		
Fulda-Maberzell – Saarbrücken		3:2
Grünwettersb. – Bor. Düsseldorf		1:3
Mühlhausen – Bergneustadt		3:1

1. Ochsenhausen	17	13	4	44:26	26:8
2. Düsseldorf	17	13	4	41:23	26:8
3. Königshofen	17	12	5	43:32	24:10
4. Fulda-Maberzell	18	12	6	43:29	24:12
5. Saarbrücken	18	10	8	42:36	20:16
6. Bergneustadt	18	9	9	39:34	18:18
7. Grünwettersb.	18	810		31:44	16:20
8. Bremen	16	7	9	33:36	14:18
9. Dortmund	18	711		36:41	14:22
10. Mühlhausen	18	612		27:42	12:24
11. Bad Homburg	17	512		29:43	10:24
12. Grenzau	18	315		27:49	6:30

Mit ausgewählten Terminen
vom **27. Februar bis 5. März**

„Ich möchte Erfurt mitgestalten“



Ianthe Nico Paul organisiert das KRAFTWERKE-Festival in Erfurt gemeinsam mit der Ständigen Kulturvertretung und dem Erfurter Netzwerk für kulturelles Leben.

Warum ist Erfurt Deiner Meinung nach der richtige Ort für dieses Festival?

Grundsätzlich fände ich es großartig, wenn es eine feministische Kulturwoche in jeder Stadt gäbe. Kultur bietet eine gute Plattform, um die Gesellschaft zu sensibilisieren und auf wichtige Themen aufmerksam zu machen.

Warum gerade Erfurt? Ganz einfach: Ich bin hier geboren, seit jeher in der Kulturszene unterwegs, und diese Stadt liegt mir am Herzen. Durch meinen Aktivismus möchte ich Erfurt mitgestalten und beeinflussen. Gleichzeitig will ich allen, die vielleicht nur fürs Studium hierhergezogen sind, zeigen, wie viel diese Stadt zu bieten hat – dass Erfurt eine

l(i)ebenswerte Stadt ist. Und genau das möchte ich bewahren – unabhängig davon, wie politische Wahlen ausfallen. Erfurt soll nicht nur für mich ein Zuhause sein, sondern auch für viele andere Menschen. Besonders für diejenigen, die marginalisierten Gruppen angehören.

Gerade die Kultur hat das Potenzial, Menschen auf niedrigschwellige und kreative Weise für Themen wie Feminismus zu sensibilisieren und Zusammenhänge erlebbar zu machen. Kultur schafft Räume, in denen wir uns begegnen, Fragen stellen und neue Perspektiven einnehmen können. Kultur verbindet, inspiriert und schafft aktiven Austausch.

Wie wurde das Programm zusammengestellt, und nach welchen Kriterien wurden Künstler:innen und Initiativen ausgewählt?

Wir haben einen Aufruf an alle Kulturakteur:innen in Erfurt gesendet und aufgefordert, eigene Veranstaltungen zu organisieren und mitzumachen. Daraufhin meldeten sich unglaublich viele Menschen, die ein Event beisteuern wollten. Bei der Auswahl war mir wichtig, dass sich die Veranstaltungen in irgendeiner Weise mit Feminismus auseinandersetzen oder eine Bühne für FLINTA* Personen stellt. Mittlerweile sind es über 30 Veranstaltungen geworden. Es ist also viel los in den kommenden Wochen in Erfurt.

Wie misst Ihr den Erfolg von KRAFTWERKE? Geht es um Besucherzahlen, mediale Aufmerksamkeit oder langfristige Veränderungen?

Für mich ist KRAFTWERKE schon jetzt ein Erfolg – allein durch die Vielfalt an Programmpunkten. Das zeigt, dass Erfurts Kulturszene aktiv sein will und dass wir viele sind, die den Feminismus aus der „Bubble“ holen und in die Gesamtgesellschaft tragen möchten.

Doch der Erfolg kann wachsen. Wenn feministische Veranstaltungen in Erfurt nicht mit dem März enden. Wenn immer mehr FLINTA*-Personen Bühnen bekommen. Wenn ihre Stimmen gehört und weitergetragen werden. Wenn wir nicht nur wissen, dass das Patriarchat gestürzt werden muss, sondern aktiv werden, um diesen Prozess zu beschleunigen.

Inwiefern richtet sich das Festival nicht nur an FLINTA*-Personen, sondern auch an die Gesamtgesellschaft?

Jede Person ist eingeladen, sich mit den Themen des Feminismus zu beschäftigen, neue Themen kennenzulernen und vielleicht auch neue Blickwinkel auf Feminismus zu bekommen. Ich finde es gut, wenn Vorurteile gegenüber diesen Themen fallen gelassen werden und jede Person die Möglichkeit bekommt, sich eine Meinung zu bilden, nachdem sie sich mit Problemen vieler marginalisierter Gruppen auseinandergesetzt hat.

Welchen Programmpunkt sollten die Gäste keinesfalls verpassen?

Am liebsten keine! Such dir einfach die Veranstaltung aus, die dich am meisten anspricht. Bist du musikalisch unterwegs? Dann hat der JazzClub was für dich. Oder liegt dir eher das Kreative? Dann könnte der Workshop „Affirmationskarten mal anders“ von Designelle genau dein Ding sein.

Interessierst du dich für spannende Gesprächsrunden? Dann schau bei „Immer noch die gleichen Kämpfe?“ von der Gruppe Versus vorbei. Wenn du Lesungen liebst, bietet die Herbstlese zwei besonders interessante feministische Veranstaltungen. Und auf keinen Fall solltest du die Demonstration am 8. März um 13 Uhr auf dem Domplatz verpassen!

Warum sollte man unbedingt so viele KRAFTWERKE-Veranstaltungen wie möglich besuchen?

Um zu erleben, wie vielfältig Feminismus ist! Jede einzelne Veranstaltung in dieser Woche ist total individuell und bietet ganz andere Umgangsweisen mit dieser Thematik an. Für jede Person ist etwas dabei, da bin ich mir sicher. Ein Blick ins Programmheft lohnt sich!

Interview und Foto: Florian Dobenecker

KRAFTWERKE: 1. bis 9. März in Erfurt. Mehr Infos zu den Veranstaltungen bei Instagram @kraftwerke_erfurt und auf www.staendige-kulturvertretung.de

„Musik ist ein mächtiges Werkzeug“

Wie Are Not Down. So heißt eine Veranstaltung, die am kommenden Wochenende die Erfurter zum Tanzen und Spenden animieren soll. Boombatze-Entertainment organisiert im VEB Kultur ein Konzertereignis, dass für Vielfalt, Diversität und Rechtsstaatlichkeit einsteht. Das Solifest bereitet die Bühne für insgesamt neun Bands und drei DJs, um Geld für ezra und MOBIT einzusammeln, die sich für Demokratiebildung und Opfer rechter Gewalt einsetzen.

Laut Marcus „Atze“ Neumann von Boombatze-Entertainment kam die Idee für das Event nach den Kommunalwahlen auf, „als sich abzeichnete, dass viele Wähler:innen zu den Landtagswahlen ihre Kreuze an die rechtsextremen Wahlvorschläge verschwenden werden. Und da wollten wir allen Menschen, die sich eine progressive Politik in Kommunen, Land und im Bund wünschen, ein Zeichen setzen und ihnen sagen: Wir sind noch lange nicht am Boden. Daher ist dann auch der Name: ‚We Are Not Down‘ entstanden.“

Das zentrale Anliegen ist, durch ein positives Gemeinschaftserlebnis das Vertrauen in die Demokratie zu stärken und sowohl persönliches als auch institutionelles Empowerment zu fördern. „Wir möchten demokratische Strukturen sichtbar machen und Menschen stärken, die für diese Werte eintreten“, sagt Marcus Neumann, der anfügt: „Uns war wichtig, dass wir zum einen ein diverses Line-up haben und zum

anderen, dass die Künstler:innen sich stabil für demokratische Werte einsetzen.“

Demnach soll das bunte und generationsübergreifende musikalische Programm für die Gäste zum Erlebnis demokratischer Gemeinschaft werden. Die Musikstile sowie Haltungen der Künstler:innen stehen demnach für Authentizität, Gerechtigkeit sowie Solidarität und unterstreichen das Erlebnis. „Wir möchten den Menschen die Möglichkeit bieten, nicht nur Musik und Kultur zu genießen, sondern sich auch über demokratische Angebote und Netzwerke zu informieren“, sagt Neumann.

„Super, dass du die Fahne hochhältst“

Rock, Punk, Psy-Rock, Soul und Ska sind die Genre des Abends. Mit dabei sind die Bands Fifty Five Feffi Fuckers! Und 1ADHOKK aus Erfurt, Atkov und Deslin Ami Kaba aus Leipzig sowie WauMiau aus Düsseldorf, Frau Doktor aus Wiesbaden und viele weitere. „Super, dass du immer noch die Fahne hochhältst, vor allen in Zeiten wie diesen“, oder „Toll und wichtig was ihr da auf die Beine stellt“ und „Das klingt für uns sehr gut, auch wenn die Realität im Osten wahrscheinlich nach den Wahlen leider nicht geiler wird“, waren nur einige der positiven Antworten, die die Bands infolge der Einladung gaben. Auch MOBIT und ezra freuten sich über die Aktion. Beide Institutionen nahmen das Event mit großem Wohlwol-

len auf und waren sehr dankbar für die Solidarität und dem zivilgesellschaftlichen Engagement. „Worte wie ‚tröstlich‘ und ‚motivierend‘ hab ich in dem Zusammenhang ebenfalls noch gut in Erinnerung“, erklärt der Organisator.

Spenden werden zum größten Teil über den Eintritt gesammelt. Es gibt neben dem normalen Grundticket für Menschen, die sich nicht so viel leisten können, noch gestaffelte Solitickets, bei dem die Gäste in Fünf-Euro-Schritten selbst entscheiden dürfen, wie viel sie noch dazu packen möchten oder können. Außerdem werde es selbstverständlich Spendenboxen sowie die Möglichkeit geben, am Abend über Online-Bezahlendienste noch ein paar Euros dazu zu geben.

„Kultur und Musik sind mächtige Werkzeuge, um für Demokratie zu werben, weil sie uns zum Nachdenken anregen und uns zusammenschweißen. Sie ermöglichen es uns, frei zu denken und zu kommunizieren – ein zentraler Aspekt demokratischer Gesellschaften“, sagt Marcus Neumann. „Musik ist besonders wirksam, da sie Menschen aller Niveaus zusammenbringt, egal ob Profi oder Anfänger, was in der Subkultur großen Anklang findet. Sie fördert Selbstbewusstsein und Offenheit für andere Meinungen.“ Dem Veranstalter ist klar, „wenn wir gemeinsam Musik machen, lernen wir, aufeinander



Die Band „WauMiau“ bringt Punk nach Erfurt. Foto: Marcus Neumann

zu hören – eine Fähigkeit, die auch in der Demokratie unverzichtbar ist. Kulturelle Angebote, kulturelles Handeln ist sinnstiftend und konstituierend für eine Gesellschaft. Umso wichtiger ist es unserer Meinung nach, kulturelle Angebote zu schaffen, die Werte wie Menschlichkeit, Solidarität und eine kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Missständen fördern.“

Text: Florian Dobenecker

Solifest in Erfurt: 1. März | ab 17 Uhr | VEB Kultur | Hugo-John-Straße 10 | Mehr unter: www.boombatzeentertainment.de/events

Friseurmeisterin Corinna Hohlbein aus Eisenach stylte die Haare der Models für die New York Fashion Week. Fotos (2): Corinna Hohlbein



„Die Erfahrung war es auf jeden Fall wert“

musste dreimal zu uns an den Stuhl kommen und immer wieder nachbessern. Es gibt sie also, die kleinen Diven.

Was war die schrägste oder verrückteste Frisuren-Anweisung, die Du bekommen hast?

Die zu der Strickmode. Da habe ich bunte Kunsthaare mit eingeflochten - das war schon ziemlich wild. Die Anweisung war: kreativ sein! Wichtig war, dass die Kunsthaare drin waren, alles andere war offen. Wir hätten von wilden Zöpfen bis hin zu völlig verrückten Styles alles machen können.

Wie ist es mit der Mode? Kannst Du uns den nächsten Fashion-Trend verraten?

Na ja, das meiste, was ich dort gesehen habe, war nicht wirklich tragbar. Ein Designer hat zum Beispiel nur geklebt.

Das war seine Show. Am Ende waren das nur Aufkleber an bestimmten Stellen des Körpers von nackten Frauen. Ich weiß nicht, ob wir jetzt alle so auf der Straße rumrennen wollen (lacht).

Eine Designerin hatte Stricksachen in richtig coolen Farben, das sah schon stark aus. Aber für den Alltag? Eher schwierig. Vielleicht kann man das abwandeln - grob gestrickte, ausgefallene Pullover könnten bestimmt wieder ein Ding werden. Dann gab es noch einige Haute-Couture-Kleider. Perfekt für den roten Teppich, aber nichts, was alltagstauglich ist.

Du hast ja viele Haare gestylt. Hast Du Frisuren-Trends mitgenommen, die auch bei uns angesagt sein könnten?

Nicht wirklich, in diese Richtung ging es dort gar nicht. Auch in New York selbst hab ich kaum etwas aufgeschnappt - alle trugen Mützen, weil es kalt und regnerisch war. So richtig auffällige Styles gab es eher weniger. Dort waren schon ein paar coole Leute, aber was Mode und ausgefallene Looks angeht, sieht man in Berlin wahrscheinlich mehr.

Eine Person behielt immer den Überblick und koordinierte, wer wann auf den Laufsteg musste und wie viel Zeit noch blieb. Aber trotz allem: Es war eine gute Erfahrung.

Kannst Du sagen, bei wie vielen Shows Du frisiert hast?

Ich war an zwei Locations im Einsatz. An der zweiten sogar zweimal - dort war ich dann einen ganzen Tag. Insgesamt waren es bestimmt sieben Designer. Unter anderem Bad Pink, Carlos Pineda, Kimia Arya, Mila Hoffman, Mister Triple X, Monday Blues und Tiffany Rae. Pro Show hatte ich ein bis zwei Models, es war also ordentlich Betrieb.

Mussten die Models Dich suchen, oder mussten sie einfach zum nächsten freien Friseur gehen?

Genau. Am Ende haben wir einfach laut gerufen: „Hier! Es muss jetzt vorwärts gehen!“, „Hier ist jemand frei!“ Irgendwann wurde nur noch gebrüllt: „Hier! Braucht jemand Haare?“ - und dann musste das nächste Model zu uns kommen.

Waren da auch zickige Models dabei, oder waren alle freundlich?

Ich persönlich hatte keine Probleme, aber man bekommt ja einiges mit. Da waren definitiv ein paar dabei, die rumgezickt haben - nicht nur beim Hairstyling. Ein Model saß bei mir und war total unzufrieden mit ihrem Make-up. Der Make-up-Artist



Manche Mode war laut Corinna nicht wirklich tragbar.

U nmengen an Haarspray, Zeitdruck und ein gigantischer Ausblick auf die Skyline von New York - und mittendrin: Corinna Hohlbein aus Eisenach. Während der New York Fashion Week vom 6. bis 11. Februar styte die Friseurmeisterin die Haare der Models für den Laufsteg und bekam so einen ganz besonderen Blick hinter die Kulissen einer der wichtigsten Modewochen der Welt. Über die Initiative „Grenzenlos Friseure“ war sie mit 28 weiteren Top-Hairstylisten aus Deutschland Teil dieses aufregenden Spektakels.

Bereits vor ihrer Reise erzählte sie uns im Interview von den intensiven Vorbereitungen im Bootcamp und ihren Erwartungen an die Arbeit hinter den Kulissen. Jetzt ist die Inhaberin des Salons COHO Head Spa in der Wartburgstadt zurück und berichtet von ihren Eindrücken, Erlebnissen und schönsten Momenten.

Corinna, wie war's?

Aufregend. Es war wirklich eine sehr ereignisreiche Zeit. Ich bin immer noch geflasht.

Wie war das Feeling für Dich, als Du Backstage angekommen bist?

Am Vormittag lief alles noch entspannt. Die meisten Models gingen zuerst ins Make-up, und man konnte beobachten, wie sie geschminkt wurden.

Nachmittags wurde es dann hektisch. Mehrere Designer präsentierten ihre Mode direkt hintereinander an derselben Location. Da ging es schon wild zu. Teilweise wussten die Models nicht mal, für wen sie als Nächstes laufen. Man musste sich strikt an den Ablaufplan halten: Erst die Models der nächsten Show, nicht die, die erst in der dritten Show dran sind. Das war auf jeden Fall chaotisch und es kam Stress auf, auch der Ton der Veranstalter wurde ein bisschen rauer.

Die Kulturbaustelle zeigt, was möglich ist

S uhl ist die im Altersdurchschnitt älteste Stadt Deutschlands. Man kann sich vorstellen, dass dies gerade für die freie Kulturszene der Stadt einige Herausforderungen mit sich bringt. Kultur kann aber auch Chance und Raum für die Begegnung der Generationen bieten. Das wird in der „Kulturbaustelle Suhl“ deutlich. Der gemeinnützige Verein kubus e. V., der die Kulturbaustelle betreibt, wurde 2014 gegründet und hat mittlerweile rund 30 Mitglieder. Zum Zeitpunkt der Vereinsgründung gab es für freie Kulturschaffende kaum noch Räume, in denen sie Kultur veranstalten konnten. Der Verein wollte mehr Flexibilität in der eigenen Arbeit und auch Leerstand wiederbeleben. Im März 2015 eröffnete die Kulturbaustelle. „Kulturbaustelle“ deshalb, weil eine Baustelle nie etwas Fertiges ist und immer jemand kommen kann, um noch „einen Stein zu setzen“, damit es ein stabiles Fundament ergibt.

Die Kulturbaustelle Suhl bietet ein abwechslungsreiches Programm, das von Live-Konzerten, Kabarett und Filmvorführungen bis hin zu Tanz- und Erzählworkshops reicht. Internationale Musiker:innen aus unterschiedlichen Genres wie Folk, Blues, Soul oder Rock, treten hier auf. Gleichzeitig gibt es Themenabende, darunter gesellschaftskritische Dokumentationen und Austauschformate wie das Lesecafé oder Erzählcafé. Auch für Familien gibt es Angebote wie das Knirpsencafé.

Doch gerade diese Generationenvielfalt brachte auch immer wieder Herausforderungen mit sich. So sei es nicht immer einfach gewesen, gemeinsame Ideen zu entwickeln, be-

richtet der Vorsitzende Boris Dittrich. „Die jüngsten Mitglieder waren zu Beginn unter 20, die ältesten über 70 Jahre alt. Da gab es natürlich viele unterschiedliche Vorstellungen und Herangehensweisen, was die Arbeit im Verein manchmal schwierig machte.“

Die jüngere Generation unterschätze heute auch manchmal die Verantwortung, die eine solche Kulturstätte mit sich bringt. Dennoch habe der Verein Wege gefunden, mit diesen Themen umzugehen und identifiziere sich heute auch damit. Es gehöre einfach dazu, in die Diskussion und den Austausch zu gehen.

Die Menschen sind bequemer geworden

Generell hinterfragt Boris Dittrich immer kritisch, wenn jemand behauptet, in Suhl sei nichts los, denn meist sind die Leute einfach nicht richtig informiert. „Es gibt kulturelle Angebote, nur muss man in einer Stadt wie Suhl manchmal genauer hinschauen“, so Dittrich. „Es ist natürlich auch Arbeit, sich zu informieren, was was los ist, und das wollen manche nicht.“ Der Verein stellt fest, dass die Menschen nach der Corona-Pandemie deutlich bequemer geworden sind. Statt vor die Tür zu gehen, streamen viele lieber einen Film und machen es sich auf dem Sofa gemütlich.

Aber auch finanzielle Engpässe machen sich bemerkbar. Viele, die früher regelmäßig gekommen sind, sagen, dass sie sich Kultur nur ein- oder zweimal im Monat leisten können.

Oft würden sie sich dann eher für eine Großveranstaltung irgendwo in der Republik entscheiden - während der lokale Kulturverein dabei auf der Strecke bleibt.

Aber genau das bräuchten die Kulturrorte - die Unterstützung der Bevölkerung, damit nicht ständig das Narrativ von der kulturlosen Provinz gespielt wird, das dann auch die Jugend übernimmt.

„Es braucht ein gesundes Selbstbewusstsein, um zu sagen: Hey, wir sind eine tolle Stadt und hier ist auch was los!“, erklärt Boris Dittrich, der selbst Mitglied der ersten Stunde ist. Die Kulturbaustelle ist eben so ein toller Ort, der auch dazu anregen will, den Blick für die Möglichkeiten in der eigenen Stadt zu schärfen.

Anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens plant die Kulturbaustelle eine besondere Festwoche mit einem abwechslungsreichen Programm: Ob ein Konzert mit der Sängerin Sarah McQuaid (USA/IRL), eine Open Stage oder die Vorführung des DEFA-Filmklassikers „Die Schönste“ - die Woche ist



Die Kulturbaustelle in Suhl feiert Jubiläum. Vor nicht allzu langer Zeit war Sängerin Paula Linke zu Gast. Foto: kubus e. V.

geprägt von Kultur, Gesprächen und vielen Highlights! Die Jubiläumswoche zeigt, dass die Kulturbaustelle Suhl auch in Zukunft ein lebendiger und inspirierender Ort sein wird, an dem sich Generationen begegnen und gemeinsam Kultur erleben können.

Text: Lisa Hilpert

Kulturbaustelle Suhl: Friedrich König Straße 35 | Mi bis Fr von 16 - 20 Uhr | Weitere Termine und mehr: www.kulturbaustelle-suhl.de



Schauspiel-Star trifft Technolegende

Techno-Ikone trifft Schauspiel-Star – eines der wohl außergewöhnlichsten Events des jungen Jahres steht am 8. März in Erfurt an. Der Kontor Erfurt bietet die Bühne für DJ Hell und Lars Eidinger. Der eine: eine lebende Legende der deutschen Musikkultur. Sein Sparringspartner: eine Ikone des deutschen Schauspiels, der sich jedoch nicht nur als darstellender Künstler versteht, sondern auch die Turntables als seine Bühne versteht.

Was auf den ersten Blick wie eine unerwartete Kombination wirkt, ist laut Tino Hoffmann in Wahrheit eine Verbindung, die auf tiefer gegenseitiger Bewunderung beruht. „Lars Eidinger ist seit über 25 Jahren ein großer Fan von DJ Hell – für ihn mehr als nur ein musikalisches Vorbild, sondern eine echte Inspirationsquelle“, erklärt der Mitorganisator der Raves in dieser besonderen Location.

Ein Künstler, der verschiedene Ausdrucksformen verbindet

Zudem gehe Eidingers Leidenschaft für elektronische Musik weit über das Auflegen hinaus – er sehe sich als Künstler, der verschiedene Ausdrucksformen verbindet, sei es auf der Büh-

ne, hinter der Kamera oder an den Plattentellern.

Seine persönliche „DJ-Prüfung“ legte er laut Tino Hoffmann vor niemand Geringerem als DJ Hell selbst ab: „Bei einem gemeinsamen Gig in Bochum nahm Hell genau Maß an Eidingers Set, saß zweieinhalb Stunden hinter ihm – wie ein Fahrprüfer, der jede Bewegung beobachtet. Das Urteil am nächsten Tag kam per Nachricht: ‘Große Verneigung von DJ zu DJ.’“

Was viele nicht wüssten: „Lars Eidinger legt schon länger auf, als dass er Schauspieler ist“, sagt Hoffmann. Musik ist für ihn demnach nicht nur ein Hobby, sondern eine Leidenschaft, die ihn seit Jahrzehnten begleitet. Wer bei seinem Set also in erster Linie auf exzentrische Performances wartet, wird über-

rascht sein – denn für Eidinger stehe an so einem Abend die Musik im Fokus.

Die Sets von Lars Eidinger seien nicht bloße Aneinanderreihungen von Tracks, sondern musikalische Geschichten, die sich über den Abend hinweg entfalten.

Das Tanzvolk soll sich verlieren, sich treiben lassen

„Es geht um Atmosphäre, Dynamik und darum, das Publikum auf eine Reise mitzunehmen. Das Tanzvolk soll sich verlieren, sich treiben lassen – ganz ohne inszenierte Showeinlagen oder übertriebene Gesten“, sagt Tino Hoffmann. Ein klassisches Back-to-Back-Set (Red.: ein Auftritt, bei dem sich die

DJs nach jedem Song abwechseln) wird es nicht geben – dafür aber eine musikalische Dynamik, die den gesamten Abend trage. Die aufstrebende Künstlerin „Novae“ eröffnet den Abend mit ihrem eigenen Techno-Sound und setzt damit den ersten Akzent. Danach übernehmen DJ Hell und Lars Eidinger, die sich stündlich abwechseln und so immer neue Impulse setzen.

Und weil wir gerade bei neuen Impulsen sind: Von null auf Rave ist im Fall dieses Events eine passende Überschrift, denn der Kontor Erfurt ist nicht nur das erste Mal Schauplatz einer solchen Veranstaltung. Denn wenn es nach dem Veranstalter geht, ist es genau der richtige Ort für diese Party, weil das Bau- und Denkmal mehr als nur eine Eventhalle sei: „Es ist ein kreativer Knotenpunkt für Innovation, Technologien, Start-ups, Kultur und Musik.“

„Sie denken ihre Kunst neu, stellen Gewohntes infrage“

DJ Hell und Lars Eidinger verkörpern genau diese Haltung, die das Kontor seit Jahren proklamiert. Beide Künstler sind laut Tino Hoffmann Meister des Experiments, des kreativen Spiels und der freien Interpretation. „Ob in der elektronischen Musikszene oder auf der Theater- und Filmbühne – sie denken ihre Kunst neu, stellen Gewohntes infrage und bleiben offen für Überraschungen.“

Die Party mit den beiden Berühmtheiten ist eine von vielen außergewöhnlichen Veranstaltungen, die Tino Hoffmann gemeinsam mit Paul Posse, dem Ansprechpartner für Kontor Events, 2025 auf die Beine stellen will. Tanz-aus-der-Reihe (TADR) heißt das Format, das sich nicht in eine Schublade stecken lässt. Seit zwei Jahren entstehen unter dieser Überschrift immer wieder neue Formate – mal klein, mal groß, mal laut, mal leise.

Es gibt keine festen Strukturen, kein starres Konzept. Tino und Paul wollen sich die Freiheit nehmen,

die Partyreihe immer wieder neu zu definieren. Denn TADR ist weit mehr als nur eine Party-Folge: „Es ist eine Bewegung. Entstanden aus einer Community unterschiedlichster Menschen, lebt dieses Format von Flexibilität, Offenheit und dem gemeinsamen Gestalten“, so die beiden Veranstalter.

Text: Florian Dobenecker

**TADR mit DJ Hell, Lars Eidinger und Novae:
8. März | 22 Uhr | Kontor Erfurt | Hugo-John-
Straße 8 | Erfurt | Mehr: [veb-kultur.de/
events/lars-eindinger-dj-hell-novae](http://veb-kultur.de/events/lars-eindinger-dj-hell-novae)**

Ein neues Kapitel der Ost-Clubkultur

Etwa 40 Minuten dauert die Fahrt von Erfurt mit der Bahn nach Leipzig. Eine Stunde mit der Regionalbahn von Gera aus. Relativ wenig Zeit, die Fans in Zukunft für ein außergewöhnliches Tanz- und Kulturerlebnis investieren müssen. Denn in der sächsischen Großstadt, die quasi zum Einzugsgebiet von Ostthüringen gehört, tut sich wieder was.

Gerade erst sind die Tränen der Techno- und Rave-Fans getrocknet, da ist es erneut an der Zeit, dass wieder geweint werden kann – aber diesmal vor Freude. Nach dem Aus für den Technoclub „Institut für Zukunft“ (IfZ) eröffnet im April ein neuer Kulturort in Leipzig, der sicherlich so einige Feier-Begierde aus Thüringen in das Nachbarbundesland lockt. „Axxon N.“ soll der Kulturraum heißen und am Kohlraibizirkus – einer denkmalgeschützten ehemaligen Großmarkthalle im Süden von Leipzig – ein neues Kapitel der Ost-Clubkultur aufschlagen.

Ein Neuanfang am Kohlraibizirkus

Der Raum, der zuvor vom „Institut für Zukunft“ (IfZ) geprägt wurde, bleibt erhalten – jedoch unter neuer Leitung und mit einem neuen Konzept, wie die neue Betreibergesellschaft und der LiveKombinat Leipzig e. V. erklärt. „Mit dem Ende des IfZ war uns klar: Wenn dieser Space jetzt schließt, wird er nie wieder öffnen“, heißt es in einer Mitteilung. Deshalb arbeitete ein Zusammenschluss aus kreativen, lokalen und überregionalen Köpfen in den vergangenen sechs Monaten gemeinsam mit den bisherigen Betreibenden und der Stadt Leipzig intensiv an einem Neuanfang an dem Kulturstandort.

Der Kohlraibizirkus befindet sich im städtischen Eigentum und wurde von der Ratsversammlung der Stadt als ein Ort für Kultur und Sport zur weiteren Entwicklung beschlossen. Seit der Bekanntgabe der Schließung des IfZ im Mai 2024 setzt sich das LiveKombinat Leipzig e.V. dafür ein, den Standort als clubkulturellen Raum zu erhalten und einer Nutzung als Lagerraum oder Ähnlichem entgegenzuwirken. Mit Erfolg.

Das Konzept des „Axxon N.“ verfolgt das Ziel, einen Raum zu schaffen, der marginalisierte Gruppen wie Queere, FLIN-

TA* und BIPOC ebenso stärkt wie die Leipziger Clubkultur insgesamt. Queer bezeichnet Personen, deren geschlechtliche Identität, sexuelle Orientierung oder deren Geschlechtsausdruck von heteronormativen Vorstellungen abweicht, während FLINTA* für Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, nicht-binäre, trans und agender Personen steht und BIPOC (Black, Indigenous, People of Color) eine Selbstbezeichnung für Menschen ist, die Rassismus erfahren.

„Einen sicheren Raum zu schaffen ist für uns die Grundlage für individuelle Entfaltung. Wer sich wohlfühlt, kann feiern, kreativ sein und sich austauschen – genau das macht Clubkultur aus. Ein sicherer Raum bedeutet dabei, verlässliche Awareness-Strukturen aufzubauen, das Team kontinuierlich zu schulen und einen Ort zu gestalten, an dem sich alle Gäste respektiert und wohl fühlen können“, betont der LiveKombinat Leipzig e. V.

Die neuen Clubbetreiber setzen auf ein vielschichtiges musikalisches Konzept, das sowohl eine klare Handschrift als auch Raum für Experimente bietet. Samstags stehen sorgfältig kuratierte Nächte im Fokus – von queeren Events über zugängliche Community-Abende bis hin zu internationalen Headlinern. Der rote Faden: die Förderung einer neuen Generation von Hardgroove, Techno, Noise, Core, Industrial Sounds, House und Experimental.

„Wir lieben die Leipzigs Clubszene“

Freitags werde es vielseitiger und dynamischer. Ob Trance, genreübergreifende Konzepte oder Live-Acts – der Abend bleibt offen für unterschiedliche Strömungen der elektronischen Musik und bietet Raum für Formate, die das Publikum immer wieder überraschen und begeistern sollen.

Der Donnerstag ergänzt das Konzept des neuen Clubs und schafft Raum für Performances, Community-Formate sowie Nachwuchstalente, um die nächste Generation der Leipziger Clubszene aktiv zu fördern. „Wir lieben die Leipzigs Clubszene, weil sie authentisch und unabhängig ist. Axxon N. ist unser Beitrag dazu, dass das so bleibt – und dass sie sich



weiterentwickelt“, so die Jörg Kosinski vom LiveKombinat Leipzig.

Das „Axxon N.“ nimmt den Betrieb schrittweise auf und startet zunächst mit Öffnungszeiten am Wochenende. Neben dem Clubbetrieb will das „Axxon N.“ mittelfristig auch über das Wochenende hinaus Raum für Workshops, Austauschformate und Experimente junger Kollektive bieten, die sich auch abseits kommerzieller Zwänge entfalten können.

Denkbar seien kulturelle Bildungsformate, interdisziplinäre Kunstprojekte oder Diskussionsrunden zur Clubkultur und anderen passenden Themen. Es soll nicht nur ein Programm für, sondern auch mit der Community entwickelt werden. „Unser Anspruch ist es, mehr als ein Club zu sein. Wir wollen ein Zuhause bieten für neue Ideen, junge Talente und einen eigenständigen Sound – und dabei immer gute Gastgeber für Leipzig sein“, heißt es.

Also holt euch schon mal die Bahntickets, denn das „Axxon

N.“ versteht sich als verlässlicher Anlaufpunkt für die lokale und internationale Szene der elektronischen Musik.

Clubkultur aktiv mit neuen Impulsen gestalten

Die Vision ist klar: Ein lebendiger Ort, der Vielfalt widerspiegelt, neue Impulse setzt und auch abseits der Nächte ein Zuhause für Kreativität und subkulturellen Austausch bietet. „Wir haben diesen Club nicht aus Nostalgie übernommen, sondern aus Leidenschaft. Wir wollen nicht zurückschauen, sondern Leipzigs Clubkultur aktiv mit neuen Impulsen gestalten“, heißt es abschließend.

Text: Florian Dobenecker

**Axxon N. in Leipzig: Eröffnung im April | An
den Tierkliniken 38-40 | Mehr Infos folgen
unter: www.instagram.com/axxonclub**



Da muss ich hin! – Ticket Shop Thüringen empfiehlt:

Einmal pro Woche picken wir euch drei Veranstaltungs-Highlights aus dem vielfältigen Sortiment des Ticket Shop Thüringen heraus, die ihr nicht verpassen dürft. Bei eurem Ticketanbieter in eurer Region ergattert ihr stets die Tickets für euren Geschmack: Dafür einfach den QR-Code scannen und das Stöbern beginnen! Alternativ bekommt ihr eure Tickets in den Service-Centern von TA|OTZ|TLZ, bei Service-Partner:innen, in angeschlossenen Touristinformationen oder telefonisch unter 0361 227 5227.



STADT PÖßNECK

Kings Of Floyd

Hommage an Pink Floyd : Die gefeierten Meister der Pink Floyd-Tribute-Band-Szene, Kings Of Floyd, sind zurück und bringen mit ihrer WISH YOU WERE HERE Tour 2025 erneut das legendäre Erbe der progressiven Rockikonen auf die Bühnen. Mit ihrer unvergleichlichen musikalischen Brillanz und einer mitreißenden Live-Performance versprechen sie ein unvergessliches Erlebnis für alle Fans von Pink Floyd. Mit ihren atemberaubenden Reproduktionen der zeitlosen Hits wie „Comfortably Numb“ über „Wish You Were Here“ bis hin zu „Another Brick in the Wall“ begeistern sie ihr Publikum.

Kings Of Floyd | 29. März 2025 | 20 Uhr | Pößneck | Schützenhaus



LIVE CONCERTS

Lieblingsmelodien

Egerländer Blasmusik vom Feinsten können Freunde der Egerländer und Böhmisches Blasmusik im März erleben – unter dem Motto „Lieblingsmelodien aus dem Egerland“. Der unverkennbare Klang verkörpert die böhmische Lebensart und das Egerländer Brauchtum. Die anspruchsvollen Musikstücke schwebeln in grenzenloser Lebensfreude, lassen auch Melancholie und Wehmut nach der verlorenen Heimat durchklingen. Der Schwerpunkt der musikalischen Darbietungen liegt auf der Interpretation der schönsten Egerländer Klänge, natürlich auch von Ernst Mosch und seinen Original Egerländer Musikanten.

Die Goldenen Egerländer | 30. März 2025 | 15 Uhr | Ilmenau | Festhalle



FELIX GROTELOH

1 A-cappella-Abend

Mit dem Projekt „Vocal Fusion“ erwartet die Thüringer Chorwelt ein ganz besonderes Highlight: Die drei Erstplatzierten des Deutschen Chorwettbewerbs 2023 in der Kategorie Pop/Jazz treffen in Jena aufeinander. Der Psycho-Chor der Uni Jena singt gemeinsam mit seinen beiden Gästen „Cantaloop“ aus Hamburg und „OstbahnGroove“ aus München. Mitreißende Upbeat-Nummern und gefühlvolle Balladen, moderne Songs und Altes im Popgewand arrangiert, sorgen für einen fast dreistündigen Konzertabend voller musikalischer Höhepunkte und einer wunderbaren Lightshow.

Vocal Fusion | 5. April 2025 | 19 Uhr | Jena | Volkshaus

Veranstaltungshighlights

DONNERSTAG, 27. FEBRUAR

AUSSTELLUNG

10 Uhr, Nordhausen, Museum Tabakspeicher, Gut gelaufen - Die Geschichte des Schuhs.
15 Uhr, Gera, Geschichtswerkstatt, Wismut - Uranerzbergbau rund um Ronneburg.
19 Uhr, Bad Lobenstein, Neues Schloss, Ausstellungseröffnung: Holzwerke von Akt bis Abstrakt (Puiu Rotaru).

BÜHNE

20 Uhr, Erfurt, Theater, Premiere: Neuland 12: House of Crinoline - Willkommen im Post-Patriarchat!.

KONZERT

9 und 11 Uhr, Erfurt, Theater, Peter und der Wolf.
20 Uhr, Erfurt, HsD - Haus der sozialen Dienste, Universum 25 (Synth Rock, Punk, Metal), TICKETS.

VORTRAG UND LESUNG

19.30 Uhr, Göpfersdorf, Garbisdorf, Kulturgut Quellenhof, Literatur am grünen Kamin, Lesung.
15 Uhr, Mühlhausen, Ökumenisches Hainich Klinikum, Im Nirgendwo zwischen Auschwitz und Bergen-Belsen - Das KZ-Außenlager am Stadtwald Mühlhausen, Vortrag.
19 Uhr, Suhl, Achat-Hotel, Patrik Baab: Auf beiden Seiten der Front, Lesung, TICKETS.

Freitag, 28. Februar

AUSSTELLUNG

10 Uhr, Nordhausen, Museum Tabakspeicher, Gut gelaufen - Die Geschichte des Schuhs.
10 Uhr, Jena, Stadtmuseum, Wasser marsch: Geschichte der Trinkwasserversorgung.

BÜHNE

16 Uhr, Saalfeld, Meininger Hof, Die Schneekönigin, TICKETS.
18 Uhr, Erfurt, Theater, Neuland 12: House of Crinoline - Willkommen im Post-Patriarchat!.
19.30 Uhr, Gera, Theater, Premiere: Harold und Maude.
20 Uhr, Heilbad Heiligenstadt, Eichsfelder Kulturhaus, Kokubu - The Drums of Japan, TICKETS.
20 Uhr, Jena, Theaterhaus, Hier, Dings.
20 Uhr, Weimar, Theater im Gewölbe, Goethe gegen Schiller, Balladenduell.
20 Uhr, Rudolstadt, Theater im Stadthaus, Rio Reiser: Der Traum ist aus aber ...
20 Uhr, Saalfeld, Villa Weidig, Alice Köfer: Alice auf Anfang, TICKETS.

Freizeit

19 Uhr, Gerstenberg, Willy-Walter-Turnhalle, 14. Bücherabend.

Konzert

14.30 Uhr, Erfurt, Messe, Musikparade - Europas größte Tournee der Militär- und Blasmusik, TICKETS.
19 Uhr, Erfurt, Bindersleben, Club From Hell, Welle (Synth/Future Pop, Dark-Classics, Elektro, 80er).
19.30 Uhr, Erfurt, Franz Mehlhose - Kulturcafé, Jan Plewka und Marco Schmedtje (Deutscher Pop).
19.30 Uhr, Erfurt, Messe, Musikparade - Europas größte Tournee der Militär-

und Blasmusik, TICKETS.

19.30 Uhr, Jena, MVZ Wagner, I saw daylight, Hyphen, Oakhands, Bethel (HC-Punk, Metal, Emo).
19.30 Uhr, Erfurt, Theater, Comidian Harmonists.
19.30 Uhr, Altenburg, Theaterzelt, Traditionelles Faschingskonzert.
19.30 Uhr, Greiz, Vogtlandhalle, 6. Sinfoniekonzert Vogtland Philharmonie.
20 Uhr, Saalfeld, Schier-Optik, Hands on Strings (Worldmusic, Jazz), TICKETS.
21 Uhr, Schmölln, Music-Club, Connolly Hayes (Blues, Soul).
23.59 Uhr, Erfurt, Jazzclub, Jatzfasching mit Ostrock feat. Jindrich Staidel

Party

19.30 Uhr, Weimar, Hotel Elephant, Clubparty Schallkultur Festival mit Jane Monheit, TICKETS.
19.30 Uhr, Jena, Kulturbahnhof, Bahnhofkaraoke.
22 Uhr, Gera, Club Seven, Deine Birthday-Party.
22 Uhr, Bad Salzungen, Pressenwerk, 90er- 2000er Party - Millenium Show.
22.30 Uhr, Weimar, C. Keller und Galerie, Eso172-7 (Electro).
23 Uhr, Erfurt, Kulturzentrum Engelsburg, 80's Baby.

Vortrag und Lesung

16 Uhr, Jena, Ernst-Abbe-Bücherei - Stadtteilbibliothek Lobeda, Vorgelesen, für Kinder ab 3 Jahren.
18.30 Uhr, Gotha, Stadtbibliothek Heinrich Heine (im Winterpalais), Thomas A. Herrig: 1250 Jahre Gotha - ein persönlicher Blick, Lesung.
19 Uhr, Weimar, Literatur Etage, Ilko-Sascha Kowalczuk: Freiheitsschock - Eine andere Geschichte Ostdeutschlands von 1989 bis heute, Lesung.

Samstag, 1. März

Ausstellung

10 Uhr, Nordhausen, Museum Tabakspeicher, Gut gelaufen - Die Geschichte des Schuhs.
10 Uhr, Jena, Stadtmuseum, Wasser marsch: Geschichte der Trinkwasserversorgung.
10 Uhr, Weimar, Stadtmuseum im Bertuchhaus, Spuren des Krieges: Weimar im Sommer 1945 - Seltene Schrägluftbilder der US-Army.
18 Uhr, Weimar, Galerie Profil, Vernissage: Alfred Traugott Mörsch - zum 100. Geburtstag (Grafik, Zeichnung).

Bühne

18 Uhr, Erfurt, Messe, Die Eiskönigin 1 und 2 auf Eis, TICKETS.
19 Uhr, Greiz, Vogtlandhalle, Christian Henze & Peter Imhof: Friss oder Stirb.
19.30 Uhr, Weimar, DNT - Deutsches Nationaltheater, Premiere: Was ihr wollt.
19.30 Uhr, Gotha, Kulturhaus, Musical Starlights - Best of Musicals, TICKETS.
20 Uhr, Rudolstadt, Theater, Schminkkasten, Das Ei ist hart.

Freizeit

10 Uhr, Erfurt, Zughafen Kulturbahnhof, Kinderkreisel & Modelflohmarkt.

Familie

18 Uhr, Weimar, Jugend- und Kulturzentrum Mon Ami, Night Fire Club!

Die ultimative U18 Disko.

Konzert

15 Uhr, Erfurt, Theater, 3. Märchenkonzert: Der legendäre Lügenbaron.
16 Uhr, Altenburg, Theaterzelt, Traditionelles Faschingskonzert.
16.30 Uhr, Erfurt, Theater, 3. Märchenkonzert: Der legendäre Lügenbaron.
18 Uhr, Erfurt, Bindersleben, Club From Hell, Darkened Nocturn Slaughtercult, Salacious Gods, Kjeld, Balberskult (Black Metal).
19.30 Uhr, Erfurt, Alte Oper, Felix Räuber (Pop, Neoklassik, Elektro), TICKETS.
19.30 Uhr, Bad Langensalza, Kultur- und Kongresszentrum, Orchesterball (Barock, Klassik, Romantik).
20 Uhr, Erfurt, Central Club, Saxon (Heavy-Metal), TICKETS.
20 Uhr, Nordhausen, Jazzclub, Jindrich Staidel Combo.
20 Uhr, Erfurt, Museumskeller, Safi (Noise, Alternative), TICKETS.
20 Uhr, Weimar, Studentenclub Kaseturm, Ciao Lucifer (Indie-Pop).
20 Uhr, Saalfeld, Villa Weidig, Barbara Thalheim: In eigener Sache, TICKETS.
20.15 Uhr, Erfurt, Franz Mehlhose - Kulturcafé, Jimi Tenor (Psychedelic Afro-Jazz-Funk).

Party

20 Uhr, Bad Sulza, Toskana Therme, Li-quid Sound Club (Elektronik).
21 Uhr, Gera, Clubzentrum Comma, Forever Young Party, TICKETS.
22 Uhr, Eisenach, Clubroom, Komacasper (Vocaltechno).
22 Uhr, Gera, Club Seven, Dark Side Night.
22 Uhr, Gera, Partyhaus, Deine Birthday-Party.
22.30 Uhr, Weimar, C. Keller und Galerie, Solvek and Friends (House, Funky-house, Tech).
23 Uhr, Erfurt, Kulturzentrum Engelsburg, All you can Dance.

Vortrag und Lesung

18.30 Uhr, Hermsdorf, Stadthaus, Saal, Der Pazifische Feuerring, mit Elena Poddubnaja und Oliver Schmidt.
19.30 Uhr, Arnstadt, Theater im Schlossgarden, Susanne Fröhlich: Geparkt, Lesung, TICKETS.

Sonntag, 2. März

Ausstellung

10 Uhr, Nordhausen, Museum Tabakspeicher, Gut gelaufen - Die Geschichte des Schuhs.
10 Uhr, Jena, Stadtmuseum, Wasser marsch: Geschichte der Trinkwasserversorgung.
10 Uhr, Weimar, Stadtmuseum im Bertuchhaus, Spuren des Krieges: Weimar im Sommer 1945 - Seltene Schrägluftbilder der US-Army.
11 Uhr, Rudolstadt, Schloss Heidecksburg, Rococo en Miniature - Die Schlösser der gepriesenen Insel.

Bühne

17 Uhr, Greiz, Vogtlandhalle, Christoph Kuch: Ich weiß., Mentalmagier.
18 Uhr, Altenburg, Theaterzelt, Rhythm Is a Dancer.

Führungen

14 Uhr, Altenburg, Residenzschloss, Eardley Morton - Eine Symphonie im

Uhrenhimmel.

Freizeit

13 Uhr, Erfurt, Innenstadt, Karnevals-umzug.
15 Uhr, Jena, Café Wagner, Sonntags- tratsch (Techno, House).

Familie

11 Uhr, Meiningen, Meininger Staatstheater, Großes Haus, Foyer, Mitten- drin-Konzert.

Konzert

11 Uhr, Rudolstadt, Theater im Stadthaus, Faschingskonzert: Zwergenauf- stand.
14.30 Uhr, Gera, Theater, Traditionel- les Faschingskonzert.
16 Uhr, Zeulenroda-Triebes, Zeulen- roda, Evangelische Kreuzkirche, Ronny Weiland (Klassik), TICKETS.
17 Uhr, Jena, Kubus - Zentrum für Kul- tur, Begegnung und Sport, Folk Club: BaAffaire-Duo.
19.30 Uhr, Jena, Kulturbahnhof, Che Sudaka (Reggae).
20.15 Uhr, Erfurt, Franz Mehlhose - Kul- turcafé, Jazzy Sunday.

Party

21.30 Uhr, Weimar, C. Keller und Gale- rie, More Love Sound: Tuffer Gong Hifi (Reggae).

Vortrag und Lesung

19.30 Uhr, Bad Klosterlausnitz, Moritz- Klinik, Vortragsraum, Ines Hommann: Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Kräuter, Vortrag.

Montag, 3. März

Bühne

19 Uhr, Jena, Theaterhaus, Trotz, öf- fentliche Hauptprobe.

Freizeit

20 Uhr, Jena, Kassablanca, Queerer Kneipenabend.

Konzert

19.31 Uhr, Eisenach, Landestheater, Rosenmontagskonzert (Filmmusik).
21.30 Uhr, Weimar, C. Keller und Gale- rie, Oliver Herlitzka Quintet (Jazz Fu- sion Blues-Rock).

Party

20 Uhr, Meiningen, Meininger Staatst- theater, Foyer, It's Partytime.

Vortrag und Lesung

19.30 Uhr, Erfurt, Kultur: Haus Dache- röden, Juliane Löffler: Missbrauch - Macht und Medien. Was #MeToo in Deutschland verändert hat, Lesung, TICKETS.
19.30 Uhr, Bad Klosterlausnitz, Moritz- Klinik, Vortragsraum, Jan Naumann: Is- land - Insel zwischen Feuer und Eis, Vortrag.

Dienstag, 4. März

Ausstellung

10 Uhr, Nordhausen, Museum Tabak- speicher, Gut gelaufen - Die Ge- schichte des Schuhs.
10 Uhr, Jena, Stadtmuseum, Wasser marsch: Geschichte der Trinkwasser- versorgung.
10 Uhr, Weimar, Stadtmuseum im Ber- tuchhaus, Spuren des Krieges: Wei- mar im Sommer 1945 - Seltene Schrägluftbilder der US-Army.

11 Uhr, Rudolstadt, Schloss Heidecks- burg, Rococo en Miniature - Die Schlösser der gepriesenen Insel.

Bühne

19.30 Uhr, Erfurt, Franz Mehlhose - Kul- turcafé, Poetry Slam.

Familie

9.30 Uhr, Jena, Ernst-Abbe-Bücherei - Stadtteilbibliothek Lobeda, Bibo- knirpse, für Kinder von 1 bis 3 Jahren.
16 Uhr, Rudolstadt, Stadtbibliothek, Sophia Mannherz liest: Karneval im Zoo.
16 Uhr, Saalfeld, Stadt- und Kreisbibli- othek, Vorhang zu ! Vorlesezeit.

Konzert

20 Uhr, Jena, Café Wagner, Sinem (Wa- ve, Türkischer Pop).
20 Uhr, Jena, Theaterhaus, Theatercafé, Gaga Trio (Jazz, Rock, Schlager).

Party

21.30 Uhr, Weimar, C. Keller und Gale- rie, DJ wnb (Rock).

Vortrag und Lesung

18 Uhr, Erfurt, Kultur: Haus Dacherö- den, Wie eine Schlittenfahrt geht mein Leben, Vortrag.
19.30 Uhr, Jena, Zeiss-Planetarium, Rainer Maria Rilke: Wie soll ich meine Seele halten, Lesung.

Mittwoch, 5. März

Ausstellung

10 Uhr, Nordhausen, Museum Tabak- speicher, Gut gelaufen - Die Ge- schichte des Schuhs.
10 Uhr, Jena, Stadtmuseum, Wasser marsch: Geschichte der Trinkwasser- versorgung.
10 Uhr, Weimar, Stadtmuseum im Ber- tuchhaus, Spuren des Krieges: Wei- mar im Sommer 1945 - Seltene Schrägluftbilder der US-Army.
11 Uhr, Rudolstadt, Schloss Heidecks- burg, Rococo en Miniature - Die Schlösser der gepriesenen Insel.

Bühne

19.30 Uhr, Rudolstadt, Theater im Stadthaus, MMM - Was bin ich?, Rate- show.
20 Uhr, Gößnitz, Kabarett Nörgelsäcke, Frauentag Spezial.
20 Uhr, Gotha, Kulturhaus, Markus Krebs: Bierschaum ist mein Lippen- stift.

takt Impressum

Redaktion: Florian Dobenecker

Kontakt: info-takt-magazin@funkemedien.de
www.takt-magazin.de

Anzeigen und Vertrieb: FUNKE Medien Thüringen GmbH
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt, Tel.: 0361 / 2274
E-Mail: geschaeftsfuehrung-thueringen@funkemedien.de
Geschäftsführung: Simone Kasik, Christoph Rütth, Michael Tallai



FACEBOOK.COM/ TAKTMAGAZIN



INSTAGRAM.COM/ TAKTMAGAZIN



X.COM/ TAKTMAGAZIN



YOUTUBE.COM/ TAKTMAGAZIN

Verantwortlich für Anzeigen: Carola Korzenek

Aktuelle Anzeigenpreisliste unter https://funkemediasales.de/mediadaten

Service-Telefon Anzeigenaufnahme: 0361 / 227 56 51
E-Mail: kundendialog-anzeigen-thueringen@funkemedien.de

Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnver- fahren ist Erfurt. Anzeigen und Beilagen politischen Aussage- In- haltes stellen allein die Meinung der dort erkenn- baren Auftraggeber dar.